

Verwaltungsbericht 2005 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2005

Verwaltungsbericht 2005

Herausgeberin:

Stadt Wolfenbüttel
Büro des Bürgermeisters
- Pressestelle -

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:

Stephan Pinkert
Stefan Hoyer
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 2004 bis 31. Oktober 2005, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

BÜRO DES BÜRGERMEISTERS	1
RATS- UND AUSSCHUSSARBEIT	1
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	1
IDEEN- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	2
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN.....	2
PERSONALAMT	4
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE.....	6
LOKALE AGENDA 21	7
UMWELTSCHUTZBEAUFTRAGTE.....	9
HAUPTAMT	10
ORGANISATIONSARBEIT	10
FERNSPRECHWESEN.....	10
HAUSDRUCKEREI	11
WAHLEN.....	11
JUBILÄEN UND EHRUNGEN.....	12
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT	15
ZENTRALE STELLE FÜR CONTROLLING	17
HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG	17
NEUES KOMMUNALES RECHNUNGSWESEN	18
BETEILIGUNGEN DER STADT WOLFENBÜTTEL.....	19
AMT FÜR FINANZWESEN	20
ABTEILUNG HAUSHALT UND FINANZEN	21
ABTEILUNG STADTKASSE.....	24
ABTEILUNG STEUERN UND GEBÜHREN	26
ABTEILUNG LIEGENSCHAFTEN UND ERSCHLIEßUNG.....	27
ABTEILUNG VOLLSTRECKUNG UND STIFTUNGEN.....	30
RECHTSAMT	31
BÜRGERAMT	32
BÜRGERDIENSTE	32
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	36
STANDESAMT	41
SCHULAMT.....	44
ABTEILUNG KINDERTAGESSTÄTTEN.....	46
SPORTABTEILUNG.....	47
STADTJUGENDPFLEGE	48
KULTURAMT.....	50

MUSEUM IM SCHLOSS.....	51
STADTBÜCHEREI	53
KULTURBUND.....	54
LESSING-THEATER	54
LINDENHALLE	55
STABSSTELLE BAUVERWALTUNG UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG.....	56
STABSSTELLE ARCHITEKTUR	56
STADTPLANUNGSAMT	57
SANIERUNGSSTELLE	60
BAUORDNUNGSAMT.....	61
HOCHBAUAMT	63
TIEFBAUAMT	66
STÄDTISCHE BETRIEBE WOLFENBÜTTEL	70
STRABENREINIGUNG	70
WINTERDIENST.....	71
STRABENUNTERHALTUNG.....	71
GRÜNFLÄCHEN.....	72
FRIEDHÖFE	73
ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL	74
AWG – ABWASSERRENTSORGUNG WOLFENBÜTTEL.....	75
CHRONIK.....	77

Büro des Bürgermeisters

Rats- und Ausschussarbeit

Vom Büro des Bürgermeisters wurden 67 (69) Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 4 (4) Ratssitzungen und 17 (16) Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 255 (241) Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den 4 Sitzungen des Rates kamen 48 Zuhörer/-innen und 8 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu 4 Ratssitzungen 41 Zuhörer/-innen und 8 Pressevertreter.

Die 46 (49) Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 125 (122) Zuhörer/-innen.

In den Ortschaften trafen die 10 Ortsräte zu 42 (40) Sitzungen zusammen. Hierbei waren 321 (354) Zuhörer/-innen zugegen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunale Gebietskörperschaften sind nach dem Grundgesetz zu objektiver und umfassender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verpflichtet. Zudem nimmt die Bedeutung der Verwaltungskommunikation in unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft kontinuierlich zu. Der Informationsbedarf der Medien steigt. Auch der Erfolg der Verwaltungsmodernisierung ist an eine umfassende Begleitung durch interne und externe Öffentlichkeitsarbeit gebunden.

Das Internet hat sich zu einem unverzichtbaren Medium der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wolfenbüttel entwickelt. Es stellt – neben der klassischen Pressearbeit - eine Säule der Verwaltungskommunikation dar. Die zentrale redaktionelle Betreuung obliegt der Pressestelle. Über 90 Prozent der Nutzer beurteilen die Internet-Seiten der Stadt Wolfenbüttel positiv. Besonders gelobt werden die Aktualität und das Web-Design. Die Zahl der täglichen Besucher stieg von 2003 bis 2005 um 175 Prozent auf 700. Die Nutzerzahlen liegen damit deutlich über denen vergleichbarer Städte.

Das Intranet und die Mitarbeiterzeitschrift „Herzog-Postille“ sind die tragenden Säulen der internen Kommunikation. Im dritten Jahr ihres Erscheinens hat sich die Herzog-Postille fest etabliert und stößt auf durchweg positive Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen.

Wichtigste Partner der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wolfenbüttel sind die Braunschweiger Zeitung – Wolfenbütteler Zeitung und Anzeiger – und das Wolfenbütteler Schaufenster. Das Interesse bei beiden Medien an der Arbeit der Stadt Wolfenbüttel ist groß. So stieg die Zahl der Presseveröffentlichungen in der Braunschweiger Zeitung (Auswertungszeitraum Monate Juni bis September) von 135 im Jahr 2000, über 249 (2002) auf 330 im Jahr 2005. Auch Hörfunk und Fernsehen berichten verstärkt über Ereignisse in Wolfenbüttel. Wichtigster Medienpartner ist hierbei der NDR.

Das erfolgreiche NDR City-Festival im April/Mai 2005 auf dem Schlossplatz mit ca. 15000 Besucherinnen und Besuchern war die größte Veranstaltung in Wolfenbüttel in den letzten Jahren und bescherte der Stadt eine überregionale Medienresonanz. Die Koordination der Organisation oblag der Pressestelle.

Auch im Jahr 2005 verfasste die Pressestelle für verschiedene Medien wieder zahlreiche Artikel über die Stadt. Hervorzuheben ist als Gemeinschaftsprojekt mit der Braunschweiger

Zeitung das BZ-Spezial zum Thema „25 Jahre Stadtsanierung“. Daneben wurden einige Publikationen begleitet, wie zuletzt das Schloss-Buch von Dr. Hans-Henning Grote. Weiterhin ist die Pressestelle mit den Vorbereitungen für ein neues Wolfenbüttel-Buch beschäftigt.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden rd. 150 Anregungen, Anfragen und Beschwerden dokumentiert. Neben allgemeinen Auskunftersuchen vielfältigster Art bilden die Bereiche Öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Sauberkeit einen wichtigen Schwerpunkt. Anfang November wurden zum Thema Sauberkeit durch Vertreter des Rates und der Verwaltung Hundekot-Tüten an die Wolfenbütteler Hundebesitzer verteilt. Zahlreiche Fachgespräche an dem Informationsstand der Verwaltung verdeutlichen das Interesse, aber auch das Verantwortungsbewusstsein der meisten Hundehalter.

Neben persönlichen Kontakten mit der Beschwerdestelle im Rathaus nutzen nach wie vor viele Bürgerinnen und Bürger das Internet, um ihre Anliegen vorzubringen. Die Verwaltung ist hierbei bemüht, die im Internet üblichen und erwarteten Antwortzeiten einzuhalten.

Städtepartnerschaften

Kamienna Góra/ Polen

In der Zeit vom 05.11.-07.11.04 besuchte eine Delegation aus Rat und Verwaltung die polnische Partnerstadt, um dort an der Ausstellungseröffnung „Wolfenbüttel-ein Streifzug durch die Stadt“ im dortigen Kulturzentrum teilzunehmen. Vor der offiziellen Feierstunde legte Bürgermeister Gummert an dem neu errichteten Gedenkstein zur Erinnerung an die verstorbenen Landeshuter und die Menschen aus der Umgebung ein Blumengebilde nieder.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung wurde spontan ein Schülerwettbewerb ausgelobt, an dem über 100 Schülerinnen und Schüler der dortigen Schule mit großem Erfolg teilgenommen haben. Die Gewinner des Wettbewerbs wurden ausgelost und zu einem Aufenthalt in die Partnerstadt Wolfenbüttel eingeladen.

Weitere Informationen über sämtliche Jugendprojekte im Berichtszeitraum sind im Bericht der Stadtjugendpflege enthalten.

Am 30. November 2005 feiert das Rathaus in Kamienna Góra sein 100-jähriges Bestehen. An diesen Feierlichkeiten wird auch eine kleine Ratsdelegation aus Wolfenbüttel teilnehmen.

Kenosha, Wisc. / USA

Anfang des Jahres erhielt die Stadt Wolfenbüttel höchst willkommenen Besuch aus den USA: Der Carthage College Gospel Chor machte auf einer Rundreise Station in Wolfenbüttel und begeisterte die zahlreichen Besucher mit einem mitreißenden Gospel-Konzert in der Hauptkirche. Die 50 Jugendlichen und deren Begleitungen konnten wiederum Dank der bewährten Organisation des SSC Kenosha e. V. (Sister Cities Committee) bei privaten Wolfenbütteler Familien untergebracht werden.

Im Herbst besuchte wiederum eine Schülergruppe der Wolfenbütteler Gymnasien unsere US-Partnerstadt im Bundesstaat Wisconsin. Aufgrund des abwechslungsreichen Programmes konnten sich die Schülerinnen und Schüler ein nachhaltiges Bild des täglichen Lebens in den USA machen.

In Anerkennung der langjährigen und erfolgreichen deutsch-amerikanischen Partnerschaftsarbeit erfolgte im September eine Einladung des US-Generalkonsulates in

Hamburg zur Deutsch-Amerikanischen Partnerschaftskonferenz. Während dieser Konferenz hob der US-Generalkonsul Duane C. Butcher die große Wichtigkeit und Bedeutung der Städtepartnerschaften für die deutsch-amerikanischen Beziehungen hervor.

Satu Mare/ Rumänien

In den Sommerferien besuchten die beiden Satu Marer Ehrenbürger Manfred Ammon und Axel Gummert sowie die Ratsfrau Hroswitha von Alten-Weddelmann die rumänische Partnerstadt, um sich vor Ort ein Bild über die sachgerechte Verwendung der Geld- und Sachspenden zu machen und mit den beteiligten Partnerschaftsorganisationen künftige Projekte und Hilfsmaßnahmen zu koordinieren.

Im November besuchte eine 8-köpfige Delegation aus Satu Mare die Wolfenbütteler Partnerstadt, um sich hier über verschiedene Themen zu informieren. Schwerpunkte hierbei waren der Aufbau der Verwaltung des Rathauses sowie die betrieblichen Verflechtungen im „Konzern Stadt Wolfenbüttel“, z. B. ABW und AWG, Stadtwerke und das Städtische Klinikum. Die Arbeiten an der gemeinsamen Partnerschaftschronik, die Mitte nächsten Jahres erscheinen soll, wurden weiter fortgesetzt.

Fast zeitgleich machte eine kleine Wirtschaftsdelegation, bestehend aus dem stellvertretenden Präfekten des Regierungsbezirks Maramures sowie Vertretern des Deutschen Forums, einen kurzen Zwischenstopp in Wolfenbüttel, um bestehende Kontakte zu vertiefen und künftige gemeinsame Projekte zu besprechen.

Im November 2005 gab die Rumänische Staatsphilharmonie „Dinu Lipatti“ unter der Leitung von Franz Lamprecht anlässlich der langjährigen Partnerschaft zwischen Satu Mare und Wolfenbüttel ein Konzert in der Trinitatiskirche. Zeitgleich besuchte eine 8-köpfige Delegation aus Satu Mare die Wolfenbütteler Partnerstadt, um sich hier vor Ort über verschiedene Themen zu informieren. Schwerpunkte hierbei waren der Aufbau der Verwaltung des Rathauses sowie die betrieblichen Verflechtungen im „Konzern Stadt Wolfenbüttel“, z. B. ABW und AWG, Stadtwerke sowie das Städtische Klinikum. Die Arbeiten an der gemeinsamen Partnerschaftschronik, die Mitte nächsten Jahres erscheinen soll, wurden weiter fortgesetzt.

Die Spendenbereitschaft der Wolfenbütteler Bevölkerung für bedürftige Menschen in unserer Partnerstadt Satu Mare ist nach wie vor ungebrochen, insbesondere in der Vorweihnachtszeit habe die fleißigen Helferinnen und Helfer vom Freundeskreis buchstäblich alle Hände voll zu tun, um die Spenden und Weihnachtspäckchen für den diesjährigen Transport zusammenzustellen.

Bildegg (Linden)/ Rumänien

Anfang des Jahres besuchte eine rumänische Wirtschaftsdelegation aus dem Landkreis Satu Mare die Partnerstadt Wolfenbüttel, um sich eingehend vor Ort über die Themen Verwaltungsorganisation und Verwaltungsmodernisierung zu informieren. Teilnehmer dieses Informationsaustausches waren auch Vertreter der Lindener Partnergemeinde Bildegg sowie des Deutschen Forums aus Satu Mare.

Für das kommende Jahr ist ein Gegenbesuch in Bildegg in Planung.

Sèvres/ Frankreich

In den Herbstferien wurde die im Jahr 1999 erstmalig durchgeführte EU-Seminarreihe fortgesetzt. In der Zeit von 25.10.-28.10.05 trafen sich jeweils 13 Vertreter aus Rat und Verwaltung in der Bundeshauptstadt Berlin, um sich vor Ort über aktuelle Fragen der EU-und

der Bundespolitik zu informieren. Die hiesigen Abgeordneten Jochen-Konrad Fromme und Hubertus Heil – stellvertretend für den designierten Bundesumweltminister Sigmar Gabriel – hatten für die Gäste ein abwechslungsreiches und höchst informatives Arbeitsprogramm zusammengestellt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Vorbereitungen für den für Himmelfahrt 2006 geplanten großen Austausch entscheidend vorangebracht.

Briouze (Salzdahlum)/ Frankreich

Das Briouze-Komitee in Salzdahlum hat mit den Vorbereitungen eines weiteren Besuchs in der französischen Partnergemeinde begonnen. Wie vereinbart wird eine Reisegruppe mit fünfzig Personen während der Herbstferien 2006 in die Normandie reisen.

Im März traf eine Schülergruppe der Leibniz-Realschule zu einem vierzehntägigen Besuch, der vom Komitee der Salzdahlumer Partnergemeinde unterstützt wurde, in Briouze ein. Nach der Rückkehr bewertete die Leibniz-Realschule diesen Besuch als sehr herzlich. „Aus Fremden wurden Freunde“ lautete die Überschrift eines Artikels in der Braunschweiger Zeitung.

In Anwesenheit des Landrats und Bürgermeisters von Briouze, Jean Pierre Salles, feierten Salzdahlum und über fünfzig Gäste aus Briouze im April das vierzigste Jahr ihrer Partnerschaft. Am Jubiläum beteiligten sich alle Salzdahlumer Vereine, die Schule, der Kindergarten, die Feuerwehr und die Kirche. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der Briouze-Platz eingeweiht. Dabei enthüllten Frija Behnke, Carolin Brandes, Kim Bernecker und Julia Wasmus den Gedenkstein, in dem die beiden Gemeindewappen, angefertigt von Jacques Fortis, eingelassen sind.

Im Mai erfolgte der Gegenbesuch von Schüler(inne)n aus Briouze in Wolfenbüttel (Leibniz-Realschule). Die Schülergruppe weilte auch zu einem Kurzbesuch in Salzdahlum.

Am 30.05.05 verstarb Gérald Fortis, einer der Gründer der Partnerschaft, im Alter von 64 Jahren in Briouze. Auf Einladung der Familie Fortis nahmen die Familie Hoppe, Wolfgang Bothe als Präsident des Partnerschaftskomitees, Rolf Buchheister für den Ortsrat Salzdahlum sowie Manfred Schmidtman an den Trauerfeierlichkeiten in Briouze am 2. Juni teil.

Personalamt

Einstellungen / Veränderungen

Im Berichtszeitraum wurden – ohne Krankheitsvertretungen – im Bereich der allgemeinen Verwaltung einschließlich der städt. Kindertagesstätten 10 Mitarbeiter/-innen eingestellt, und zwar überwiegend befristet.

Des weiteren begannen 5 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung zum 01.08.2005, und zwar 3 für den Beruf des/der Verwaltungsfachangestellten und 2 in der Laufbahn des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes.

Mit 4 Nachwuchskräften, die ihre Ausbildung im Sommer 2005 erfolgreich abgeschlossen hatten, wurden zunächst Zeitverträge abgeschlossen, während einer Nachwuchskraft die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe ermöglicht werden konnte.

13 Beschäftigte schieden im Berichtszeitraum aus, sowohl auf eigenen Wunsch als auch wegen des Ablaufs des befristeten Arbeitsverhältnisses.

Ein Arbeitsverhältnis wurde in ein Altersteilzeit-Arbeitsverhältnis umgewandelt.

Personalausgaben

Der Jahresabschluss 2004 lag bei 19.938.426,36 € damit wurde – wie bereits durch die Rechnungsergebnisse der vorhergehenden Jahre dokumentiert – der notwendige Sparkurs fortgesetzt.

Wenn – wie zu Beginn des Jahres vermutet – für 2005 das Ergebnis der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst tatsächlich eine Nullrunde gewesen wäre, wäre das Sparbestreben auch im laufenden Jahr noch sichtbarer geworden. Dennoch ist zum Zeitpunkt Mitte Oktober 2005 davon auszugehen, dass der auf 20 Mio. € gedeckelte Betrag im Sammelnachweis 40 eingehalten werden wird.

Stellenplan

Der Stellenplan 2005 für die Beamten/Beamtinnen, Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen sowie für das in Ausbildung befindliche Personal wurde gegenüber dem Vorjahr (Stellenplan 2004) weiter gestrafft (von 468,60 auf 458,90 = 9,70 Stellen weniger).

Aus- und Fortbildung

Die erfreuliche Aussage, dass sowohl von sich aus viele Mitarbeiter/-innen Fortbildungen besuchen wollen als auch dass der Schulungsbedarf von Mitarbeiter/-innen gemeinsam mit den jeweiligen Führungskräften ermittelt und angemeldet wird, ist weiterhin von Bestand. Die für 2005 veranschlagten Gelder wurden vollständig ausgeschöpft.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Juni 2004 wurde durch Verfügung des Bürgermeisters die Arbeitsgruppe „Gesundheitsförderung“ eingerichtet. Als erste Betätigungsfelder wurden die von den Veränderungsteams i. R. der NSM-Einführung formulierten Handlungsziele herangezogen. Über die Abteilung „Physikalische Therapie“ des Klinikums wurden Rückenschulkkurse angeboten und durchgeführt, auf den EDV-gestützten Arbeitsplätzen wurde ein Programm mit Bewegungs- und Entspannungsübungen installiert. Gegenwärtig werden die Mobiliareinstellungen („Höhe der Tische und Stühle“) in den einzelnen Organisationseinheiten überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Neues Personalabrechnungsprogramm

Mit Wirkung vom 1. Januar 2005 wurde das bisherige Abrechnungsprogramm „IPAV“ der KOSYNUS durch das Programm *ds DLOHN++* der Firma dsoftware, Neuss, abgelöst.

Neuer Tarifvertrag

Mit einem Überleitungsvertrag („TVÜ-VKA“) wurden die unter den Geltungsbereich des BAT und des BMT-G fallenden Angestellten und Arbeiter/-innen zum 01.10.2005 in den „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst/TVöD“ übergeleitet. Als Kernpunkte für den TVöD gelten insbesondere die Personalbearbeitung nur noch nach **einem** Tarifwerk mit einheitlicher Entgelttabelle, Aussagen zur (Weiter-)Qualifizierung, eine Bezahlung ohne Kopplung an den Familienstand, dazu der Einstieg in eine leistungsbezogene Bezahlung (in Form von Prämien und/oder Zulagen) ab 2007.

Ausblick 2006

Wie schon in den vergangenen Jahren wird ein Schwerpunkt auf den Bemühungen liegen, die organisatorischen Strukturen in der Verwaltung weiter zu überprüfen, um Optimierungen in den Arbeitsabläufen zu erzielen und auch noch vorhandene Einsparpotentiale aufzudecken. Ein Ziel in 2006 muss sein, die Personalausgaben im vom Rat der Stadt vorgegebenen Budget zu halten, möglichst aber noch Einsparungen zu erzielen, um der Fehlbedarfsentwicklung entgegenzuwirken.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnende Gesundheitsförderung für die Beschäftigten ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Die konkrete Umsetzung der Bestimmungen des gerade unterzeichneten TVöD wird einen weiteren Schwerpunkt darstellen.

Gleichstellungsbeauftragte

Aufgrund des im Niedersächsischen Landtag am 20. April 2005 verabschiedeten Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts besteht für Gemeinden, die nicht Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind, weiterhin die Pflicht zur Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten. Eine hauptberufliche Beschäftigung gilt allerdings nur noch für Landkreise, die Region Hannover, die kreisfreien und die großen selbständigen Städte sowie die Landeshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen.

Da die bisherige Frauenbeauftragte, Frau Anette Müller-Damrath, beantragt hatte, sie von dieser Funktion zu entbinden, wurde mit Ratsbeschluss vom 28.09.2005 die hauptberufliche Tätigkeit der Frauenbeauftragten mit Wirkung zum 01.10.2005 eingestellt und stattdessen mit Frau Doris Heidorn eine nebenberufliche Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Wolfenbüttel bestellt. Fast ein Jahrzehnt hat sich Frau Müller-Damrath mit sehr viel Willenskraft für die Belange und Interessen der Frauen engagiert. Hierfür sollte ihr an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat weiterhin die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung beizutragen. Zu diesem Zweck, ist sie an allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, welche die Belange der weiblichen Beschäftigten berühren können, rechtzeitig zu beteiligen. Sie soll Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie unterstützen und die Vernetzung der städtischen und regionalen Fraueninteressen weiter vorantreiben. Darüber hinaus können ihr weitere Aufgaben zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern übertragen werden.

Im Berichtszeitraum vom 01.10. bis 31.10.2005 nahm die Gleichstellungsbeauftragte an den Sitzungen der AG Gesundheitsförderung, an den Vorbereitungen zum Audit „Familienfreundlicher Betrieb“ der Stadtverwaltung sowie an den Arbeitstreffen mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis teil. Zudem erfolgte die Beteiligung in verschiedenen Personalangelegenheiten.

Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 stellt in Wolfenbüttel einen Schwerpunkt der Bürgerbeteiligung dar. Das mit Ratsbeschluss im Jahre 1998 gegründete Agenda-Büro im Rathaus setzte auch im Berichtszeitraum wieder vielfältige Aktivitäten und Projekte in Gang und koordinierte die Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien, Verwaltung und BürgerInnen unserer Stadt.

Die im Rahmen des Agendaprozesses entfalteten Aktivitäten der Arbeitskreise und –gruppen sind darauf ausgerichtet, die Entwicklung der Stadt in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht zukunftsfähig zu gestalten. Erneut fanden im Berichtszeitraum rund 30 Veranstaltungen mit Beteiligung von Bürger/innen sowie VertreterInnen von zahlreichen Verbänden und Institutionen statt. Letztere haben den Agendaprozess vor allem dadurch (mit)gestaltet und unterstützt, indem sie ihr Expertenwissen und Know-how unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Einen breiten Raum nahm in diesem Jahr die Erarbeitung der **Konzeption für die Reorganisation des Agenda-Büros**¹ als Stabsstelle ein.

In der **praktischen Arbeit** haben sich die Themen „Familienfreundliche Stadt“ und „Bildung“, neben den eher klassischen wie Klimaschutz, Siedlungsentwicklung und Umweltschutz als Schwerpunktbereiche durchgesetzt.

Im Mittelpunkt standen die Koordination und Vernetzung sämtlicher Aktivitäten sowie die Leitung des **Lokalen Bündnisses für Familie, das aus dem Agenda Arbeitskreis „Familienfreundliches Wolfenbüttel“ hervorgegangen ist**. Eine konkrete Maßnahme besteht zur Zeit in dem Vorhaben, eine Servicestelle für Familien in Wolfenbüttel („FamilienNetz“) einzurichten. Diese soll neben Familien und Eltern auch Unternehmen informieren und beraten, Leistungen und Angebote bündeln bzw. geeignete Maßnahmen anstoßen, Akteure vernetzen. Die Umsetzung einer bedarfsgerechten, flexiblen „Best Practise Kinderbetreuung“ als Modellprojekt (Kindergruppe HandinHand), mit dem Ziel, die „Balance Familie – Beruf“ zu fördern, bildet einen zentralen Baustein des FamilienNetzes. Wichtige Partner in diesem Projekt sind die Evangelische Familienbildungsstätte Wolfenbüttel als Projektträger, die Agentur für Arbeit Wolfenbüttel, welche die Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt hat, sowie der Landkreis Wolfenbüttel, hier insbesondere das Jugendamt und die Gleichstellungsbeauftragte.

Um **Familienbewusste Personalpolitik** bei der Stadtverwaltung Wolfenbüttel einschließlich seiner 13 Kinderbetreuungseinrichtungen geht es bei dem Verfahren **Audit Beruf und Familie**, das auf Initiative und unter Federführung des Agenda-Büros seit Mitte des Jahres durchgeführt wird. Dieses von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelte Instrumentarium erfasst den Status quo der im Hause angebotenen Maßnahmen zur Balance

¹ vgl. Drucks.Nr. 75/2005/01

von beruflicher Tätigkeit und Familie. Unter Anleitung einer Auditorin fand Mitte September ein ganztägiger Workshop statt. Die eigens gegründete Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeiter/innen und Führungskräften sämtlicher Dezernate, einschließlich der Kita's, ermittelte anhand eines vorgegebenen Kriterienkatalogs für die Stadt Wolfenbüttel spezifische Entwicklungspotenziale. Daraus resultierend wurden Ziele für die Weiterentwicklung einer familienbewussten Personalpolitik definiert, nach deren Übergabe an die Hertie-Stiftung Anfang kommenden Jahres zunächst ein Grundzertifikat als „Familienfreundlicher Betrieb“ erworben wird. Hierauf folgt ein über insgesamt drei Jahre laufendes Verfahren, in dem einmal jährlich über Sachstand und Entwicklung gegenüber der Hertie-Stiftung Bericht erstattet wird. Entscheidendes Kriterium bildet der Prozess für Familienbewusste Unternehmenskultur, weniger die im Einzelnen definierten Maßnahmen, die nicht als starre Größen zu verstehen sind. Sie können jederzeit im Laufe des Verfahrens auf ihre Mach- und Finanzierbarkeit hin überprüft aber auch ergänzt werden. Nach erfolgreichem Projektabschluss erfolgt die Zertifizierung als Familienfreundlicher Betrieb.

Die im Zuge der demografischen Entwicklung steigende Zahl der älteren Menschen bringt die Notwendigkeit einer aktiv begleiteten Seniorenarbeit mit sich. Innovative, Generationen verbindende Konzepte / Projekte und flexible Struktur Anpassungen sind gefragt. Die **Übernahme der Geschäftsführung des städtischen Seniorenbeirates** durch die neue Stabsstelle stellt dabei den direkten Kontakt zur Gruppe der Senioren her. Sowohl der Seniorenbeirat als auch dessen Vorstand haben auf Einladung der Agenda-Büro Leiterin bereits getagt.

Flankierend ist in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule ein umfassendes Langzeitbildungsprogramm in Vorbereitung, welches u. a. auch die Thematik „alternsgerechtes Arbeiten“ mit aufgreifen wird. .

Seit Januar 2005, mit Beginn der UN-Dekade „**Bildung für Nachhaltige Entwicklung**“ besteht Arbeitskontakt mit der BBS Carl-Gotthard-Langhans-Schule. Auf deren Gelände entsteht unter der Bezeichnung OIKOS (griech.: das Haus) ein auf höchstem technischen Standard basierendes Solar-Gewächshaus. Als neuer Lernträger soll dieses den abstrakten Begriff „Nachhaltigkeit“ mit Leben erfüllen. Der Aufbau eines - auch über die Grenzen der Region hinaus - bedeutenden modellhaften Bildungszentrums für Nachhaltige Entwicklung wird von den Projektpartnern angestrebt. Lernortkooperationen mit Kindertagesstätten und allen Schulformen, mit Betrieben zu Aus- und Weiterbildungszwecken, Berufsbildungszentren und Bildungsträgern sind Teil des Vorhabens.

Anlässlich des diesjährigen Wolfenbütteler Umweltmarktes (WUM) gab Bürgermeister Gummert den offiziellen Startschuss für das **Projekt SOLAR21, Bürgersolaranlagen Wolfenbüttel**. Alle Bürger/innen Wolfenbüttels können sich finanziell beteiligen, d.h. Anteilseigner/in der bereits gegründeten SOWIWAS-Solar21 GmbH & Co. KG werden. Dieses Gemeinschaftsprojekt des **Agenda-Arbeitskreises Energie** und der SOWIWAS Firmengruppe sieht vor, kurz- und mittelfristig Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Theodor-Heuss-Gymnasiums, der Grund- und Hauptschule Cranachstraße und der Leibniz-Realschule zu errichten. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Hochbauamt hat SOWIWAS die ersten beiden Dächer (Grund- und Hauptschule Cranachstraße) statisch prüfen lassen - mit positivem Ergebnis. Auch der vertragliche Rahmen für die Anpachtung der Dachflächen ist mit dem städtischen Rechtsamt abgestimmt worden. Damit startet das Projekt mit dem vorläufigen Ausbau von 44kW, je 22k W auf den Dächern der „Oberstufe“ und der „Unterstufe“ der Hauptschule Cranachstraße. Unter Bereitstellung eines Darlehens der Elm Asse Wind GmbH & Co KG (EAW) kann mit einer 6kW Anlage auf eines der genannten Dächer der Ausbau noch in 2005 beginnen. Damit können die Schulen die Thematik der Solarnutzung im Unterricht aufgreifen. Hierbei ist beabsichtigt, auch das

innovative Versus- Netz einzubinden. Aktuelles zum Projekt werden kontinuierlich auf der projekteigenen Internetseite unter <http://solar21.sowiwas.de> präsentiert.

AUSBLICK

Das Engagement in sämtlichen Bereichen wird auch im nächsten Jahr fortgeschrieben, begonnene Projekte und Aktivitäten werden fortgesetzt und weiter ausgebaut. Ein Schwerpunktthema bildet die Herausforderung des demografischen Wandels im Blick auf eine nachhaltige Kommunalentwicklung. Unter dem Leitmotiv „Familienfreundliche Stadt“ werden dabei besonders der Themenbereich „Balance Familie & Beruf“ sowie die Seniorenarbeit fokussiert.

Umweltschutzbeauftragte

Allgemein

Die Arbeit der Beauftragten für den Umweltschutz ist von dem Grundgedanken geleitet, das Umweltbewusstsein in der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu fördern, für Umweltschutz zu werben und Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Umweltschutzbeauftragte ist Anlaufstelle hinsichtlich umweltrelevanter Themen für BürgerInnen, MitarbeiterInnen und Verbände.

Tätigkeitsschwerpunkte 2005

- Mitwirkung und organisatorische Unterstützung bei den Vorbereitungen des Wolfenbütteler Umweltmarktes,
- Informationskampagne zum Thema Recyclingpapier durchgeführt (Informationstag, Artikel in der Mitarbeiterzeitung etc.). Seit Januar 2005 wird das 80er weiße Recyclingpapier in sämtlichen Kopiergeräten und Druckern der Stadt Wolfenbüttel eingesetzt,
- Bearbeitung vielfältiger Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu Umweltfragen,
- Mitwirkung im Arbeitskreis Umweltschutz Süd des Niedersächsischen Städtetages einschließlich der organisatorischen Vorbereitung der Arbeitskreissitzung am 15. September 2005 in Wolfenbüttel,
- Mitwirkung bei der Durchführung des Umweltpreises 2004 / 2005,
- Vorbereitung der Ausschreibung des Umweltpreises 2006 / 2007.

Ausblick

Aufgrund der Neustrukturierung des Agenda-Büros gemäß Ratsbeschluss vom 22.06.05 kommt dem Bereich Umweltbildung und -beratung künftig besondere Bedeutung zu.

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehören:

- Projektarbeit in bzw. mit Schulen und Kindertagesstätten,
- Beratung und Koordinierung (extern und verwaltungsintern) hinsichtlich umweltrelevanter Themen und Maßnahmen,

- Organisation und Durchführung des Wolfenbütteler Umweltpreises,
- Zusammenarbeit mit Umweltbehörden und –verbänden,
- Mitwirkung im Arbeitskreis "Klima / Energie".

Hauptamt

Organisationsarbeit

Im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit wurden erforderliche Stellenüberprüfungen durchgeführt und entsprechende Arbeitsplatzbewertungen angefertigt.

Weiterhin wurden Organisationsuntersuchungen in Bereichen der Verwaltung zur Optimierung der Verwaltungsstruktur sowie zur Anpassung von Arbeitsprozessen durchgeführt. Hier ist insbesondere die erfolgte Untersuchung der Vollstreckungsstelle zu nennen. Mittlerweile werden z.B. verpfändete Gegenstände der Stadt Wolfenbüttel unter www.zollauktion.de (virtuelles Auktionshaus der öffentlichen Verwaltung) angeboten.

Mobiliarwesen

Der Mobiliaraustausch erfolgte im Rahmen des festgestellten Bedarfs in verschiedenen Bereichen der Verwaltung. Vorgesehene Sondermaßnahmen konnten im Rahmen der Haushaltsansätze abgewickelt werden. Aufgrund der eingerichteten *Arbeitsgruppe Gesundheit* fanden bereits und werden in Zukunft noch Schulungen für richtiges gesundes Sitzen und Arbeiten an Bildschirmarbeitsplätzen stattfinden.

Fernsprechwesen

Die Telekommunikationsanbindung der Stadt Wolfenbüttel wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vom Kommunaltelefon des Nds. Städtetages (KWL) auf den Provider Colt Telecom umgestellt. Die Umstellung betrifft mittlerweile sowohl *alle* städtischen Schulen und Kindertagesstätten als auch die eigentliche Stadtverwaltung.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank das Gesprächsminutenaufkommen um 2,8 %. Es konnte eine Kostenreduktion von 4,32 % im Vergleich zum Vorjahr allein im Bereich des Rathauses festgestellt werden.

Die bestehenden 22 Mobilfunkverträge wurden hinsichtlich Ihrer Wirtschaftlichkeit geprüft und mit am Markt offerierten Angeboten verglichen. Der Rahmenvertrag vom Bundesministerium für Inneres (BMI) mit einem Mobilfunkanbieter erwies sich als die kostengünstigste und wirtschaftlichste Möglichkeit, mobil zu telefonieren. Auslaufende Verträge wurden verlängert und aus Gründen der Gewährleistung mit neuen – kostenneutralen – Endgeräten ausgestattet. Altgeräte wurden hausintern meistbietend versteigert.

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden 150.800 (142.900) Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 84.700,-- € (85.000,-- €). Hiervon entfielen ca. 500,-- € (600,--€) auf Paketsendungen.

Hausdruckerei

Das Druckvolumen der Hausdruckerei geht weiter zurück und liegt nur noch bei 100.000 (230.000) Blatt. Insofern werden die meisten Druckerzeugnisse mittlerweile auf dem digitalen Druck- und Kopiersystem und auf die abteilungsweise aufgestellten leistungsfähigen Laserdruckern erstellt.

Im Berichtszeitraum wurden auf dem digitalen Druck- und Kopiersystem 1.140.000 Vervielfältigungen vorgenommen. Da dieses 90-Seiten-Gerät seit dem 1.9.2004 als Netzwerkdrucker im Datennetz eingebunden ist, konnten erstmals auch die Lohnsteuerkarten und die Wahlbenachrichtigungskarten mittels eines Schnelldruckers erstellt werden.

Auf den neun in den Abteilungen eingesetzten Kopiergeräten sind im Berichtszeitraum insgesamt durchschnittlich rd. 30.000 Kopien je Monat angefertigt worden. Auf dem 2004 angeschafften Farbkopierer sind bereits 20.000 Farbkopien und 25.000 schwarz/weiß Kopien erstellt worden.

Auf dem Großformat-Kopiergerät sind ca. 2.110 lfd. Meter (2.130 lfd) Rollenpapier verbraucht worden.

Botendienst

Der Botendienst zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Stadt – wie Schulen, Kindertagesstätten, städt. Betriebe – wird an vier Tagen in der Woche durch den hauseigenen Botendienst wahrgenommen. Durch die neue Kooperation zwischen Stadt- und Kreisbücherei wurde auch ein Buchtransport eingerichtet, da die Leser jetzt ihre ausgeliehenen Bücher in jeder der beiden Einrichtungen zurückgeben können.

Wahlen

Nachdem am 22. Mai 2005 bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen die letzte rot-grüne Koalition auf Landesebene abgewählt worden war, kündigte Bundeskanzler Gerhard Schröder noch am Wahlabend an, die Vertrauensfrage zu stellen, um die vorzeitige Auflösung des Bundestages und im Herbst 2005 vorgezogene Bundestagswahlen zu erreichen. Am 27. Juni 2005 übermittelte der Bundeskanzler dem Bundestag seinen Antrag, ihm das Vertrauen auszusprechen. Nachdem er im Bundestag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten hatte, schlug der Bundeskanzler die Auflösung des Bundestages vor. Bundespräsident Horst Köhler löste den 15. Deutschen Bundestag auf und ordnete Neuwahlen für den 18. September 2005 an.

In Wolfenbüttel sorgten 273 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer dafür, dass das Wahlgeschäft störungsfrei durchgeführt werden konnte. Es ist festzustellen, dass die Bereitschaft zur

Übernahme eines Wahlehrenamtes auch in diesem Jahr erfreulich hoch war. Es war kein Wahleinspruch zu verzeichnen.

Die Wahlbeteiligung (Zweitstimmen) lag bei 77,53 %. Es wurden 6.352 Briefwahlanträge gestellt, davon erreichten uns 260 Anträge über das Internet. Von den 27.113 gültigen Stimmen (Stadtgebiet einschließlich Ortsteile) entfielen auf:

Bundestagswahl am 18. September 2005	
SPD	44,24 %
CDU	32,07 %
Bündnis90/Grüne	7,41 %
FDP	8,51 %
Die Linke	4,92 %
Sonstige	2,85 %

Ausblick

Im Jahr 2006 finden am 10. September 2006 Kommunalwahlen statt. In Wolfenbüttel werden dann die Mitglieder des Kreistages, des Stadtrates und der Ortsräte neu gewählt. Weiterhin stehen an diesem Tag auch die Neuwahlen des Bürgermeisters und des Landrates an.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 663 (626) Jubiläen, da 337 (291) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 326 (335) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 99 (107) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag.

Im einzelnen waren dies	2005	2004
80-jährige Geburtstage	203	191
90-jährige Geburtstage	51	62
100-jährige Geburtstage	5	2
101-jährige Geburtstage	0	2
102-jähriger Geburtstag	1	1
103-jähriger Geburtstag	1	0
104-jähriger Geburtstag	0	1
105-jähriger Geburtstag	1	0
Goldene Hochzeiten	53	62
Diamantene Hochzeiten	8	12
Eiserne Hochzeiten	3	1
Gnadenhochzeit	0	1

Heizölbestellungen

Im Berichtszeitraum wurde für 12 (12) Abnahmestellen 171.629 (145.839) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden telefonisch bzw. per Fax 16 (15) Submissionen durchgeführt. Die Kosten betragen für die Heizölmengen 82.624,96 € (52.579,49 €). Der Durchschnittswert

pro 100 Liter bestelltem Heizöl lag bei 40,94 €(32,14 €).

Statistik

Im Auftrag des Landesamtes für Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt (Agrarstrukturerhebung inkl. Gartenbauerhebung und Erhebung der Viehbestände).

Weiterhin wurden zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt.

Das Wolfenbütteler Adressbuch, das Wolfenbütteler Bürgerbuch und die Neubürgerbroschüre für Wolfenbütteler Neubürger erscheinen weiterhin im Jahresrhythmus.

Die Einwohnerzahl beträgt lt. eigener Fortschreibung mit Stand vom 30.06.2005:

Stadtgebiet	41.795 (41.737) (Haupt- und Nebenwohnsitz)
Ortsteile	15.463 (15.535) (Haupt- und Nebenwohnsitz)
Insgesamt	<u>57.258 (57.272)</u>

Die Einwohnerbewegung (u.a. Zu- und Wegzüge) im Berichtszeitraum und die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang (Alterspyramide) sind in der Anlage zum Verwaltungsbericht ersichtlich.

Die amtliche Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug mit Stichtag 31.12.2004 = 54.730 (31.12.2003 = 54.687) Einwohner mit Hauptwohnung.

Internet

Der Internetauftritt der Stadt Wolfenbüttel wird in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle täglich aktualisiert, damit er tagesaktuell bleibt. Neu erstellt wurden die „Lebenslagen“ für die Bereiche Heirat/Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Geburt, Umzug und Sterbefall. Hier erhält der Bürger über die ihn interessierende Lebenslage eine Vielzahl von Hinweisen und Auskünften.

Weiterhin wurde eine Vielzahl neuer Formulare in das Internet eingestellt. Dieser Bereich wird auch 2006 kontinuierlich ausgebaut.

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

In Abteilung „*Informationsverarbeitung*“ werden von vier MitarbeiterInnen

- 10 zentrale Server (davon 1 LINUX-Server);
- 200 TUIV-Endgeräte („Clients“);
- 106 Softwareprodukte / 50 fachspezifische Anwendungen

in der Stadtverwaltung betreut.

Ein weiterer Mitarbeiter ist für die System- und Anwenderbetreuung der Netzwerke und Hardware in den städtischen Schulen und Kindertagesstätten mit ca. 500 PCs zuständig.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung gehörten im Berichtszeitraum die

- Mitwirkung (Aufgabenplanung, Aufgabenkritik, Organisations-, Nutzungs-, Technik-, Netz- und Einführungskonzept) bei grundsätzlichen Entscheidungen für zukünftige TUIV-Vorhaben;
- Federführung bei der Einsatzvorbereitung von TUIV-Vorhaben;
- Koordination des Technikeinsatzes und Beseitigung technischer Probleme;
- systemtechnischen Betreuung der zentralen Server und Clients;
- Internetzugang unter Berücksichtigung von sicherheitsrelevanten Aspekten (Stichwort: Firewall; Antivirensoftware; Anti Spam);
- Anwenderbetreuung der MitarbeiterInnen in den fachspezifischen Anwendungen;
- Schulung der MitarbeiterInnen;
- Ausschreibung, Vergabe und Beschaffung von Hard- und Software.

Im Berichtszeitraum wurden speziell

- ohne externe Unterstützung die Umstellung des Netzwerkbetriebssystems von *WINDOWS NT 4* auf Active Directory von *WINDOWS 2003 Server* abgeschlossen;
- daraufhin alle Arbeitsplätze auf ein einheitliches Betriebssystem, sowie die Software des zentralen Postservers umgestellt;
- „*Anti Spam Software*“ eingesetzt, um die MitarbeiterInnen vor der tagtäglichen Vielzahl eingehender unerwünschter E-Mail-Werbung zu bewahren;
- über den vorhandenen Internetauftritt der Stadt das *Online Fundbüro* geschaffen, um darüber gefundene bzw. verlorene Fundsachen zu melden bzw. anzufragen;
- die Datenkonvertierung der Altdaten und der gemeinsame Einsatz des Softwareproduktes *BIBLIOTHECA2000* in Stadt- und Kreisbücherei termingerecht zum 01.04.2005 vorbereitet und realisiert;
- mit der Einführung von *BIBLIOTHECA2000* über den vorhandenen Internetauftritt der Stadt das zusätzliche Angebot geschaffen, die *Medienbestände* in Stadt- und Kreisbücherei einzusehen und ggf. Reservierungen vornehmen zu können;
- der Einsatz von *CAD-Software* im Planungsamt gemeinsam mit dem Fachamt vollzogen;
- die Online Grundbuchauskunft *Solum WEB* des Landes Niedersachsen eingeführt;
- die TUIV-Anwendungen in den Bereichen „*Personalabrechnung*“ und „*Kindertagesstätten*“ inkl. Anbindung an das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen gemeinsam mit den Fachbereichen umgestellt;
- für veraltete und abgängige Hardware (*PCs, Drucker, Monitore*) zeit- und leistungsgerechte Ersatzbeschaffungen vorgenommen;

- bedürfnisgerechte *TUIV-Schulungen* für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung durchgeführt;
- für externe städtische Dienststellen (z.B. Schulen, Kindertagesstätten) der Zugriff auf das *Intranet* eingerichtet;
- die städtischen Kindergärten an das Internet angebunden und mit Schulungen der Kindertagesstättenleitungen begonnen.

Die wesentliche Aufgabenerledigung – siehe oben – soll auch in 2006 fortgesetzt werden, um weiterhin die vielfältigen Verwaltungsaufgaben mit entsprechender Informationstechnik zu unterstützen und damit den Bürgern der Stadt Dienstleistungen in gewohnter Qualität anbieten zu können.

Darüber hinaus sind für 2006 derzeit folgende Maßnahmen geplant:

- Umsetzung von weitergehenden Sicherheitsrichtlinien auf Grundlage des neuen Netzwerkbetriebssystem *WINDOWS 2003 Server*;
- Optimierung der zentralen Serversysteme zur Vermeidung und Vorbeugung von Systemausfällen;
- Einführung von *Internetdienstleistungen* (Stichwort: *E-Government, E-Commerce, digitale Signatur*) unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter und rechtlicher Bestimmungen, sowie wirtschaftlicher Aspekte;
- Anbindung der Stadtverwaltung über den Landkreis Wolfenbüttel an das Datennetz (*IZN-NET*) des Landes Niedersachsen;
- Vorbereitung zum Einstieg in eine *digitale Aktenablage* (z.B. Archivierung von Kassenbelegen, Steuerakten und Bauakten);
- Vorbereitung des ab 01.01.2007 verbindlich vorgeschriebenen *automatisierten Rückmeldeverfahrens* zwischen den Meldebehörden;
- Austausch der veralteten mobilen Datenerfassungsgeräte (*MOBIDA*) zur *Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs*;
- Erneuerung der Hard- und Software in den Schulverwaltungen, weitergehende Optimierung der Schulnetzwerke im Hinblick auf Ausfall- und Datensicherheit, sowie abschließende Schulungen der Kindertagesstättenleitungen.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (Vergaben und Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen) sowie den Einzelprüfungen entsprechend der Prüfplanung stand auch 2005 der Schlußbericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Vorjahres 2004 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes. Der Bericht ist im August 2005 vorgelegt worden und befindet sich im Beratungsgang der Gremien, so daß er zeitgerecht bis zum Ende des Jahres abschließend behandelt werden kann. Aufgrund der getroffenen Feststellungen konnte dem Rat der Stadt die Entlastung des Bürgermeisters für 2004 vorgeschlagen werden.

Die Entwicklung der allgemeinen Deckungseinnahmen und der allgemeinen Umlageausgaben im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushalts wurde im Jahresprüfungsbericht 2004 wie folgt analysiert:

Die allgemeinen Deckungseinnahmen lagen 2004 mit rd. 49,62 Mio. € um rd. 8,38 Mio. € bzw. 20,32 v.H. **über** denen des Vorjahres 2003.

Ursächlich dafür waren folgende Entwicklungen:

Die Steuereinnahmen mit rd. 26,21 Mio. € fielen um rd. 7,60 Mio. € höher aus als im Vorjahr 2003. Der Trend war hier bei der Gewerbesteuer mit + 7,49 Mio. € (19,31 Mio. € in 2004) gegenüber 11,82 Mio. € in 2003 im Vergleich zum Vorjahr wieder positiv, damit hat im wesentlichen die Gewerbesteuer zu den o. g. Mehreinnahmen geführt.

Negativ war mit – 1,02 Mio. € bzw. – 7,20 v.H. (13,14 Mio. € in 2004 ggü. 14,16 Mio. € in 2003) die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Der gemäß „Orientierungsdaten-Erlass“ des Landes prognostizierte Rückgang um 0,7 v.H. ist – wie in den Vorjahren – auch diesmal bei weitem übertroffen worden.

Und auch die allgemeinen Zuweisungen konnten im VerwH. 2004 mit insgesamt 8.140.824 € vereinnahmt werden gegenüber 6.807.576 € im Vorjahr 2003. Davon entfielen 2004 6.850.304 € auf die Schlüsselzuweisungen (Vj. 2003 = rd. 5,53 Mio. €) und weitere 1.290.520 € (Vj. 2003 = rd. 1,28 Mio. €) auf die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis. Bei den Schlüsselzuweisungen ist allerdings zu berücksichtigen, daß nach den Vorgaben des Landes in 2004 weiterhin ein Anteil von 86,0 v.H. im Verwaltungshaushalt verbleiben konnte, während der Rest nach den Vorgaben für Investitionen im Vermögenshaushalt zu veranschlagen war. Damit haben die Leistungen des Finanzausgleichs mit insgesamt + 1,33 Mio. € gegenüber dem Vorjahr Anteil am Ansteigen der allgemeinen Deckungseinnahmen.

Der erstmalig ab 1998 gezahlte Gemeindeanteil an der Mehrwertsteuer (als Ersatz für die damals weggefallene Gewerbekapitalsteuer) lag 2004 mit rd. 1,63 Mio. € um 0,02 Mio. € unter dem des Vorjahres.

Während sich die vorgenannten allgemeinen Deckungseinnahmen 2004 mit insgesamt + 20,32 v.H. positiv entwickelten, sind die ihnen im UA 9000 VerwH. gegenüberstehenden allgemeinen Umlageausgaben (2004 = rd. 18,62 Mio. € 2003 = rd. 22,44 Mio. €) um rd. 3,82 Mio. € bzw. 17,0 v.H. gesunken.

Abschließend verblieb ein Überschuß der allgemeinen Deckungsmittel über die allgemeinen Umlageausgaben von rd. 26,93 Mio. €. Er lag damit um rd. 8,13 Mio. DM bzw. um rd. 43,24 v.H. **über** dem des Vorjahres 2003 (rd. 18,80 Mio. €). Nachdem 1999 und 2000 erstmals seit 1995 sowohl der Verwaltungs- als auch der Vermögenshaushalt wieder ausgeglichen werden konnte, ist dies wie in den folgenden Haushaltsjahren auch für das Haushaltsjahr 2004 wieder nicht gelungen. Gegenüber dem ursprünglich eingeplanten Fehlbedarf von 18.322.700 € verblieb im Jahresabschluß 2004 ein Fehlbetrag von 7.138,641,25 €, der bereits im Haushalt 2005 haushaltsmäßig abgewickelt worden ist.

Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung, der noch nicht quantifizierbaren Auswirkungen der Steuersenkungsgesetze, der Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs sowie möglicher Folgekosten größerer Investitionen ist noch keine „Entwarnung“ hinsichtlich des Haushaltsausgleichs angezeigt. Hier wird die Zukunft zeigen müssen, ob die Gemeinden auch mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einnahmehöhen ausgestattet werden. Auch wird erst die Zukunft zeigen, ob das inzwischen von der Landesregierung in das Gesetzgebungsverfahren gebrachte Konnexitätsprinzip („Wer die Musik bestellt, muß sie auch bezahlen“) eine Entlastung der Gemeinden bringen wird.

Die im Jahre 1999 begonnene Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells ist durch ein mit einstimmigen Ratsbeschluß vom 21. Juni 2000 verabschiedetes Leitbild als verbindliche Handlungsrichtlinie und die Einführung des Mitarbeitergesprächs in die Phase der praktischen Umsetzung eingetreten. In den folgenden Jahren wird diese fortgesetzt durch die Bildung von Produkten und die Vorarbeiten für die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung. Am Projekt Bürgeramt ist dieses inzwischen in die Praxis umgesetzt worden. Auch in 2004 sind die Arbeiten hinsichtlich der Produktbildung und Einführung weiterer Kosten- und Leistungsrechnungen (KLR) fortgeführt worden. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für eine EDV-gerechte Umsetzung der KLR sowie die umfassende Erfassung und Bewertung des Vermögens als Grundlage für die Einführung der Doppik im Rahmen eines Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) weiter betrieben worden. An all diesen Maßnahmen ist das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen begleitender Prüfungen aktiv beteiligt.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß aktuelle Fragen u.a. aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen kommunalen Rechnungswesens sowie Neuregelungen bzw. Kooperationen im Prüfungsbereich weiter in Richtung Begutachtung, begleitender Prüfung, Fragen der Wirtschaftlichkeit – neben der reinen Ordnungsprüfung – weiter in den Vordergrund treten.

Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen des kommunalen Finanz- und Haushaltsrechts sowie die allgemeine Entwicklung der Gemeindefinanzen und einer umfassenden Aufgabenkritik kommt dieser Art der Prüfung immer mehr Bedeutung zu.

Zentrale Stelle für Controlling

Haushaltskonsolidierung

Die Stadt Wolfenbüttel hat 1996 bedingt durch einen sich abzeichnenden Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt mit der Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) begonnen und dies erstmals zum Haushalt 1997 durch den Rat beschließen lassen.

Die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgte für die Haushaltsjahre 1998 bis 2005 und wird auch für das Haushaltsjahr 2006 notwendig.

Im Rahmen der Rechnungswesenreform wird es auch zu einer Änderung der Vorschriften zur Haushaltskonsolidierung kommen, die sich - bei Beschlussfassung der Niedersächsischen Gemeindeordnung im Herbst 2005 - ab 2006/2007 auswirken werden. Folgende Neuregelung ist vorgesehen:

§ 82 (6) Niedersächsische Gemeindeordnung

*Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, so ist ein **Haushaltssicherungskonzept** aufzustellen. Darin ist darzustellen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht und wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Ist nach Satz 1 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und war dies bereits für das Vorjahr der Fall, so ist über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen. Zu dem Haushaltssicherungsbericht erstellt die für die Rechnungsprüfung zuständige Stelle eine Stellungnahme auf Anforderung der Kommunalaufsichtsbehörde.*

Nachstehend wird zunächst die Entwicklung der Fehlbeträge und Fehlbedarfe dargestellt.

Haushaltsjahr	<u>Fehlbetrag</u>	Fehlbedarfsabdeckung	Fehlbedarf/-betrag kumuliert
Aus Vorjahren			
1997	3.974.000 €	---	3.974.000 €
1998	-1.290.000 €	3.974.000 €	2.684.000 €
1999	-2.684.000 €	2.684.000 €	0 €
2000	0 €		0 €
2001	823.000 €		823.000 €
2002	434.000 €	823000 €	1.257.000 €
2003	3.961.000 €	1.257.000 €	5.218.000 €
2004	1.921.000 €	5.218.000 €	7.139.000 €
Lfd. Haushaltsjahr	Fehlbedarf		
2005	5.891.000 €	7.139.000 €	13.030.000 €
Planjahre	Fehlbedarf		
2006	6.699.000 €	13.030.000 €	19.729.000 €
2007	7.652.000 €	19.729.000 €	27.381.000 €
2008	8.809.000 €	27.381.000 €	36.190.000 €
2009	9.407.000 €	36.190.000 €	45.597.000 €

Gegenüber dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2005 sind die Werte für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 dem Rechnungsergebnis bzw. dem Nachtrag 2005 angepasst. So konnte der ursprünglich für das Haushaltsjahr 2004 geplante Fehlbedarf i.H.v. 11.197.000 € im Rahmen der Haushaltsausführung um 9.276.000 € auf 1.921.000 € verringert werden. Insgesamt haben sich die Fehlbedarfe damit gegenüber dem HKK 2005 deutlich verbessert, bewegen sich allerdings immer noch auf ein erschreckend hohes Niveau zu.

Sie lassen darüber hinaus noch nicht erkennen, dass ein Haushaltsausgleich mittelfristig erreichbar wird und langfristig die aufgelaufenen und auflaufenden Defizite vollständig wieder abgebaut werden.

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Der bisherige kommunale Rechnungsstil – die Verwaltungskameralistik – wird durch ein „Neues Kommunales Rechnungswesen“ (NKR) abgelöst werden, welches etliche Wesensmerkmale des kaufmännischen Rechnungswesens enthält, darüber aber in einiger Hinsicht hinaus geht.

Die Einführung des NKR ist ab 2006 mit einer Übergangsfrist bis Ende 2011 vorgesehen.

Die Einführung des NKR bei der Stadt Wolfenbüttel erfordert einen Zeitraum von insgesamt ca. sechs Jahren. Der Rat hat daher in seiner Sitzung am 24.03.2004 die Umsetzung des Reformprozesses für den Zeitraum 01.04.2004 bis 31.12.2009 beschlossen.

Folgende Teilprojekte sind zur Einführung des NKR zu bearbeiten:

Produktkatalog	Der Aufbau eines Produktkataloges mit der Beschreibung der von der Stadt erbrachten Leistungen ist weitestgehend abgeschlossen.
Erfassung und Bewertung des gesamten städt. Vermögens für die Eröffnungsbilanz	Mit der Vermögensbewertung wurde 2004 begonnen. Die Eröffnungsbilanz soll zum Stichtag 31.12.2005 aufgestellt werden. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006.
Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	Etwa die Hälfte der Ämter ist an die KLR angeschlossen. Bis Ende 2006 sollen alle Ämter an die KLR angeschlossen sein. Erste verlässliche Ergebnisse unter Berücksichtigung von internen Leistungsverrechnungen werden allerdings nicht vor 2008 vorliegen.
Haushaltsplanung auf NKR Basis	die Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften werden durch einen Produkt- und Kontenrahmenplan ersetzt. Statt Unterabschnitten wird es Teilergebnis- und Teilfinanzpläne geben. Pilotprojekte sind ab 2006 geplant.
Umstellung des Rechnungswesens auf kaufmännische Buchführung	Pilotprojekte sollen ab 2006/2007 vorbereitet werden. Der Echteinsatz wird voraussichtlich ab 01.01.2010 erfolgen
Erstellen einer Konzernbilanz unter Einbeziehung der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Stadt Wolfenbüttel.	Die Konzernbilanz muss spätestens ab 2012 erstellt werden.

Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel hat im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung gemäß § 108 Niedersächsische Gemeindeordnung nachfolgend aufgezeigte Eigenbetriebe und Eigengesellschaften gegründet bzw. sich an Unternehmen beteiligt.

Diese Beteiligungen sind im Wesentlichen in der Rechtsform der GmbH und der Eigenbetriebe als Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit ausgestaltet.

Beteiligung/ Eigengesellschaft/Eigenbetrieb	Aufgabenbereich	Stamm	Anteile	Anteile
		kapital		
		T€	T€	v. H.
Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH	Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel	2.100	2.100	100,0
<i>Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH</i>				
<i>Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH</i>	<i>Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme</i>	8.200	6.068	74,0
<i>Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig (KVG)</i>	<i>Personennahverkehr</i>			10,4

Abwasserentsorgung GmbH	Wolfenbüttel	Betrieb der Kläranlage	26	26	100,0
Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH		Betrieb des Klinikums	5.000	5.000	100,0
<i>Klinikum Servicegesellschaft mbH</i>		<i>Serviceleistungen für das Klinikum</i>	25	25	100
Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH & Co KG		Stadtwerbung	25	12,5	50,0
Städt. Betriebe (Eigenbetrieb)	Wolfenbüttel	Straßenreinigung u. – unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofes	2.025	2.025	100,0
Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (Eigenbetrieb)		Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen	2.600	2.600	100,0
Wolfenbütteler Baugesellschaft		Wohnungsbau/-verwaltung	1.000	83	8,3
Kosynus GmbH, Braunschweig		Datenverarbeitung	-	-	6,0
Gemeinn. Wohnstätten e.G.		Wohnungsbau/-verwaltung	-	-	< 1
Baugenossenschaft Braunschweig	Wiederaufbau,	Wohnungsbau/-verwaltung	-	-	< 1
Nieders. Landgesellschaft Hannover	mbH,	Gemeinn. Siedlungsunternehmen	-	-	< 1
Volksbank e.G.	Wolfenbüttel/Salzgitter	Genossenschafts-Bank	-	-	< 1
Nordharzer Zucker AG, Schladen		Landwirtschaftl. Unternehmen	-	-	< 1

Amt für Finanzwesen

Das Amt für Finanzwesen besteht aus 4 Abteilungen:

- 20.1 Haushalt, Finanzen u. Stadtkasse
- 20.2 Steuern u. Gebühren
- 20.3 Liegenschaften u. Erschließung
- 20.4 Vollstreckungs- u. Stiftungswesen

Durch die Zusammenlegung des Kassengeschäftsbereichs bzw. der Buchhaltung mit dem Bereich Haushalt und Finanzen im Jahre 2004 konnte zwischenzeitlich eine weitere Optimierung der Arbeitsabläufe und mithin des Liquiditäts- und Cashmanagements herbeigeführt werden. Damit kann auch ein optimales Zusammenwirken des Haushaltsbereichs mit den buchhalterischen Diensten im Hinblick auf das künftige und zur Zeit im Aufbau befindliche neue kommunale Rechnungswesen gewährleistet werden.

Weitere Arbeitsschwerpunkte im Amt für Finanzwesen waren u.a. der Verkauf des Bahnhofsgebäudes zwecks Umbau zu einem Kulturbahnhof sowie der Ankauf des neuen Tierheims am Gewerbegebiet West.

Im Einzelnen:

Haushalt und Finanzen –20.1 -

I. Gesamtüberblick

Die Haushaltslage der Kommunen ist nach wie vor trotz aller bisherigen Bemühungen, die Haushalte zu konsolidieren, bedrohlich. Auch für die Stadt Wolfenbüttel reichen die Steuer- und sonstigen Einnahmen nicht aus, um die laufenden Ausgaben, mithin die Folgekosten durch die Investitionen, zu decken.

Aufgrund der aktuellen Haushalts- und Finanzplandaten erfährt der städtische Haushalt 2005 in der Nachtragsplanung eine erhebliche Entlastung. Der kumulierte Fehlbedarf (FB) wird dabei von 24,4 Mio. € auf 13 Mio. € reduziert. Ursächlich für diese erfreuliche Entwicklung ist die Anpassung des zu veranschlagenden Fehlbetrages 2004, der ggü. der Ursprungsplanung 2005 gemäß Jahresabschluss 2004 um ca. 9,3 Mio. € vermindert werden konnte. Darüber hinaus führen in der Nachtragsplanung 2005 insbesondere noch Gewerbesteuererhöhungen in Höhe von voraussichtlich 2,7 Mio. € (netto) zu der Haushaltsentlastung.

Die Entwurfsplanung für das HJ 2006 schließt allerdings schon wieder mit einem stark anwachsenden kumulierten Fehlbedarf in Höhe von 19,7 Mio. € ab. Unter Berücksichtigung des gemäß der Nachtragsplanung 2005 veranschlagten und für die Vorjahre noch verbleibenden kumulierten Fehlbedarfes in Höhe von 13 Mio. € beläuft sich der strukturelle Jahresfehlbedarf 2006 somit auf ca. 6,7 Mio. € (Stand Oktober 2005).

Gegenüber dem durch die Nachtragsplanung 2005 verbesserten strukturellen Plandefizit des Jahres 2005 in Höhe von immer noch 5,9 Mio. € erhöht sich das Plandefizit für 2006 somit weiter um 0,8 Mio. €

Die neue mittelfristige Finanzplanung weist bis Ende 2009 einen kumulierten Fehlbedarf von ca. 45 Mio. € aus. In der derzeit gültigen Finanzplanung bis 2008 beläuft sich der kumulierte Fehlbedarf noch auf ca. 60 Mio. €. Hier macht sich das Jahresrechnungsergebnis 2004 (s. o. um rd. 9 Mio. € reduziert) sowie die augenblicklich erfreuliche Gewerbesteuer- und sonstige Steuerentwicklung, die auch für die Folgejahre von Seiten der Verwaltung erwartungsvoll eingeschätzt wurde, positiv bemerkbar.

Man kann diese Entwicklung aber noch nicht als Erholung betrachten, da auch eine optimistischere Erwartungshaltung in der Hoffnung eines kommenden Konjunkturaufschwungs in keiner Weise ausreicht, nur die strukturellen, also die jahresbezogenen Defizite annähernd auszugleichen bzw. die defizitäre Lage grundlegend zu verbessern.

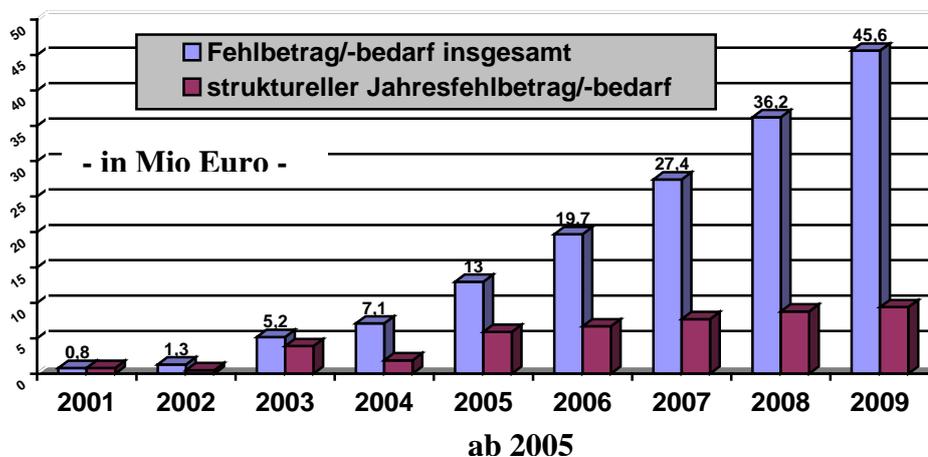
II. Übersicht über den Verwaltungshaushalt (Verwaltungsentwurf 2006 vor Beginn der Hh-Beratungen im Vgl. zu 2005 u. 2004)

Einnahmen	Entwurf	Nachtrag	Abschluss	Ausgaben	Entwurf	Nachtrag	Abschluss
	2006	2005	2004		2006	2005	2004
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
I. Einnahmen insgesamt:	69.560	70.371	72.671	II. Ausgaben insgesamt:	89.289	83.401	79.810
1. Durchlfd. Einnahmen:				1. Durchlfd. Ausgaben	3.740	4.164	4.279
a) Wohngeld	700	1.300	1.894				
b) Kalkulatorische Kosten	1.399	1.203	943				
c) Innere Verrechnungen	1.635	1.647	1.429				
d) Durchlfd. Spenden	6	14	13				
Summe 1:	3.740	4.164	4.279				
2. Allgemeine Deckungsmittel u.ä.				2. Allg. Finanzausgaben:			
a) Grundsteuer A + B	6.650	6.570	6.467	a) Gewerbesteuerumlage	3.800	4.000	4.067
b) Gewerbesteuer	19.000	18.500	19.312	b) Gew.St.Uml./Solidarbeitrag	0	0	0
c) Gem.Ant.a.d.Eink.Steuer	13.000	12.700	13.135	c) Einheitsumlage	0	0	0
d) Gem.Anteil a.d.Mehrwertsteuer	1.700	1.600	1.630	d) Kreisumlage	19.400	19.274	18.430
e) Vergn. Steuer	250	240	249	e) Zinsen u.Sonst.Finanzausgaben	3.000	2.640	2.292
f) Hundesteuer	180	175	177	f) Soll-Fehlbetrag aus Vorjahr	13.030	7.139	5.218
g) Schlüsselzuweisungen	5.000	4.718	6.850	Summe 2:	39.230	33.053	30.007
h) Zuweis.f.d.Übertr.Wirkungskreis	1.300	1.305	1.291				
i) Zuweis.f.Änder.Fam.Leist.Ausgl.	0	0	0	3. Personalausgaben:	19.400	20.000	19.938
j) Zinsen u.Verz.v.Steuernachford.	3.431	3.346	3.586				
k) Entn. Sonderrücklage	70	1.550	52				
Summe 2:	50.581	50.704	52.749	4. Besondere Finanzierungsvorgänge			
				a) Zuführung an Sonderrücklagen	1.500	1.000	2.500
3. Besondere Finanzierungsvorgänge							
a) Konzessionsabgaben	2.250	2.309	2.257	5. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand			
b) Gewinnanteile v.Wirtsch.Untern.	319	313	359	a) Unterh.d. Grundst. u. baul. Anlagen (Gr.50)	3.061	3.083	2.318
c) Gewinnanteile (außerordentlich)	0	0	0	b) Unterh. des sonst. unbewegl. Verm. (Gr. 5)	6.222	6.366	6.118
d) Zuführ. v. Verm-Hh / hh-neutral /Kita	0	0	0	c) Geräte (Gr. 52)	438	411	377
Summe 3:	2.569	2.622	2.616	d) Mieten/Pachten (Gr 53)	306	241	223
				e) Bewirtsch.kosten (Gr. 54)-Schulen-	2.085	2.061	1.835
4. Zweckzuweisungen u. -Erstattungen				f) Bewirtsch.kosten (Gr.54)-sonst-	1.692	1.473	1.338
a) Zuw. n. § 118 NSchG/KSchBK	3.088	3.176	3.129	g) Sonst.Verw.u.Betr.Aufw.(ab Gr.55)	3.339	3.302	3.047
b) Erstattung Gastschulbeiträge	686	548	657	Summe 5:	17.143	16.937	15.256
ba) Zuw. Land f. Systembetr./ Sonst.	32	36	32				
c) Zuweis. f. Feuerwehr	30	30	22	6. Zuschüsse/Erstattungen:			
d) Erstattungen f. Wohnheime	586	676	629	a) an Zweckverb. u.dgl.	3	28	3
e) Zuweis. f. KiTas/Land (inkl. a.k. Kitas)	872	935	951	b) an öffentl./Wirtsch.Untern./Komm. Sonderr.	2.821	3.236	2.730
f) Erstattungen f. KiTas/Landkreis "	782	858	887	c) an übrige Bereiche	2.184	2.100	2.071
g) Zuweis. f. Stadtbad	0	0	0	d) an priv. Untern.	155	10	0
h) Zuweis. f. Bundesstraßen	38	38	38	e) an Gem. Verbände	152	84	193
i) Erstattungen f. Wahlen	19	0	54	Summe 6:	5.315	5.458	4.997
j) Zusch. f. AB-Maßnahmen	0	2	34				
k) Zuweis. f. Museum (ab 1999)	53	4	4	7. Zuführung z. Verm. Haushalt			
l) Kostenerstattungen SBW/ABW	564	548	543	a) Zuf. Grabpfl./Stiftg.	91	69	100
m) Sonstiges	173	146	244	b) Pflichtzuführung (ord.Tilg.)	2.870	2.720	2.733
Summe 4:	6.923	6.997	7.124	c) Spitzenzuführung /Invest.rate	0	0	0
				Summe 7 / Gesamtzuführung:	2.961	2.789	2.833
5. Sonst. Einnahmen:							
a) Straßenreinig. -Geb.	750	752	753	Fehlbedarf/Fehlbetrag	19.729	13.030	7.139
b) KiTa-Gebühren u.Erlöse	2.010	2.018	2.036	Struktureller FB	6.699	5.891	1.921
c) Ben.-Geb. Obdachl/Asyl/Wohnungssuc	56	60	57				
d) Ben.-Geb. Jugendgästehaus	100	99	95				
e) Ben.-Geb. Lessing-Theater	58	58	59				
f) Parkeinrichtungsgebühren	650	650	635				
g) übrige Benutzungsgebühren	304	294	275				
h) Vw-Gebühren Bürger-/Einw.-Meldeam	270	270	283				
i) Baugeschmigungsgebühren	194	226	274				
j) übrige Vw-Gebühren	89	92	91				
k) Mieteinnahmen	777	754	698				
l) übrige Einnahmen (EP 0-8)	489	611	647				
Summe 5:	5.747	5.884	5.903				

Nach der mittelfristigen Finanzplanung 2009/2010 werden voraussichtlich Kassenkredite aufgrund der ausgewiesenen Fehlbeträge aufzunehmen sein, die ca. 2/3 des Betrages der Investitions- bzw. Haushaltsschulden erreichen werden. Die Entwicklung lässt vermuten, dass bis zum Ende dieses Jahrzehnts Darlehensverbindlichkeiten, also Kassenkredite und Investitionskredite in einer Größenordnung von 100 Mio. € erreicht sein werden.

Damit wird deutlich – und dies gilt insbesondere für den konsumtiven Bereich, also für den Bereich der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes – dass diese Generation weiterhin auf Kosten der künftigen Generationen lebt.

Die **Entwicklung der Defizite** bis 2009 unter Einbeziehung der mittelfristigen Finanzplandaten gemäß Haushaltsentwurf 2006 (Stand Okt. 05):



III. Überblick über die Investitions-(Vermögens-)haushalte der Stadt Wolfenbüttel

Vermögenshaushalt in Mio. Euro	Entwurf 2006	Planung 2005	Rechnung 2004
Gesamtvolumen ohne Umschuldungen/ Ausgaben und Einnahmen	16,2	15,9	12,2
Investitionen	13,3	13,2	8,2
Gesamtkreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	5,4	5,6	2,2
Tilgung von Darlehen	2,9	2,7	2,7
Nettokreditaufnahme	2,5	2,9	- 0,5
Entnahme allg. Rücklage	0	1,7	0
Verpflichtungsermächtigungen	1,5	4,2	4,3

Veranschlagte Investitionsschwerpunkte 2004 - 2006

- ◆ Ersatzneubau Tierheim – realisiert - 1,5 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Ersatzbau Jahnturnhalle 3,2 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Herrichtung Ganztags schulbetrieb (Erich-Kästnersch.) 0,6 Mio. €
- ◆ Stadtsanierung (2005 u. 2006) 2,1 Mio. €
- ◆ Straßenbaumaßnahmen (2005) 2,2 Mio. €
- ◆ Wohnbauerschließung „Am Rittergute“ 1,4 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Wohnbauerschließung „Schöppenstedter Stieg“ 1,6 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Wohnbauerschließung „Teichgarten“ 0,8 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Erschließung Bahnhof (2. BA) 0,8 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Neuherrichtung Lindenhalle – realisiert - 7,5 Mio. €(Gesamtausgaben)

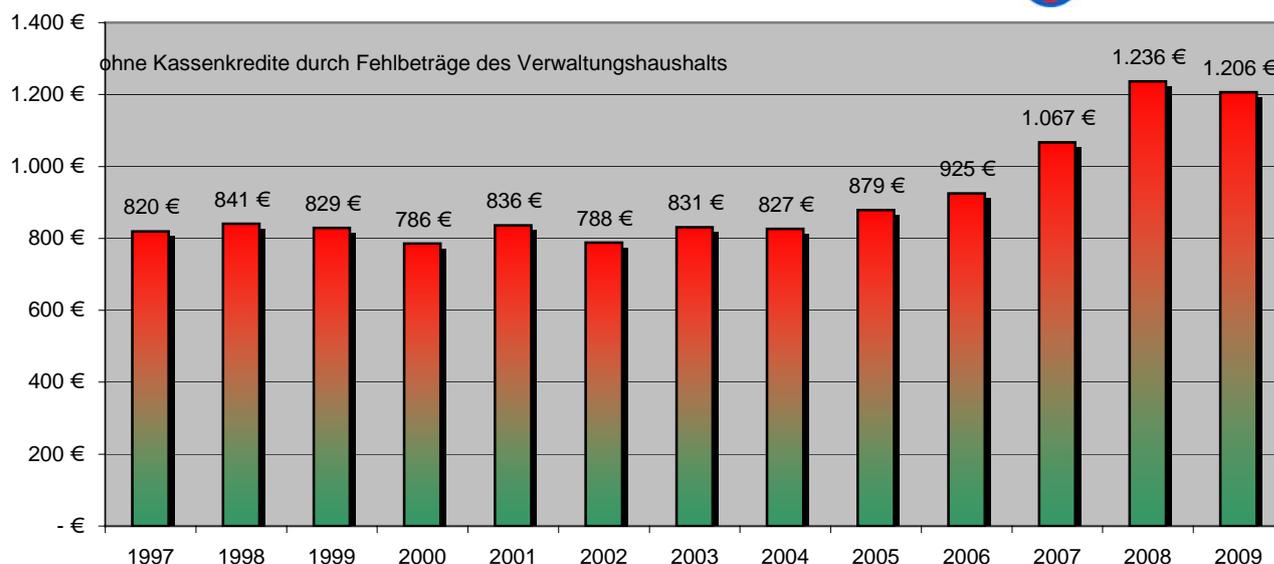
◆ Erwerb von Grundstücken (2005)

1,5 Mio. €

IV. Schuldenstand

- ◆ 31.12.2002: 43,1 Mio. €
- ◆ 31.12.2003 45,4 Mio. € (inkl. Haushalts- u. Kassenreste aus Vorjahren)
- ◆ 31.12.2004 45,2 Mio. € (")
- ◆ 31.12.2005 (Planung) 48,1 Mio. € (")

Schuldenstand pro Kopf ab 1997 u. gem. mittelfristiger Finanzplanung



V. Stand der Allgemeinen Rücklage

- ◆ 31.12.2002: 2,1 Mio. €
- ◆ 31.12.2003 2,5 Mio. €
- ◆ 31.12.2004 3,7 Mio. €
- ◆ 31.12.2005 Planung 2,0 Mio. € (Mindestbestand = 0,7 Mio. €)

Stadtkasse – 20.1 –

Allgemeines

Die Kassenaufgaben der Buchhaltung erfolgen weiterhin mit dem eingesetzten Finanzwesenverfahren CIP-Kommunal; die Ausgabenabwicklung erfolgt in der Hauptsache elektronisch im Electronic Banking – Verfahren. Als Bürgerservice und für Bareinzahlungen der Ämter und Abteilungen ist nach wie vor eine Barkasse mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten eingerichtet. Trotz vielfältiger werdenden Aufgaben konnte der Personalbestand konstant gehalten werden.

Ausgabenabwicklung

Bei 320 (336) durchgeführten Übertragungen wurden im Berichtszeitraum 26.868 (36.652) Einzelüberweisungen abgewickelt. Der Rückgang erklärt sich durch eine veränderte DV - Abwicklung im Zuge der Umstellung auf ein neues Personalabrechnungsverfahren ab 01.11.2004. Zugenommen hat die Anzahl der Einnahmenrückzahlungen. 4.176 (3.970) Überweisungen in Gesamthöhe von 3.690.586,00 € (2.434.477,74 €) wurden als Einnahmenrückzahlungen, insbes. für Gewerbesteuererstattungen, abgewickelt.

Barauszahlungen erfolgten 806 (793) mit einer Gesamtsumme von 161.506,99 € (148.382,57 €). Es wurden darüber hinaus 76 (91) Schecks mit einer Summe von insges. 58.204,81 € (82.762,83 €) ausgestellt. Der Rückgang begründet sich durch veränderte Gebührenportoabrechnungen mit der Deutschen Post AG, die nunmehr mittels Abbuchungen und nicht mehr im Postscheckverfahren durchgeführt werden.

Einnahmenabwicklung

Im Wege des Lastschriftinzugsverfahrens erfolgten 36 (37) Abbuchungsläufe mit insges. 69.225 (69.282) Einzelabbuchungen.

285 (318) Scheckeinreichungen mit insges. 2.642 (3.179) Schecks in Gesamthöhe von 917.046,85 € (1.605.741,05 €) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt. Durch die ggü. dem Vorjahr zurückgegangenen Scheckeinreichungen erhöhten sich die Anzahlen der Überweisungen als auch der Bareinzahlungen.

Die Bareinzahlungen stiegen von 2.334 auf 2.585 (+ 251); die hierbei eingezahlte Gesamtsumme von 585.526,90 € auf 605.753,65 €

Durch insges. 25 (25) Mahn- und Vollstreckungsläufe wurden 6.726 (7.017) Mahnungen sowie 3.169 (3.673) Vollstreckungsaufträge erstellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Personenkonten im Bereich der Grundbesitzabgaben weiterhin kontinuierlich gestiegen; diesmal kamen 182 (41) neue Konten hinzu, so dass sich nunmehr eine Anzahl von 19.542 Personenkonten ergibt.

Bei der Gewerbesteuer liegt die Zahl der Personenkonten bei 1.527 (1.277).

Die Zahl der Hundesteuerkonten beträgt 2.411 (2.374).

Mit Stand 31.10.2005 werden im Kindertagesstättenbereich 1.508 Personenkonten für Kindertagesstättenbeiträge geführt (ggü. Vorjahr – 58). Für 291 Kinder leistet der Landkreis wirtschaftliche Jugendhilfe (ggü. Vorjahr + 73).

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Bankgeschäftskonten und kurzfristig verfügbare Geldanlagen) hat sich ggü. dem Vergleichszeitraum 11.2003 – 10.2004 wiederum verringert und spiegelt den Trend der Finanzplanung zu künftig erforderlich werdenden Kassenkrediten wieder. Ein ausreichender Kassenbestand konnte bisher noch im Innenfinanzierungsverhältnis mit den Eigenbetrieben sichergestellt werden. Gebunden sind allerdings rd. 2,5 Mio. € in Stiftungs- und Treuhandvermögen.

Noch ausstehende Kreditaufnahmen zur Ausfinanzierung eingeplanter Investitionsvorhaben in Höhe von insges. rd. 11,5 Mio. € werden je nach Bedarf und Zinsmarktlage aufgenommen.

Abteilung Steuern und Gebühren -20.2-

Grundsteuer A und B

Die Veranlagungen zu Grundsteuern A (Land- und Forstwirtschaft) und B (sonstige Grundstücke) haben sich gegenüber 2004 um 188 auf 19.542 Konten erhöht. Die jeweiligen Hebesätze von 300 v. H. bzw. 340 v. H. sind auch 2005 unverändert geblieben. Damit bleibt der GrSt-B-Hebesatz immer deutlicher hinter der Entwicklung des vergleichbaren Durchschnittshebesatzes zurück. Das veranlagte Sollaufkommen beträgt 140.000 € bzw. 6.430.000 € Mio. €(2004: 140.000 € bzw. 6.380.000 €).

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital

Auch der Gewerbesteuerhebesatz mit 380 v. H. hat gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung erfahren und somit für die rd. 3.000 steuerlich in der Stadt Wolfenbüttel erfassten Betriebe zu einer kontinuierlichen Einschätzbarkeit der betrieblichen Belastungen beigetragen. Von den erfassten Gewerbebetrieben leisten 477 Betriebe laufende Vorauszahlungen, das entspricht 15,9 % aller Betriebe. Das Gewerbesteueraufkommen für 2005 ist auf 18.500.000 € (2004: 13.500.000 €) geschätzt worden, wobei derzeit allein 20 Betriebe bzw. Unternehmen 85,2 % des Gesamtsteueraufkommens erbringen.

Straßenreinigungsgebühren

Der Gebührensatz in der Reinigungsklasse 1 und 2 blieb mit 3,21 €/m für 2005 unverändert, in der Reinigungsklasse 3 hat sich der Gebührensatz von 17,02 €/m auf 16,90 €/m vermindert. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 47 auf 8.938 Fälle erhöht.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 2005 insgesamt 2.411 (2004 = 2.374) Hunde erfasst, davon waren 2.178 (2.164) Ersthunde, 121 (114) Zweithunde, 9 (10) Dritthunde, 23 (21) steuerfreie Hunde, 69 (55) ermäßigte Ersthunde, 9 (8) ermäßigte Zweithunde und 2 (2) ermäßigte Dritthunde. Der Steuersatz beträgt seit mittlerweile 4 Jahren 76 € für den ersten Hund, 95 € für den zweiten Hund und 114 € für jeden weiteren Hund. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer wird 2005 175.000 € (2004: 175.000 €) betragen.

Vergnügungssteuer

Im Oktober 2005 waren 60 (2004 = 60) Geldspielgeräte in Gaststätten, 86 (86) Geldspielgeräte in Spielhallen, 112 (117) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 3 (4) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze betragen seit nunmehr 4 Jahren 67 € für Geldspielgeräte in Gaststätten, 149 € für Geldspielgeräte in Spielhallen, 34 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und 359 € für sog. Kriegsspielgeräte. Das Gesamtaufkommen aus der Vergnügungssteuer wird 2005 240.000 € (2004: 245.000 €) betragen.

Ausblick

Die Hebesätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer werden im kommenden Jahr voraussichtlich nicht geändert.

Die Steuersätze bei der Hundesteuer und der Vergnügungssteuer werden voraussichtlich ebenfalls nicht verändert.

Der Straßenreinigungsgebührensatz wird ab 01.01.2006 in den Reinigungsklassen 1 und 2 von 3,21 €/m auf 3,18 €/m und in der Reinigungsklasse 3 von 16,90 €/m auf 16,88 €/m verringert.

Abteilung Liegenschaften und Erschließung -20.3 –

Liegenschaften

Grundstücksverkäufe:

Im Berichtszeitraum wurden Grundstücke im Wert von ca. 2,1 Mio. € verkauft. Diese Einnahme ergibt sich aus dem Verkauf von Grundstücken im Baugebiet Wendessen „Am Rittergute“, wo mittlerweile von 58 Grundstücken 30 veräußert sind, für 4 weitere bestehen Vormerkungen. Ferner erfolgten die Veräußerungen von Einzelgrundstücken an Privatpersonen oder Erschließungsträger, von Flächen im Gewerbegebiet West sowie städtischen Flächen, die von Eigentümern anliegender Grundstücke genutzt wurden. Ebenso konnten auch im Zuge der Bereitstellung neuer Baulandflächen in den Folgejahren landwirtschaftlich genutzte Flächen veräußert werden. Nicht zu vergessen ist die Veräußerung des Bahnhofsgebäudes wie auch angrenzender Flächen zur Errichtung eines Kulturbahnhofes. Noch nicht umgesetzt werden konnte der angestrebte Verkauf von Teilflächen der Steinhäuser Gärten an einen Betreiber, der dort ein Altenwohn- und Pflegeheim unterbringen wollte. Hier laufen derzeit intensive Verhandlungen mit einem weiteren Interessenten, so dass die Verwaltung zuversichtlich ist, dass auch dieses Areal einer sinnvollen privaten Nutzung zugeführt werden kann.

Grundstücksankäufe:

Im Jahre 2005 wurden neben diversen landwirtschaftlichen Flächen aus Bodenbevorratungs- oder Tauschgründen auch Ankäufe für die Verlagerung des Tierheimes sowie auch weiterer, für die spätere Stadtentwicklung notwendiger Baulandflächen getätigt.

Grenzregelungsverfahren:

Einvernehmlich konnten mit den Grundstückseigentümern in den Ortsteilen, bei denen eine Überbauung städtischen Geländes festgestellt worden ist, mehrere notwendige Grundstücksübertragungen auf die Privaten abgewickelt werden.

Straßenbereichsüberbauungen:

Vorwiegend im Humboldtweg, aber auch an anderen Stellen im Stadtgebiet, konnten die v.a. im Rahmen der Vermögenserfassung festgestellten Überbauungen sämtlich, entweder durch eine Veräußerung der Flächen, über Vereinbarungen zur Zahlung von Nutzungsentschädigungen wie auch in einem Einzelfall durch Rückbau gelöst werden. Dabei muss herausgestellt werden, dass die Überbauung durch die angrenzenden Anlieger unwissentlich geschehen ist.

Miet- u. Pachtverhältnisse:

Bei den Mietverhältnissen haben sich zum vergangenen Jahr Veränderungen aufgrund Pächterwechsels in städtischen Gebäuden bzw. von Umnutzungen ergeben. Als aufwands- und zeitintensiv hat sich dabei der Pächterwechsel im Historischen Ratskeller dargestellt, da hier erhebliche Veränderungen im Inventar- und Sicherheitsbereich des Objektes erforderlich waren. Im Bereich der Pachten ergaben sich Neuabschlüsse durch Landerwerb und Pächterwechsel, auch resultierend aus altersbedingter Betriebsaufgabe. Einzubeziehen waren u. a. in die bestehenden Verträge Prämienansprüche nach EU-Recht. Von diesen Vorgängen waren Flächen in den Ortsteilen Ahlum, Atzum, Fümmelse, Groß Stöckheim, Linden, Wendessen wie auch der Kernstadt betroffen.

Ausblick auf 2006:

Vorrangige Aufgabe wird die Veräußerung weiterer Baugrundstücke im Baugebiet „Am Rittergute“ in Wendessen sowie bereits 2005 beginnend von Baugrundstücken im Baugebiet „Schöppenstedter Stieg“ sein. Vorgesehen ist auch eine Baureifmachung des ehem. Betriebsgrundstückes auf dem Rittergut Wendessen, wobei der Verkauf von Einzelgrundstücken vermutlich zur Jahresmitte umgesetzt werden kann. Die Neugestaltung des Bereiches der ehem. Artilleriekaserne an der Zeughausstraße mit der Zielrichtung Wohnen befindet sich bereits in der Planungsphase. Hier könnte ab Spätherbst sowohl die Erschließung wie auch ein Grundstücksverkauf erfolgen. Weiteres und vorrangiges Ziel wird es auch sein, die zukünftige Stadtentwicklung durch den Erwerb weiterer hierzu notwendiger Flächen frühzeitig zu sichern.

Erschließungsmaßnahmen:

Die Erschließungsanlage „Weißer Weg Salzdahlum“ wurde mit einer geringfügigen Erschließungsbeitragsersatzung endgültig abgerechnet.

Zur Zeit werden die Anlagen „Große Breite/Moorwinkel“ und „Trogberg Ahlum“ abgerechnet. Vorabinformationen über die voraussichtliche Beitragshöhe sind an die Anlieger ergangen. Die endgültigen Bescheide werden noch dieses Jahr bzw. Anfang nächsten Jahres zugestellt. Weiterhin wird derzeit der beitragsfähige Aufwand der Anlagen „Kolpingstraße“ und „Große Breite/Westlich Alter Weg“ festgestellt, sodass hier mit einer Abrechnung im nächsten Jahr zu rechnen ist.

Es lässt sich leider nicht vermeiden, dass Erschließungsmaßnahmen oftmals von ihrem Beginn bis zur endgültigen Abrechnung einen sehr langen Zeitraum benötigen. Dies hat vielfältige Gründe, die u. a. auch in einem nicht der Bebauungsplanung entsprechenden festgelegten Ausbauumfang liegen können. Hier wird angestrebt, ggf. auch im Einzelfall durch eine Änderung der Bebauungsplanung zu einer frühzeitigeren Abrechnung zu gelangen, was sowohl im Interesse der Anlieger als auch der Stadt liegt.

Im Jahre 2005 wurden keine neuen Städtebaulichen Verträge abgeschlossen. Es wurden lediglich vorbereitende Gespräche über Projekte „Am Brückenbach“ in Fümmelse und über den Bereich „Salzdahlumer Str. Süd“ geführt, die jedoch aufgrund des Planungsstandes noch zu keinen konkreten Ergebnissen führen können. Ein Vertrag wurde nachträglich einvernehmlich wieder aufgehoben.

Für das Gebiet „Alter Weg – Neuer Weg, südlich Krankenhaus“ zeichnet sich die Ausführung über einen Vertrag ab, wobei jedoch noch vielfältige Vorgaben in die Ausführungsplanung einzuarbeiten sind, damit diese vertraglich übernommen werden können.

Die technischen Abnahmen für die Vertragsgebiete „Schweigerstraße-Ost“ und „Plus-Markt Adersheimer Straße“ stehen unmittelbar bevor.

Die fertiggestellten Abwasseranlagen für den „Gartenweg“ wurden übernommen, was gleichzeitig auch die vollständige Erfüllung des Vertrages nach sich zog. Hinsichtlich der Abwasseranlage trifft dies auch auf das Baugebiet „Okeraue“ in Groß Stöckheim zu. Hier ist mit einer Endabrechnung in Kürze zu rechnen. Ebenso wird in nächster Zeit noch die Endabrechnung des „Stendelberges“ im Ortsteil Ahlum erfolgen, eine Übernahme der Anlage ist bereits erfolgt.

Bei den übrigen Vertragsgebieten erfolgt die Überprüfung bzw. Anforderung der noch fehlenden vertraglich vereinbarten Unterlagen als Übernahmevoraussetzung.

Die Gesamteinnahmen aus Erschließungsbeiträgen belaufen sich in dem Berichtszeitraum auf 435.000,00 €. Die Kompensationsflächen im Baugebiet „Fümmelser Holz“ wurden weiterhin nicht für Ausgleichszwecke in Anspruch genommen. Die Satzung über Kostenerstattungsbeträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist daher noch nicht zur Anwendung gekommen.

Kanalbaubeiträge:

Im Jahre 2005 wurden Kanalbaubeiträge im Bereich Schmutzwasseranschluss in Höhe von insgesamt 135.853,00 € erhoben, davon im Baugebiet Wendessen „Am Rittergute“ 80.600,00 € und im Gewerbegebiet West 13.000,00 €

Kanalbaubeiträge für einen Regenwasseranschluss sind in Höhe von insgesamt 101.419,00 € angefallen, davon im Baugebiet Wendessen „Am Rittergute“ 78.858,00 € und im Gewerbegebiet West 9.303,00 €. Im Bereich der Altstadt waren in den Bereichen Kleine / Große Kirchstraße und Michael-Praetorius-Platz Anschlussbeiträge für die erstmalige Herstellung der Regenwasserkanalisation zu erheben. Hierneben war der Herstellungsaufwand für den Kanalanschluss in den Erschließungsvertragsgebieten vom jeweiligen Investor zu tragen.

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen:

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 sind bisher 73 Förderanträge nach Abzug von 5 Antragsrücknahmen gestellt worden. Davon konnten bereits 62 Einzelmaßnahmen mit einer Fördersumme in Höhe von 43.500,00 € abgerechnet werden. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt neun Einzelmaßnahmen mit einer Fördersumme in Höhe von 6.730,00 € abgerechnet. Somit befinden sich noch 11 Förderanträge vor einer Abrechnung und Zuschussung.

Ausgleichsbeträge:

Im Zuge des Abschlusses der Sanierung bei Einzelobjekten innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes sind 52 Grundstücke aus dem Sanierungsverfahren entlassen worden. Damit ist bisher für insgesamt 372 Grundstücke bzw. Teileigentum das Abschlusserklärungsverfahren durchgeführt. Die Höhe des insgesamt gezahlten Ausgleichsbetrages beläuft sich bisher auf 2.244.000,00 € davon im Berichtszeitraum

274.000,00 € Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren kontinuierlich, allerdings hinsichtlich der Einnahmen wesentlich abgeschwächt fortsetzen.

Abt. Vollstreckung und Stiftungen - 20.4 –

Im Berichtszeitraum waren 4.587 (2004: 4.766) Neufälle zu bearbeiten. An die im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten sind insgesamt 3.169 (2004: 3.390) Aufträge ausgehändigt worden; davon sind 1.613 eigene Aufträge und 1.556 fremde Aufträge aufgrund von Amtshilfeersuchen anderer Behörden, wie z.B. GEZ, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und anderer Gebietskörperschaften. Die Vollstreckungsbeamten konnten 1.719 Fälle (2004: 1.880) mit einer Gesamtsumme von 147.274,04 €(2003: 176.362,76 €) durch Zahlungseingang erledigen.

Zur Verwertung von Pfandgegenständen bedient sich die Stadt Wolfenbüttel seit Sommer diesen Jahres der von der Bundeszollverwaltung eingeführten Internetplattform „Zoll-Auktion“. Dadurch kann ein wesentlich größerer Personenkreis von Interessenten erschlossen werden, so dass auch bei bisher zunächst nicht verwertbaren Pfandgegenständen Versteigerungserlöse erzielt werden konnten. Gerade in einer Zeit, in der durch die Anhebung der Pfändungsfreigrenzen zum 01.07.2005 und der stetig steigenden Arbeitslosigkeit die Vollstreckung in Geldforderungen zunehmend erfolgloser verläuft, kommt der Verwertung von Pfandgegenständen eine größere Bedeutung zu.

Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind in 318 Fällen (2004: 363) Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt worden. Bei 40 Zwangsversteigerungsverfahren (2004: 15) sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit noch 18 (2004: 22) anhängig.

Unternehmensinsolvenzverfahren sind derzeit 106 Verfahren (2004: 106) anhängig. Die Zahl der eröffneten Verbraucherinsolvenzen beläuft sich nunmehr auf 15 Verfahren (2004: 15). Mit Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel sind inzwischen 17 (2004: 5) Restschuldbefreiungsverfahren zu überwachen.

Im Berichtszeitraum wurden 201 (2004: 111) Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) zum Ausgleich von Außenständen erlassen.

Stiftungen

Die Stadt Wolfenbüttel verwaltet folgende Stiftungen:

STIFTUNG	STIFTUNGSZWECK
Wolfenbüttel	Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des Weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben.
Hurst	Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen.
Waisenhaus	Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen.

Rechtsamt

Im Zuge ihrer (juristischen) Ausbildung sind 2 Rechtsreferendare und 2 Anwältinnen für den gehobenen Dienst betreut worden.

Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 31 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten:

	Erledigt	Laufend	Neu anhängig
• Verwaltungsrechtsverfahren	16	13	24
• Zivilrechtssachen	0	2	2
• Schadensersatzklagen	0	0	0
• Arbeitsrechtssachen	1	0	0

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 59 Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

20 Allgemeine Haftpflicht
10 Autohaftpflicht
12 Kaskoschäden
12 Billigkeitsentschädigungen
05 Regress

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind 53 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Insgesamt wurden hiervon 18 Verfahren eingestellt, da der Täter nicht ermittelt werden konnte.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sind 157 Vorgänge bearbeitet worden. Es sind 144 Bußgeldbescheide von hier erlassen worden. In 5 Fällen haben die Betroffenen Einspruch eingelegt.

Maßnahmen nach dem Gesetz über das Leichenwesen

Nach dem Gesetz über das Leichenwesen in Verbindung mit dem NGefAG wurden 20 Bestattungen veranlasst.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfaßte die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher Rechtsvorschriften. Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 25. / 26. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 11/ 5 Änderungen / Neufassungen eingearbeitet.

Bürgeramt

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

	2004	2005
Aufgabe	Anzahl	Anzahl
Einwohner mit Hauptwohnsitz	54.237	54.051
Ausländische Staatsangehörige	3.507	3.462
Angemeldete Personen	2.961	2.840
Abgemeldete Personen	2.496	2.687
Ummeldungen im Stadtgebiet	3.766	3.582

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 01.11.2005:

Staat	Einwohner gesamt
1. Türkei	1.104
2. Serbien und Montenegro	276
3. Polen	248
4. Italien	160
5. Grossbritannien	125
6. Syrien	124
7. Russische Föderation	121
8. Griechenland	94
9. Vietnam	67
10. Tunesien	49

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt. Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 160 (145) Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt. Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2004	2005
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	7.651	8.129
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	1.216	1.116
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralreg.	163	155

Neue Passrechtliche Vorschriften schreiben vor, neue maschinenlesbare Dokumente einzuführen. Darunter fallen der neue vorläufige Personalausweis, Reisepass und der Kinderpass. Seit Mitte 2005 werden bei der Stadt Wolfenbüttel ausschließlich maschinenlesbare Dokumente erstellt.

Mit Ablauf des Berichtszeitraumes werden erstmalig biometrische Merkmale in Reisedokumente aufgenommen. Alle nach dem 31.10.2005 ausgestellten Reisepässe werden ein biometrietaugliches Passbild enthalten, dessen biometrische Daten in einem in den Reisepass integrierten Microchip gespeichert werden.

Lohnsteuerkarten

Die Lohnsteuerkarten sind von den Gemeinden bis zum 31.10. eines Jahres an die Arbeitnehmer zu versenden, die am 20.09. des Jahres ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatten. Für das Jahr 2005 wurden 37.592 Lohnsteuerkarten versandt.

Daneben wurden im Berichtszeitraum 1.649 (1.480) Ersatz- bzw. Erstlohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt und in 1.258 (1.994) Fällen Änderungen durch Wechsel der Steuerklasse bzw. Kirchenaustritte bearbeitet.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

- | | |
|-----------|---------------------------------|
| 489 (505) | Gewerbeanmeldungen, |
| 324 (390) | Abmeldungen und |
| 180 (143) | Ummeldungen, |
| | bearbeitet und |
| 12 (5) | Reisegewerbekarten ausgestellt. |

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufig. Darüber hinaus wurden:

- | | |
|----------|---|
| 22 (21) | Gaststättenerlaubnisse, |
| 102 (64) | gaststättenrechtliche Gestattungen, |
| 14 (16) | Erlaubnisse nach der Makler- u. Bauträgerverordnung, |
| 25 (11) | Marktfestsetzungen, |
| 2 (3) | Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde nach dem Heilpraktikergesetz sowie |
| 3 | Spielhallenerlaubnisse erteilt. |

Die Anzahl der erteilten Gaststättenerlaubnisse wird sich künftig verringern, da nach einer Novellierung des Gaststättenrechtes Erlaubnisse künftig nur noch für den Ausschank alkoholischer Getränke benötigt werden.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Marktbesucher und die Vielfalt des Sortimentes entwickeln sich weiterhin erfreulich, so dass die vorhandenen Flächen in vollem Umfang genutzt werden.

Das Ladenschlussgesetz ermöglicht die Freigabe von vier verkaufsoffenen Sonntagen, die inzwischen im Bereich der Stadt Wolfenbüttel voll ausgeschöpft werden.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 211 (361) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 131 (125) Fahrräder. 18 (8) davon konnten an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Insgesamt konnte ca. ein Drittel aller Fundsachen an die Eigentümer zurückgegeben werden.

Im Berichtszeitraum fanden eine öffentliche Versteigerung am 02.07.2005 statt. Dabei wurden 49 (50) Fundfahräder und diverse andere Fundsachen versteigert und eine Einnahme von 1.027,00 €(1.142,50,00 €) erzielt.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise, Ausnahmegenehmigungen

Insgesamt 47 (66) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, zusätzlich eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Ausnahmegenehmigungen Schwerbehinderter.

Daneben wurden 899 (827) Anwohnerparkausweise und eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für die Bereiche der Fußgängerzone und der Parkscheinautomaten erstellt.

Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen betreibt die Stadt die Wohnheime **Alter Weg 80 b** und **Am Exer 6**. In den beiden Einrichtungen stehen 210 Plätze (Alter Weg = 60 Plätze, Am Exer = 150 Plätze) zur Verfügung.

Die Zahl der Asylbewerber ist insgesamt rückläufig, so die Wohnheime Alter Weg und Am Exer im Berichtszeitraum nur zu 76 % bzw. zu 50 % belegt waren.

Im Wohnheim **Am Exer** sind Familien untergebracht, die überwiegend aus Rest-Jugoslawien, dem Irak, Syrien, Aserbaidschan und der Russischen Föderation stammen.

Am **Alten Weg 80 b** sind ausschließlich Einzelpersonen untergebracht, die überwiegend aus Pakistan und Indien, dem afrikanischen Raum, China und dem Irak kommen.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 2.216 (3.926) Wohngeldfälle ADV-mäßig erfaßt. Diese setzen sich zusammen aus:

	2004	2005
Neuanträge	800	452
Folgeanträge	2.522	1.254
Erhöhungsanträge	150	66
Neuberechnungen	101	70
Verringerungen	190	104
Zurückgezogene Anträge	11	12
Einstellungen	152	131
Proberechnungen	0	127

Neben den diesen Fallzahlen sind noch zahlreiche weitere Tätigkeiten, wie z. B.

- **Widersprüche**
- **Rückforderungsbescheid**
- **Erstattungsansprüche**
- **Stundungen**

- **Abrechnungen mit dem Landkreis usw.**

durchzuführen.

Die deutlich verringerten Fallzahlen gegenüber 2004 sind unmittelbarer Ausdruck der veränderten Rechtslage infolge der Hartz IV-Gesetzgebung, die bei allen Empfängern des Arbeitslosengeldes II die Kosten der Unterkunft beinhaltet.

An **Miet- und Lastenzuschüssen** wurden insgesamt 767.627,38 € (1.881.495,16 €) Tabellenwohngeld gezahlt. Bemessen an der Zahl der Überweisungen von 6.090 (13.292) erhielt danach jeder Wohngeldempfänger im Durchschnitt einen monatlichen Zuschuß in Höhe von 126,05 € (141,55 €).

Wohnungswesen

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen fördert z. Z. nur Familien mit 3 und mehr Kindern sowie Schwerbehinderte. Es werden sowohl eigengenutzte Neubauten mit einem Baudarlehen ab 32.500,00 € als auch der Erwerb vorhandenen Wohnraumes mit Baudarlehen ab 19.500,00 € unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden 4 (10) Voranträge zur Auswahl nach Hannover weitergeleitet. Alle Voranträge wurden ausgewählt. Es handelt sich um 4(5) Anträge zum Erwerb vorhandenen Wohnraums.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind z. Z. 8 (8) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl der in der Obdachlosenunterkunft untergebrachten Personen konstant niedrig gehalten werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 36 (38) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in von der Stadt angemieteten Wohnungen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat mit Baugesellschaften und verschiedenen privaten Vermietern seit vielen Jahren Verträge über Belegungsrechte an Wohnungen abgeschlossen. Diese Wohnungen können bei der Stadt Wolfenbüttel vorgemerkten Wohnungssuchenden angeboten werden.

Im Berichtszeitraum konnten so 52 (65) Mietwohnungen (davon 37 Seniorenwohnungen) vermittelt werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 125 (67) Wohnungsanträge erhöht. Die Anzahl der Sozialwohnungen geht durch das Auslaufen der Bindungen stetig zurück, so dass nicht mehr so viele Wohnungen vermittelt werden konnten. Die Nachfrage nach günstigem Wohnraum, besonders von Familien mit 3 und mehr Kindern, ist im vergangenen Jahr wieder angestiegen.

Die Nachfrage nach Seniorenwohnungen ist mit 36 Anträge unverändert geblieben, jedoch sind im Berichtszeitraum 37 Wohnungen vermittelt worden.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen von Wohnungsbauprogrammen des Landes Niedersachsen geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muß der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 57 (69) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Wohnanlagen „Fritz-Fischer-Straße“, „Alter Winkel“

In dem Objekt „Alter Winkel 2/2a“ befinden sich 12 Wohneinheiten. Zur Zeit leben hier 34 (41) Personen - davon 14 (18) Kinder verschiedener Nationalitäten.

4 dieser Wohnungen wurden als Übergangswohnungen für Aussiedler eingerichtet, da die Stadt Wolfenbüttel nach der Verordnung über die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Spätaussiedler seit 1997 verpflichtet ist, über das Jahr verteilt eine festgelegte Anzahl von Aussiedlern aufzunehmen. Im Berichtszeitraum wurden 49 Personen (18 Familien) aufgenommen und in Mietwohnungen weiter vermittelt.

In dem städt. Haus Fritz-Fischer-Str. 3 befinden sich 2 weitere Übergangswohnungen für Aussiedler. Zur Zeit ist dort 1 Aussiedlerfamilie untergebracht.

Öffentliche Sicherheit

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichem Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 33 (91) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und 7 (22) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In 4 (11) Fällen wurden Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des weiteren ist es zu 21 (19) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen (davon 19 (15) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise, z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mussten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 29 (23) Fischereischeine aus.

Bis zum 31.10.2005 wurden vom Ermittlungsdienst des Bürgeramtes insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

a) für die Abteilung 33.1:

- 373 (303) Ermittlungen der Wohnanschriften
- 0 (6) Aufträge Außendienst JVA Wolfenbüttel
- 11 (7) Gewerbeermittlungen
- 26 (10) Personalausweisaneträge

b) für die Abteilung 33.2:

- 38 (67) Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
- 7 (11) Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge

- 49 (36) Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt, 6 (11) bei wiederholter Aufforderung
- 159 (207) Überprüfungen von Sondernutzungen
- 60 (60) Ordnungswidrigkeitenangelegenheiten und allgemeine Verkehrsangelegenheiten
- 14 (9) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei
- 6 (11) Kfz-Checklisten für die Polizei Wolfenbüttel fertigen
- 20 (29) Ermittlungen für die Abtl. 202 und 210
- 9 (12) Ermittlungen für den Landkreis Wolfenbüttel (Fahrerermittlung)

Bis zum 31.10.2005 fanden 2 Sitzungen des Ausschusses für das Sicherheits-, Rechts- und Prüfungswesen statt, für dessen Federführung das Bürgeramt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 19 Tagesordnungspunkte beraten.

Verkehrsangelegenheiten

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Februar 2005 bei der Polizeiinspektion Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuss - ein Unterausschuss des Stadtelterrates - traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuss.

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an 4 Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) teil.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 61 (71) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.).

Als neue Tempo-30-Zonen wurden die Straßen Juliusmarkt, Juliusstraße, Ferdinandstraße und Schmiedegasse eingerichtet. In der Straße Über dem Dorfe / Leinde und den Straßen im Neubaugebiet Fümmelser Holz wurden jeweils verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet.

Das Bürgeramt erteilte 5 (4) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 200 (206) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 112 (114) Fällen zuzüglich von 10 (10) Dauer-Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den 10 Dauergenehmigungen wurden 288 (330) Kleinstmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden mussten.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren

- Straßenausbaumaßnahmen/Erschließung von *Am Gute und Braunschweiger Straße*;
- Neuverlegung von Versorgungsleitungen auf insgesamt 21 Straßen. Die größten Maßnahmen hierbei fanden auf den Straßen *Bahnhofstraße, Blumenstraße, L 630, Hermann-Korb-Straße, Ahlumer Straße, Anton-Ulrich-Straße, Im Kalten Tale, Lange Straße, Herrenbreite, Harzstraße und Leipziger Allee* statt;

- Fahrbahnerneuerungen wurden auf insgesamt 14 Straßen durchgeführt. Die größten Maßnahmen hierbei fanden auf den Straßen *Lange Herzogstraße (Pflasterarbeiten aus Gewährleistungsanspruch)*, *L 495*, *Blumenstraße*, *Herrenbreite*, *Harztorplatz*, *Alter Weg und Harzstraße* statt;
- Behindertengerechter Umbau von Haltestellen auf den Straßen *Im Kalten Tale* und *Anton-Ulrich-Straße*;
- Fahrbahndeckenerneuerung im Bereich der Gleise auf der B 79 (Leipziger Allee) in Wendessen.

Daneben fanden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen statt, zu denen verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich wurden:

- Stadtlauf des *MTV Wolfenbüttel*
- Triathlonveranstaltungen des *Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921* und des *Lindener Sportvereins von 1921*
- Braunschweig-Wolfenbüttel Marathon mit neuer Streckenführung durch Wolfenbüttel
- NDR City-Festival auf dem Schlossplatz
- Stadtteilstädte (Juliusfest, Auguststadtfest, Schützenfest)
- Eurotreff in der Innenstadt

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge und Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH wurden 213 Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Amt erteilte insgesamt 42 (36) mündliche und 376 (334) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Amt 0 (0) mündliche und 107 (113) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkuhren und Parkscheinautomaten, 9 (3) mündliche und 41 (49) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken im Haltverbot und 2 (2) mündliche und 291 (308) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art.

Es wurden 95 (84) Genehmigungen zum Absperrern von Parkplätzen zwecks Umzug erteilt.

Fahrschulangelegenheiten

Von 11 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurden 5 Fahrschulen überprüft. Eine Fahrschule wurde geschlossen. Darüber hinaus gibt es zum Zeitpunkt 31.10.05 nur noch 1 Zweigstelle von Fahrschulen, da zwei Zweigstellen geschlossen worden sind.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt 102 (61) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon ging 9 (16) Ersuchen in die Vollstreckung.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 319 (346) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 212 (205) Erlaubnisse für Dauernutzungen und 39 (21) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten erteilt. Hinzu kamen noch die Plakatierungsgenehmigungen für die Bundestagswahl 2005. 6 (9) Mal wurde ein Antrag auf Plakatierung abgelehnt.

Daneben fanden noch 9 (6) Großveranstaltungen unter anderem von der Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co KG statt, zu denen Sondernutzungserlaubnisse erforderlich wurden. Als eine neue große Veranstaltung ist hier die NDR 2- Fete zu nennen.

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2005 wieder dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel eine Erlaubnis zum Aufstellen für die Wertstoffcontainer erteilt. Dabei blieb die Anzahl der Container gleich.

Erstmalig wurde der Deutschen Post AG für das Aufstellen von 126 Postablagekästen eine Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Des weiteren wurden 3 Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für die Durchführung von Hubschrauberstarts und -landungen im Stadtgebiet von Wolfenbüttel.

In 1 Fall wurde diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für ein Luftfahrtunternehmen, das bemannte Heißluftballonfahrten durchführt. Diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen wurden unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs für den Zeitraum von 12 Monaten erteilt.

Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz

Nach den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes wurden im Jahre 2005 fünf Ortsbesichtigungen von verwaarlosten Wohnungen durchgeführt. In allen Fällen konnte eine gründliche Reinigung erreicht werden, ohne Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz zu veranlassen.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.2005 wurden bearbeitet:

- 102 (121) Rentenanträge
- 123 (45) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- 1 (1) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände
- 2 (2) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- 22 (23) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich ließen sich im Durchschnitt etwa 5 (5) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 11 (11) Sprechtage im Rathaus durch.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 53 (35) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Bekämpferfirma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2005 wurden insgesamt 40 (22) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt. Hierbei handelte es sich um 10 (7) Waffenbesitzkarten in Fällen, in denen Waffen im Erbgang übernommen worden sind. Für Jäger wurden 14 (5) Waffenbesitzkarten ausgestellt und in 13 (9) Fällen waren die Waffenbesitzkarten für Sportschützen. 1 waffenrechtliche Erlaubnis wurde erteilt für den Erwerb sogen. „Vogelschreckmunition“, 1 Waffenbesitzkarte für eine kulturhistorische Waffensammlung wurde ausgestellt und in 1 Fall wurde eine Erlaubnis zum Erwerb einer Seenotrettungspistole ausgesprochen. 5 (11) Ausstellungen eines Europäischen Feuerwaffenpasses erfolgten im Jahr 2005.

In 17 (27) Fällen wurde der sogenannte „Kleine „Waffenschein“, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen, ausgestellt.

Im Jahr 2005 wurden alle Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis (1.196) angeschrieben und auf die Einhaltung der Vorschriften des Waffengesetzes in bezug auf die sichere Aufbewahrung von Waffen gebeten. Es wurde der Nachweis eingefordert, dass entsprechend der Vorschriften des WaffG klassifizierte Stahlschränke vorhanden sind. In diesem Zusammenhang wurden bislang 38 Schußwaffen bei der Stadt abgegeben, um anschließend der Vernichtung durch die Polizei zugeführt zu werden. Der mit dieser Überprüfung verbundene Arbeitsanfall wird über das Jahr 2005 hinaus andauern.

Sprengstoffrecht

5 (3) Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 5 (3) Verlängerungen in bereits vorhandene Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden vorgenommen. In insgesamt 3 (2) Fällen ist für Jäger oder Sportschützen eine Erlaubnisurkunde nach § 27 des Sprengstoffgesetzes neu ausgestellt worden.

Trinkwassernotbrunnen

Es wurde veranlasst, dass die im Stadtgebiet von Wolfenbüttel vorhanden 11 Trinkwassernotbrunnen durch die Ortswehren gewartet wurden. Eventuelle Mängel wurden beseitigt, bzw. die Reparatur wurde veranlasst.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

In 35 Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Der größte Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer. In 4 Fällen wurde auf gefahrenträchtige Zustände von Bäumen hingewiesen.

Das Bürgeramt veranlasste in 3 Fällen die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren entsprechend den Vorschriften der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu ca. 200 (108) Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 57 (14) Containerbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 39mal (42)

aufgelaufen. Großeinsätze gab es 4 (2). Daneben wurden 26 Mittelbrand- und 45 Kleinbrandeinsätze durchgeführt. Außerdem gab es 18 Autobrände.

387 (363) Hilfeleistungen waren zu erledigen, wovon 86 (94) Türen (11 (5)mal bei Todesfällen) zu öffnen und 101 (95) Öls Spuren abzustreuen waren. Es gab 60 (61) Verkehrsunfälle. Bei den 20 Sturmschadeneinsätzen wurde in 12 Fällen die Drehleiter eingesetzt. Es gab 2 Gefahrguteinsätze.

Sonstige Einsätze gab es 104.

Zweimal war die Feuerwehr im Einsatz, um eine tote Person aus der Oker zu bergen.

Die Drehleiter wurde insgesamt 26mal (16) eingesetzt. Z. B. zur Krähenvergrämung, Nachbarschaftshilfe, Sirenenreparatur und natürlich bei Brandeinsätzen und Sturmschäden.

Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 16.961 (24.798) Verwarnungen aus.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

	<u>Vorbericht</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
• Geburten		825	807
• Eheschließungen		370	382
• Begründung der Lebenspartnerschaft		1	3
• Sterbefälle		686	703
• Wiederannahme eines Namens		28	33
• Voranstellung/Anfügung eines Namens		37	40
• Namenserteilungen		38	32
• Annahmen als Kind (Adoptionen)		14	5
• Kirchengaustritte		275	224
• Vaterschafts- und Mutterschafts-Randvermerke		63	44
• Feststellung der Nichtabstammung		8	4
• Legitimationen (nur noch nach ausl. Recht)		1	0
• Randvermerk über Eheschließung der Eltern		118	132
• Familiennamensänderungen (BGB)		27	10
• gerichtliche Vornamensänderungen		5	1
• Anschlußklärungen		40	36
• Eheaufösungen durch Tod		270	247
• Eheaufösungen durch Scheidung		165	129
• Berichtigungen		195	95
• Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch		1608	1299

• Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen	3	6
• Anträge auf Anlegung von Familienbüchern	26	23
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen	5	2
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Familiennamensänderungen	7	1
• Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung	26	27
• beurkundete Vaterschaftsanerkennungen	155	143
• Einwilligungen zur Familiennamensänderung	15	13
• Hinweis Eheschließung der Eltern	10	14
• Anfragen an die Ausländerbehörde Neugeborene ausländischer Eltern	224	158

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden, gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.2004 bis 31.10.2005 wurden 807 (825) Geburten beurkundet, das sind 18 weniger als im Vorjahr. Von den 807 Geburten entfallen auf

	<u>Vorbericht</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
• Jungen		435	417
• Mädchen		380	390
• eheliche Kinder		591	578
• nichteheliche Kinder		234	229
• ortsansässige Mütter		377	344
▪ ortsansässige ausländische Mütter		68	58
• ortsfremde Mütter		448	463

Die wenigsten Geburten waren im September mit 50 und die meisten im Oktober mit 85 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum nicht ausgewogen. Es wurden 27 Jungen mehr als Mädchen geboren.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

<u>Rang</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>
1.	Marie	Finn
2.	Sophie	Jonas
3.	Lara	Julian
4.	Lisa	Tim
5.	Antonia	Ben
6.	Emily	Jan

Sterbefälle

Vom 01.11.2004 bis 31.10.2005 wurden 703 (686) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf

	<u>Vorbericht</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
• Männliche Personen		286	316
• Weibliche Personen		400	387
• Ortsansässige Personen		446	467
• Ortsfremde Personen		240	236

16 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord		7	5
• Mord		0	0
• Unfall		4	11
• Plötzlicher Kindstod		0	0
• Totgeburt		4	0

In 29 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

231 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 382 (370) Ehen geschlossen; die meisten davon - 71- im Mai; - 12 - und damit die wenigsten - waren es im Februar.

An 46 (44) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Niederlande, Ägypten, Marokko, Singapur, Syrien, Türkei, Albanien, Großbritannien, Afghanistan, Brasilien, Ukraine, Moldau, Iran, Italien, Tunesien, Belgien, Irak, Rumänien, Spanien, Philippinen, Togo, Irland, Österreich, Belarus, Russische Föderation, Pakistan, Thailand, Serbien und Montenegro.

Von den 382 (370) Eheschließungen entfielen 245 (232) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 137 (138) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Kirchenaustritte

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 275 Kirchenaustritte, so sind jetzt 224 beurkundet worden. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 24,00 € pro Fall. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme von 5.376 € für diese Beurkundungen erzielt.

Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten

Die Möglichkeit an Samstagen zu heiraten wird nach wie vor gerne in Anspruch genommen. Ebenso hat es sich bewährt, in den Sommermonaten zwei Samstage und in den weniger nachgefragten Monaten maximal einen Samstag oder aber gar keinen Termin anzubieten. Es werden pro Samstag maximal vier Termine vergeben. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 44 Eheschließungen an Samstagen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden an Christi Himmelfahrt (05.05.2005) 27 Ehen im Trausaal und ausnahmsweise im Ratssaal geschlossen.

Zusätzlich fand eine Eheschließung wegen sehr außergewöhnlicher Umstände auf Wunsch der Eheschließenden an einem Freitagnachmittag statt.

Die zusätzlichen Gebühren für eine Eheschließung außerhalb der üblichen Öffnungszeiten betragen 55,00 € Mithin konnten für die vorstehend genannten Eheschließungen insgesamt zusätzliche Gebühren in Höhe von 4510,00 € vereinnahmt werden.

Gesetzesänderungen

Zahlreiche Gesetzesänderungen (u.a. BGB, Staatsangehörigkeitsrecht, Gesetz zum internationalen Familienrecht, Lebenspartnerschaftsgesetz) mit Auswirkungen auf das Personenstandsrecht traten Anfang 2005 in Kraft. Hierdurch waren auch zahlreiche Änderungen an noch Vordrucken oder den Informationen im Internet erforderlich.

Ausblick

Nach dem jetzigen Stand der Beratungen zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Personenstandsrechts ist davon auszugehen, dass die Familienbücher abgeschafft werden und die elektronische Registerführung eingeführt werden wird. Ein in Kraft treten dürfte aber nicht vor Mitte 2007 bzw. Anfang 2008 zu erwarten sein.

Für den 06.06.2006 werden nach jetzigem Planungsstand 18 Eheschließungstermine und am 20.06.2006 11 Eheschließungstermine jeweils im Trausaal angeboten werden.

Schulamt - Schulabteilung

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen stellen sich im Vergleich der letzten Jahre lt. jährlichem Schulbericht wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt- schüler- zahl 2003/2004	Gesamt- schüler- zahl 2004/2005	Verän- derung ggü. Vorjahr + / -	Gesamt- schüler- zahl 2005/2006	Verän- derung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	10	2.259	2.226	./ 33	2.207	./ 19
Orientierungsstufe	3	1.452	0	./ 1.452	0	0
Hauptschule	3	641	745	+ 104	747	+ 2
Realschule	2	1.047	1.470	+ 423	1.369	./ 101
Gymnasium	3	2.304	3.376	+ 1.072	3.479	+ 103
	18	7.704	7.817	+ 114	7.802	./ 15

Im Zuge der Schulstrukturreform wurden die Orientierungsstufen mit Wirkung zum 31.07.2004 aufgehoben. Bedingt dadurch sind die Schülerzahlen der weiterführenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 gestiegen. Die starken Jahrgänge aus dem Zeitraum von Anfang bis Mitte der 90er Jahre in den Grundschulen wirken sich insbesondere bei den Gymnasien aus, während die Anzahl der Schulabgänger bei den Realschulen bereits höher ist als die Zugänge in den 5.Klassen. Hier wirkt sich auch die Einrichtung der Realschule Schladen aus.

Verlässliche Grundschule (VGS)

Nachdem die beiden Grundschulen Harztorwall und Wilhelm-Raabe-Schule (2001/2002), die Grundschule Karlstraße (2002/2003) und die Grundschulen Cranachstraße, Groß Stöckheim und Salzdahlum zum Schuljahresbeginn 2003/2004 bereits umgewandelt wurden, sind nunmehr seit Schuljahresbeginn 2004/05 auch die restlichen 4 Grundschulen verlässliche Grundschule geworden. Den Grundschulen konnte - über den Abschluß von Kooperationsverträgen - wieder städt. Personal (5 Erzieherinnen) aus drei Kindertagesstätten zur Abdeckung von Betreuungszeiten bereitgestellt werden.

Vorschulische Sprachförderung

Bei der Anmeldung zum Schulbesuch werden seit 2003 auch die deutschen Sprachkenntnisse der Kinder festgestellt. Hierfür gibt es ein Verfahren, das kindgerecht und spielerisch prüft, ob die Deutschkenntnisse ausreichen, um erfolgreich am Unterricht in der 1. Klasse teilzunehmen. Seit Februar 2004 werden nunmehr Sprachkurse für alle Kinder durchgeführt, die unzureichende Deutschkenntnisse haben. 35 Kinder von 6 Schulen haben bis zum Schuljahresbeginn 2005/2006 an den Sprachkursen teilgenommen.

Neue Medien

In den letzten Jahren ist die Ausstattung der Schulen mit neuen Medien in Wolfenbüttel erheblich ausgeweitet und modernisiert worden. Unterstützt mit Fördermitteln der Initiative N-21 des Landes Niedersachsen hat die Stadt Wolfenbüttel alle Schulen von den Grundschulen bis zu den Gymnasien mit moderner Medientechnik ausgerüstet. Darüber hinaus haben die Stadt, der Landkreis und die Stadtwerke Wolfenbüttel sowie die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel im Jahr 2000 gemeinsam ein Projekt auf den Weg gebracht, dessen Ziel die Vernetzung aller Schulen im Stadtgebiet Wolfenbüttels sowie der Fachhochschule und der Kreisbildstelle war. Das Projekt mit dem Namen VerSuS (Vernetzte Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel) beinhaltet die Schaffung völlig neuer Arbeitsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer in einem gemeinsamen hochleistungsfähigen Datennetz. Es ermöglicht u. a. die Zusammenarbeit zwischen den Schulen, die Nutzung eines Wolfenbütteler Bildungsservers, d. h. einer für alle beteiligten Schulen verfügbaren Datenbank, sowie die Bereitstellung verschiedener über die Fachhochschule koordinierter Netzdienste. Nach zweijähriger Entwicklungszeit wurde das Netz im September 2003 während einer Feierstunde offiziell in Betrieb genommen. Sinn der Ausstattung mit hochmoderner Medientechnik ist es, Schülerinnen und Schülern die Anwendungsmöglichkeiten der Neuen Medien im Schulalltag aufzuzeigen. Die frühzeitige Vermittlung entsprechender Schlüsselqualifikationen in den Schulen bietet den Schülerinnen und Schülern beste Voraussetzungen für eine zeitgemäße Aus- und Weiterbildung. VerSuS ermöglicht zudem eine sichere und leistungsfähige Anbindung an das Internet, durch die die Schüler in der Lage sind, in gemeinsamen Projekten über die Grenzen der Schulen hinweg zusammenzuarbeiten und sich in Kommunikationsforen oder sogar Videokonferenzen auszutauschen. Dies eröffnet die Chance, die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien pädagogisch innovativ zu nutzen. Am 09.05.2005 wurde in den Räumen des Gymnasiums im Schloß wieder ein VerSuS-Präsentationstag durchgeführt. Die Schulen haben wieder verschiedene Projekte ihrer Arbeit mit der Medientechnik vorgestellt und alle Interessierten konnten sich umfassend über das Projekt informieren und einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der neuen Medien im Schulunterricht erhalten.

Ausblick

Im kommenden Schuljahr ist die Zusammenlegung der Hauptschule Erich Kästner mit der Hauptschule Cranachstraße geplant. Aufgrund zurückgehender Schülerzahlen bei der Hauptschule Cranachstraße – der 5. und 6. Schuljahrgang ist nur noch einzügig – wurde die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten.

Unverändert verdient die Bausubstanzerhaltung der in die Jahre gekommenen Schulen – sowohl was die Abarbeitung von bereits bekannten Sanierungsmaßnahmen gemäß fortgeschriebener Prioritätenliste als auch die Behebung von immer häufiger auftretenden unvorhersehbaren Bauschäden betrifft – weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit.

Abteilung Kindertagesstätten

Die städtischen Kindertagesstätten waren im Berichtszeitraum zu ca. 96 % ausgelastet.

Die Gebühren mussten zum 01.08.05 (Beginn des Kindergartenjahres) erstmalig seit Jahren nicht erhöht werden. Grundlage war die erfolgreiche Arbeit einer Arbeitsgruppe aus Ratsvertretern, Stadtälternrat, pädagogischen Personal und Verwaltungsmitarbeitern, die ohne gravierende Standardeinbußen Veränderungsvorschläge und Einsparpotentiale ermittelte.

Die demographische Entwicklung führte allerdings dazu, dass der Kinderspielkreis in Adersheim und weitere Gruppen in städtischen Einrichtungen zum Ende des Kindergartenjahres geschlossen werden mussten.

Um der gestiegenen Nachfrage nach Krippenplätzen begegnen zu können, wurden 15 neue Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren im Ortsteil Salzdahlum geschaffen.

Im Hinblick auf die Verabschiedung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes zum 01.01.2005 und der sich daraus ergebenden Erforderlichkeit, zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen, wurden Verhandlungen mit dem Landkreis Wolfenbüttel als zuständigem Träger der öffentlichen Jugendhilfe aufgenommen. Freiwerdende Kapazitäten könnten demnach evtl. umgenutzt werden.

Die Zahl der Sorgeberechtigten, für die das Jugendamt des Landkreises die Kindertagesstättengebühren im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe übernimmt, liegt inzwischen bei über 24 % (Vorjahr 22%).

In der Kindertagesstätte Karlstraße wird weiterhin eine zusätzliche Erzieherin beschäftigt, die sich ausschließlich um die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich bei Kindern ausländischer Herkunft einschließlich Kindern von Spätaussiedlern, aber auch Kindern aus besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen kümmert. Hierbei handelt es sich um eine Fördermaßnahme des Landes, das die hierfür entstehenden Kosten komplett übernimmt.

Kindertagesstättenplätze

Die z. Z. (Stand 01.08.2005) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 1.645 Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.488 Kindergartenplätze
- 55 Krippenplätze
- 153 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.138 Betreuungsplätze.

Zusätzlich werden 48 Plätze für behinderte Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten und 43 Plätze in Sprachheilgruppen der Lebenshilfe Wolfenbüttel angeboten.

Sportabteilung

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 16.497 Mitglieder organisiert. Etwa 30,17 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

Förderung der Sportvereine

Im Jahre 2005 wurden rund 256.700 € für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für die Sportanlagen und die Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z. B. Teilnahme an Meisterschaften, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 20.300 € wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 2005 wieder annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

Folgekosten der städtischen Sportanlagen

Im Haushalt 2005 sind 1.17 Mio. € ausgewiesen. In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei gerade ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird. Für investive Maßnahmen wurden in 2005 keine Ausgaben getätigt.

Ausblick

Bei Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2006 konnten die Haushaltsansätze des Haushaltsjahres 2005 fast unverändert –mit Ausnahme der Sondermaßnahmen– übernommen werden. Für das Jahr 2006 sind unter anderem die Fortführung der Badsanierung des Naturbades Fämmelse (Anteilsfinanzierung 10.900 €), die Beschaffung eines Segelflugzeuges zu Schulungszwecken der Luftsportgemeinschaft Wolfenbüttel (Anteilsfinanzierung 19.500 €) und ein Unterstützungsbeitrag an den Schützenklub Linden zur Unterbringung des Vereines im vereinseigenen Schützenhaus der Wolfenbütteler Schützengesellschaft (60.000 €) als größere Maßnahmen geplant.

In 2005 wurde von der vom Sportausschuß installierten „Arbeitsgemeinschaft zur Überarbeitung der Sportförderrichtlinien und der Anlagenverträge“ ein Ergänzungsvorschlag der Richtlinien zur Förderung des Sportes in der Stadt Wolfenbüttel erarbeitet. Der Vorschlag sieht vor, zukünftig auch den Leistungssport in der höchsten und zweithöchsten Spielklasse zu bezuschussen. Insgesamt müßte hierfür ein Betrag in Höhe von 45.000 €aufgebracht werden.

Stadtjugendpflege

Die Aktivitäten der Jugendgruppen, Fahrten, Zeltlager, Freizeiten, Jugendbegegnungen, Seminare, usw., wurden gemäß den Förderungsrichtlinien bezuschusst und die dafür erforderlichen Anträge und Verwendungsnachweise bearbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Forum Kinder- und Jugendarbeit fand erstmalig ein Kinderfest im Seeliger Park statt. Die Mischung zwischen Informationen über die Gruppen und die angebotenen Mit-Mach-Aktionen stieß auf Resonanz bei den vielen Besuchern. Deshalb soll das Kinderfest auch in 2006 wieder durchgeführt werden.

Von der Stadtjugendpflege wurden drei Wochenendseminare für angehende Jugendgruppenleiter durchgeführt, sowie ein Wochenendseminar zur Gruppenleiterfortbildung. Ferner Ferienfreizeiten für Jugendliche in Dänemark und Schweden, sowie eine Kinderfreizeit am Tankumsee.

Im Rahmen der Reihe „Theater für Kinder“ fanden 12 Aufführungen statt, die Resonanz der Kindertheaterstücke war gut.

Die Ferienkalenderangebote wurden sehr gut angenommen, die Anzahl der Aktivitäten durch Vereine und Gruppen konnte gesteigert werden. Insgesamt gab es mehr als 8.500 „Nutzer“ der Angebote.

In den Osterferien haben 15 Jugendlicher an einer Jugendbegegnung in unserer rumänischen Partnerstadt Satu Mare teilgenommen.

Am Sommercamp, das zum 6. Male stattfand, nahmen 41 Jugendliche aus Satu Mare, Kamienna Góra und Wolfenbüttel teil. „Es bleibt alles anders“, unter diesem Motto tauschten sich die Jugendlichen über ihre Städte und ihre Lebenswelten aus. Positiv auf den Gruppenzusammenhalt war auch der gemeinsame Aufenthalt in Potsdam. In Berlin wurde die Gruppe im Reichstag von Wilhelm Schmidt MdB empfangen, der über die Arbeit eines Abgeordneten informierte und Fragen der Jugendlichen beantwortete.

Zum 4. Male fand eine Begegnung zwischen Jugendlichen aus Wolfenbüttel und Kamienna Góra in Jarkowice im Riesengebirge statt. Neben intensiven Kontakten und einem abwechslungsreichen Programm, erklimmen die Jugendlichen die Schneekoppe und lernten die z.T. unberührte Natur des Riesengebirges kennen. In den Oster- und Herbstferien fanden wieder „Kinderforscher-Aktionen“ statt. Fragen zur Geschichte Wolfenbüttels und zu Naturwissenschaften mussten erforscht werden. Die Aktionen waren sehr schnell ausgebucht.

Erstmals fand im Oktober ein Survival-Wochenende für Kinder statt. An dem Mister-X-Stadtspiel beteiligten sich über 70 Kinder.

Beteiligt war die Stadtjugendpflege an dem internationalen Jugendworkcamp „Auf den Spuren der Großväter“, das mit der Evangelischen Jugend der Braunschweiger Landeskirche und der Gedenkstätte in der JVA durchgeführt wurde. Jugendliche aus Russland,

Weißrussland, Polen und Deutschland tauschten Lebensbiografien ihrer Großeltern und Eltern aus, legten Barackenfundamente vom Kriegsgefangenenlager am Sternhaus frei und ermittelten die Namen der auf dem Wolfenbütteler Hauptfriedhof begrabenen 312 russischen Kriegsgefangenen.

Im Jugend-Freizeit-Zentrum lag der Schwerpunkt zum einen auf Aktivitäten ausgehend vom offenen Bereich – z.B. JFZ sucht den Superstar, sowie den bewährten Angeboten wie wöchentliche Discos, 4 Rockkonzerte, Beratung Jugendlicher bei besonderen Problemlagen, Bewerbungstraining, Kindernachmittage, Sportangebote, Fußballturnier mit anderen Jugendzentren, der Kanugruppe, Beteiligungs- und Mitbestimmungsaktionen, Angebote in Kooperation mit Schulen und Hort, sowie spezieller Präventionsangebote. Weiterhin gut frequentiert wird das Internetcafe mit 5 Plätzen.

Das Spielmobil konnte in diesem Jahr auf Grund von Krankheit des Mitarbeiters nur auf 2 Kinderspielplätzen eingesetzt werden.

Im Jugend-Gästehaus werden bis Jahresende erstmals über 6.000 Übernachtungen zu verzeichnen sein. Das Team im Jugend-Gästehaus beherbergte Gruppen aus dem In- und Ausland. Bausubstanz erhaltende Arbeiten an dem alten Fachwerkgebäude konnten wegen des in Aussicht genommenen Neubaus eines Jugend-Gästehauses nicht vorgenommen werden. Die Planungen für ein neues Jugend-Gästehaus, das im Zusammenhang mit der Landesmusikakademie errichtet werden soll, mussten auf Grund veränderter Rahmenbedingungen erneut überarbeitet werden.

Auf den Kinderspielplätzen ist festzustellen, dass es häufiger zu Beschwerden über Lärm und Verschmutzung, verursacht durch Jugendliche, von Anwohnern kommt. Durch den Einsatz der Mobilien Werkstatt konnten Schäden umgehend beseitigt und so Gefahren für die Kinder abgewendet werden. Auf dem KSP „Rilkeweg“ wurden die noch fehlenden Spielgeräte aufgestellt. Im Ortsteil Leinde wurde der KSP „Über dem Dorfe“ freigegeben. Auf 8 KSP wurden Spielgeräte ausgewechselt. Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Mülldeponie „Ackerstraße“ konnte eine Teilfläche des KSP „Geibelstraße“ wieder in Betrieb genommen werden. Mit der Umgestaltung des KSP „Reichenberger Str.“ wurde begonnen, die Spielgeräte werden in 2006 aufgestellt.

Der Zeitaufwand für die Tätigkeiten im Rahmen der Geschäftsführung für den Präventionsrat Wolfenbüttel haben zugenommen: Begleitung der Arbeitsgruppen, Durchführung der Befragung an Kindertagesstätten über die Zusammenarbeit mit Eltern und eventuellem Fortbildungsbedarf, Vorbereitung des Wolfenbütteler Fachtag „Gewaltprävention“. An dem im November durchgeführten Fachtag nahmen über 100 Lehrkräfte und Elternvertreter teil. Die einzelnen Programmpunkte – Theaterstück, Workshops mit Angeboten der lokalen Anbieter gewaltpräventiver Kurse, Referat von Prof. Dr. Christian Pfeiffer, zu Untersuchungen über Ursachen und Entwicklung von Jugendgewalt und Medienverwahrlosung – wurden von den Teilnehmenden positiv bewertet.

Ausblick

Die bisherigen, bewährten Angebote werden noch stärker als in den Vorjahren unter Einbeziehung der veränderten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und unter den Gesichtspunkten „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ und „Kinder- und Jugendbeteiligung“ reflektiert. Qualitätssicherung unter Einbeziehung der veränderten Finanzsituation, sowie die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei sie betreffenden Fragen rücken dabei stärker in den Vordergrund.

Vorgesehen sind wieder Beteiligungsprojekte für Kinder, aber auch für Jugendliche, wobei die Frage nach „Räumen“ für Jugendliche, ob überdachte Treffpunkte, Freiflächen oder feste Räume, besonders in den Ortsteilen, stärker gewichtet werden soll. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Arbeit im Präventionsrat und den Arbeitsgruppen sein, in denen die Schwerpunkte der präventiven Angebote umgesetzt werden sollen. Dabei sind die bisherigen Präventionsangebote zu koordinieren, Netzwerke zu bilden und Lösungswege für Problembereiche zu entwickeln. Die Planungen für den Neubau eines Jugend-Gästehauses werden auch 2006 weitergehen.

Auf den Kinderspielplätzen sollen nicht mehr zu reparierende Spielgeräte ausgetauscht werden. Ein Kinderspielplatz wird unter Einbeziehung einer Zukunftswerkstatt mit Kindern umgestaltet. Auf dem KSP „Reichenberger Straße“ und „Geibelstraße“ werden die noch fehlenden Spielgeräte aufgestellt. Geplant werden auch wieder Ferienfreizeiten, Angebote für den Ferienkalender, das Sommercamp, sowie Fahrten nach Satu Mare und Kamienna Góra.

In 2006 soll das von der Landesschulbehörde angestrebte lokale Netzwerk an Wolfenbütteler Schulen, für die 5. bzw. 6. Klassen, gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Schule – Gewaltprävention“ und Anbietern, gewaltpräventive Programme entwickeln und erproben. Für den Herbst ist ein weiterer Fachtag zum Thema „Gewaltprävention“ geplant. Über die Umsetzung der Fortbildungswünsche zur Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher in Zusammenarbeit mit Eltern soll mit der Abteilung Kindertagesstätten der Stadt Wolfenbüttel, den Leiterinnen der Einrichtungen und der Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit mit Eltern im Elementarbereich“ ein Konzept erstellt werden.

Kulturamt

Die Tätigkeit des Kulturamtes im Berichtszeitraum erstreckt sich auf die Förderung des Angebotes kultureller und touristischer Aktivitäten Dritter, auf die Veranstalterfunktion für städtische Angebote, den Betrieb des Lessing-Theaters, der Stadtbücherei und des Museums im Schloss sowie auf die Verwaltung/Vergabe von Theatersaal/oberem Foyer im Schloss und die Verwaltung der Gemeinschaftshäuser in Ahlum und Halchter. Außerdem wurde die Sanierung der Lindenhalle begleitet.

Mitgliedschaften

Im Rahmen der institutionellen Förderung ist die Stadt Wolfenbüttel Mitglied einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt (Förder-)Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 27.488 €

- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen
- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte
- Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land
- Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg
- Bürgerbauverein Lessing-Theater

Zuschüsse

2005 wurden Zuschussmittel für folgende Institutionen zur Verfügung gestellt:

• Forum Kultur	32.220 €
• Arbeitskreis Landeshut	767 €
• Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels	400 €
• Kammerorchester Wolfenbüttel	1.457 €
• Chöre und Gesangvereine	4.000 €
• Wolfenbütteler Sommerorchester	2.000 €
• Michael-Praetorius-Collegium	1.500 €
• Wolfenbütteler Freizeitverein	800 €
• Kunstverein Wolfenbüttel	12.150 €
• Aktionsgemeinschaft Altstadt	1.263 €
• Jazz-Initiative	486 €
• bluenote e.V.	1.900 €
• Kulturinitiative „TonArt“ e.V.	7.670 €
• Arbeitskreis „Musik in der Jugend“ (einschl. Lindenhallenmiete)	21.010 €
• Internationale Hochbegabtenakademie Musik	8.500 €
• Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V.	167.800 €

Das von dem Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. initiierte Themenjahr „Wolfenbütteler Jahr der Geschichte – Residenz und Renaissance“ wurde von der Stadt Wolfenbüttel mit 30.000 € unterstützt.

Weiter erhielt die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co. KG einen städtischen Zuschuss in Höhe von 228.400 € für die Fremdenverkehrsförderung und die Wahrnehmung der städtischen Belange in touristischen Organisationen.

Heimatspflege

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnten in der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ die Hefte „Die Schlossanstalten zu Wolfenbüttel – Ihr Wirken und Werden 1866 – 1921“ von Frau Dr. Rosemarie Henning und die Ortschronik für den Ortsteil Adersheim von dem Autoren Dirk Weissleder veröffentlicht werden. Leider verzögert sich weiter die Herausgabe einer Ortschronik Leinde. Es steht auch weiterhin die Ortschronik für den Ortsteil Salzdahlum aus.

Museum im Schloss

Bis 31.10.2005 besichtigten 14.322 (Vorjahr: 13.853) Erwachsene und 2.821 (2.732) Kinder und Jugendliche das Museum.

Museumspädagogische Maßnahmen

- 195 (208) Führungen für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- 80 (60) Erlebnisführungen
- 21 (12) Kindergeburtstage/Werkstätten
- 34 (45) Schulklassenführungen
- 19 (15) Kindergartenführungen
- 10 (2) Kostümführungen für Kinder
- 2 (2) Ferienpassaktionen

Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen 133 (87) Artikel/Berichte über das Museum, darunter über

- die Ausstellung CHIC IN WOLFENBÜTTEL – 18
- die Ausstellung RESIDENZ UND RENAISSANCE – 13
- die Kostümaktion PRINZESSIN UND PRINZ – 12
- die Erlebnisführungen TANZMEISTER DE LA MARCHE – 15 und Sendungen im

Radio Okerwelle Hinweise und Berichte über die Ausstellung Chic in Wolfenbüttel (August/September 2005)

NDR1 Radio: Bericht über „Oh, Tannenbaum“ (Dezember 2004)

NDR – Hallo, Niedersachsen: Bericht über „Oh, Tannenbaum“ (Sendetermin: 12.12.2004)

NDR – „Die [50] schönsten Bauwerke Norddeutschlands“ (Sendetermin: 18.09.2005)

MDR – mit einer Sendung über die Gräfin Kösel (Sendetermin 6.11.2005)

ZDF – Bericht über das Schloss einschl. Museum (Dreharbeiten 09/2005, Sendetermin n.n.)

Weitere Aktivitäten

- 3 Sonderausstellungen (Oh, Tannenbaum: 18.11.2004 – 20.01.2005, Residenz und Renaissance: 19.06. – 18.09.2005, 27.08. – 23.10.2005)
- Beteiligung an der Ausstellung „Archäologie des Kriegsendes 1945“ des Braunschweigischen Landesmuseums (Kanzleistr.) mit 2 Themenbereichen und 5 Führungen
- Verleih der Wanderausstellung „Ohne Freiheit ist die Einheit wenig Werth“ zu Samuel Spier an das Regionalmuseum Alsfeld (31.03. – 08.05.2005) und in das Rathaus der Stadt Kitzingen (29.06. – 15.07.2005)
- Beteiligung am Internationalen Museumstag mit 7 Führungen und 3 barocken chemischen Experimenten (08.05.2005)
- Beteiligung am KulturSommer mit einem „Kinder-Ritterfest“ (20./21.08.2005) mit 1.800 jugendlichen und 1.300 erwachsenen Besucherinnen und Besuchern
- Beteiligung an der Kulturnacht (24.09.2005) mit 7 Themenführungen und 2 Tanztheater-Vorführungen
- Geschichtswerkstatt zu Residenz und Renaissance im 2. Quartal 2005 in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für kulturelle Bildung, verschiedenen Gymnasien und dem Kulturstadtverein

Das Jahr 2005 verlief für das MUSEUM IM SCHLOSS sehr erfolgreich. Die Besucherzahlen stiegen deutlich an, denn die Textilausstellung CHIC IN WOLFENBÜTTEL mit ihrem abwechslungsreichen Begleitprogramm, die beiden Vorträge im Rahmen der Ausstellung RESIDENZ UND RENAISSANCE sowie die Aktivitäten zum INTERNATIONALEN MUSEUMSTAG und zur KULTURNACHT 2005 erwiesen sich als ausgesprochen publikumswirksam. Wie wichtig diese Bemühungen sind, erkennt man daran, dass sämtliche Begleitprogramme sowie drei der oben genannten Aktivitäten über 2.060 Personen angezogen haben. Das sind 12 % der im Jahre 2005 erreichten Besucherzahl. Nicht direkt ins Museum,

aber in den Schlosshof strömten dann noch über 1.800 Kinder und 1.300 Erwachsene zum KINDER-RITTERFEST – ein wirklich spektakulärer Erfolg.

Hinsichtlich der Berichterstattung kam zumal diesem Ereignis eine besondere Bedeutung zu. Die beiden hiesigen Zeitungen widmeten dem KINDER-RITTERFEST neben ausführlichen Berichten jeweils eine ganze Seite zusätzlich. Ebenfalls sehr lebhaft war das nunmehr auch regional ausstrahlende Medieninteresse am CHIC IN WOLFENBÜTTEL – wie es überhaupt dem Museumsteam gelang, die Medienpräsenz seines Hauses nachdrücklich zu verbessern. Hier glückte ihm eine Steigerungsrate von 40 %.

Der Publikumsandrang am INTERNATIONALEN MUSEUMSTAG und der KULTURNACHT war ebenso erfreulich wie aufschlussreich, weil das Gros der Besucherinnen und Besucher das Museum und dessen landesweit einzigartigen hochbarocken Staatsappartements offensichtlich noch nicht kannte. Neben dem unterhaltsamen Programm bildete sicherlich der kostenlose Eintritt einen Hauptanreiz, sich die Museumsräume anzuschauen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass sich nach Einführung des Eintrittsgeldes, die Besucherzahlen seinerzeit halbierten.

Dank von vier „Auftritten“ im Fernsehen und zwei Sendungen im Radio wird der überregionale Bekanntheitsgrad des MUSEUMS IM SCHLOSS ebenfalls weiter zunehmen. Dazu tragen auch die vielen Gruppen- und Erlebnisführungen bei, deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr häufig Bustouristen sind. Den Zuwachs auf diesem Gebiet von über 8 % verdanken wir in erheblichem Maße der Unterstützung durch die Kolleginnen der Wolfenbütteler Touristinformation.

Auch die vom Museum konzipierte Ausstellung über den frühen Demokraten Samuel Spier (OHNE FREIHEIT IST DIE EINHEIT WENIG WERTH) hilft an ihrem jeweiligen Präsentationsort mit, dort unseren Namen und den Wolfenbüttels deutlicher wahrzunehmen. Im Frühjahr wurde sie in Alsfeld, im Sommer in Kitzingen gezeigt. Demnächst wird sie in Würzburg zu sehen sein.

Stadtbücherei

Im Berichtszeitraum bis zum 30.03.2005 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 2.972 Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 763 Kinder und 11 Institutionen als Leser erfasst. Die Zahl der Entleihungen betrug 74.047. Im Berichtszeitraum ab 01.04.2005 wurde dann die EDV-gestützte Ausleihe eingeführt. In diesem Berichtszeitraum wurde die Stadtbücherei von insgesamt 2.339 Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.058 Kinder/Jugendliche und 13 Institutionen erfasst. Die Zahl der Entleihungen in diesem Berichtszeitraum betrug 63.420.

Der Berichtszeitraum war neben dem Einsatz eines gemeinsamen professionellen Büchereiprogramms geprägt von der Verwirklichung der „virtuellen“ Zusammenlegung von Stadt- und Kreisbücherei mit angeglichenen Nutzungsbedingungen sowie der Möglichkeit der Rückgabe entliehener Medien auch in der Partnerbücherei.

Der bisherige Anschaffungsetat von 25.000,00 € konnte durch die Einführung einer Lesekartengebühr von 10 €/Jahr für erwachsene Nutzer beider Büchereien auf 40.000 € angehoben werden. Der Medienbestand konnte dadurch trotz verstärkter Aussonderung von Altbeständen im Zuge der EDV-Erfassung aktualisiert und bei rund 40.000 Medien gehalten werden.

Eine wünschenswerte räumliche Zusammenlegung von Stadt- und Kreisbücherei im neu entstehenden Kulturbahnhof kann jedoch aufgrund eines ablehnenden Beschlusses des Kreistages leider nicht verwirklicht werden. Der Rat der Stadt hat die Verlegung der Stadtbücherei in den Kulturbahnhof jedoch befürwortet, so dass ein Umzug im Sommer 2006 ansteht.

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, junge Leser zu erreichen, anbieten, u. a.

- Klassenführungen
- Grusel-Lesenacht in der Stadtbücherei mit Übernachtung und Frühstück.
- Kinder-Mathe-Ausstellung 24.11.2004 – 22.12.2004, Aussteller Peter Martens mit ca. 15 Aktionsterminen für Schulen und Kindergärten.
- weihnachtliche Märchenstunde mit Barbara Schade, Wittmar
- 6 Autorenlesungen/Vorträge (Dirk Lornsen, Alexa Henning von Lange, Ulli Schubert, Erwin Grosche, Uwe Britten, Patricia Prawitt)
- die Aktion „Sommerzeit-Badezeit-Lesezeit“ während der Freibadesaison im Stadtbad Okeraue mit der Möglichkeit, kostenlos Bücher im Freibad zu entleihen.
- Zusammenarbeit mit der AWO-Wolfenbüttel mit 14-tägigen Bastel- und Vorlesenachmittagen in der Bücherei (Lesemäuse)
- Autorenlesung – Ruth Anders „Alex total verrückt“
- Autorenlesung - Markus Gröchtemeier: „Lesung zum Gedenken der Bücherverbrennung vor 72 Jahren“
- Veranstaltung mit dem Freundeskreis „Tatort Wolfenbüttel“: Kriminelles von Grimm und Komplizen
- Kulturnacht – Kinderbetreuung mit Vorlesen und Spielen

Der Freundeskreis unterstützt die Stadtbücherei sowohl ideell als auch materiell. Im Berichtszeitraum veranstaltete der Freundeskreis regelmäßige Buchbesprechungen.

Kulturbund

Der Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. zählt nunmehr 1.051 Mitglieder.

Die fünf Theaterringe mit 28 Vorstellungen wurden von 11.676 Zuschauern besucht. Hinzu kommt das Volkstheater-Abo mit 1.173 Besuchern in drei Vorstellungen. In den 10 Märchenvorstellungen wurden 4.244 Besucher gezählt. Außerdem gab es 2 freie Veranstaltungen mit 1.190 Besuchern. Zu den insgesamt 43 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen 18.283 Besucher.

Lessing-Theater

Das Lessing-Theater war im Berichtszeitraum mit 83 Veranstaltungen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 33 Veranstaltungen des Kulturbundes
- 10 Märchenaufführungen des Kulturbundes
- 35 örtliche Veranstaltungen bzw. Agenturveranstaltungen
- 5 Veranstaltungen des Braunschweig Classix Festival

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch die Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

Theatersaal und Foyer im Schloss

Der Theatersaal stand an 278 Tagen für Theateraufführungen, Konzerte und Proben, städtische Veranstaltungen (Stadtjugendpflege, G. i. S., Ratssitzungen etc.) sowie Vorträge/Tagungen zur Verfügung.

Das Foyer des Schlosstheaters wurde für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt und Weihnachtsmarkt genutzt.

Veranstaltungen

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- Konzerte des „Braunschweig Classix Festival“
- Veranstaltungen zum 60. Jahrestag des Kriegsendes
- „KulturSommer 2005“ mit 24 Veranstaltungen während der und vor den Sommerferien im Schlosshof und auch auf dem Schlossplatz sowie in der Fußgängerzone mit einem Straßentheaterfestival
- Krimiprojekt „TATORT Wolfenbüttel II“ mit Lesungen, Veranstaltungen in der Stadtbücherei und dem AHA-Kindermuseum, wissenschaftlichen, historischen und musikalisch-literarischen Veranstaltungen. Die Seeliger Villa wurde in diesem Rahmen wieder zum passenden Veranstaltungsort. Neu hinzugekommen sind als Veranstaltungsorte das Sternhaus und ein Beerdigungsinstitut.
- Wolfenbütteler Jahr der Geschichte – Residenz und Renaissance

Schaffung eines Mahnmals zur Erinnerung an ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Angeregt durch den Arbeitskreis Jüdische Traditionen des Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. haben anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung und des Kriegsendes jugendliche Schülerinnen und Schüler der privaten Kunstschule Rundum Kunst mit ihrer Leiterin mehrere Entwürfe für ein Mahnmal entwickelt, die auf sehr positive Resonanz stießen. Die Auswahl des zu schaffenden Kunstwerkes erfolgte durch die vom Rat installierte Kunstkommission. Die Erstellung soll durch das Ergebnis eines Spendenaufrufs der Stadt an Bürgerinnen und Bürger und Firmen und durch Komplementärmittel aus dem Städt. Haushalt finanziert werden. Zur Unterstützung wurde eine Straßensammlung von Bürgermeister, Vorsitzendem des Kulturausschusses und des Vorsitzenden des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. durchgeführt.

Lindenhalle

Die Lindenhalle konnte – wie geplant – am 05.09.2005 eröffnet werden. Die Betriebsführung (Werbung, Vertragsakquisition und -abwicklung, Bewirtschaftung – ohne Bauunterhaltung) erfolgt durch die Stadtmarketinggesellschaft).

Stabsstelle Bauverwaltung und Wirtschaftsförderung

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen im Gewerbepark West hält nach wie vor an. Eine Umsiedlung vom Existenzgründerzentrum Am Exer in den Gewerbepark West konnte im Berichtszeitraum realisiert werden. Zwei weitere Betriebe sind kurz vor der Vollendung ihres Neubauvorhabens. Aktuell sind zwei Grundstücksflächen für Unternehmen reserviert.

Für potentielle Existenzgründer und Jungunternehmer wird seit diesem Jahr im ¼ jährlichen Rhythmus ein Gründer – Treffen mit Kurzvorträgen angeboten, unter dem Leitsatz: „was Existenzgründer immer wissen wollten und sollten“. Die steigende Zahl der TeilnehmerInnen zeigt, dass in Wolfenbüttel ein Potential an Gründungswilligen vorhanden ist, die sehr interessiert sind Antworten auf Ihre vielen Fragen zu erhalten. Auch Personen die sich schon in der Nachgründungsphase befinden, wohnten den Vorträgen bei.

Per Internet ist es möglich, die Seiten der Wirtschaftsförderung auf der Homepage der Stadt Wolfenbüttel direkt zu erreichen.

In dem Kommunalen Standort Informations System Niedersachsen (KomSiS) werden seit dem letzten Jahr im Internet zusätzlich umfangreiche Informationen zum Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel präsentiert, die für die Standortentscheidung von Unternehmen Bedeutung haben. Aus der Zugriffstatistik ist das steigende Interesse der Internet-Benutzer auf unsere Informationen und Daten deutlich abzulesen. Durch die Selektion der Objektprofile ist außerdem festzustellen, dass die Profilzugriffe auf die Standortinformationen dreimal so hoch sind, wie die nach den Gewerbeflächeninformationen. Unternehmen und Investoren, die über die Internetsuchmaschine „Google“ die Suchbegriffe „Gewerbeflächen Niedersachsen“ eingeben finden KomSiS ganz vorne in den Ergebnislisten – vor anderen gewerblichen Anbietern von Standortinformationssystemen.

Im Frühjahr 2004 hatte Bürgermeister Gummert einen Runden Tisch zum Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel, als zukunftsgestaltendes Netzwerk Wolfenbüttels, ins Leben gerufen. Daraus haben sich die Arbeitskreise „Innenstadt und Einzelhandel“ sowie „Wirtschaftsansiedlung“ gebildet. Die Präsentation der speziellen Ortsanalyse des Marketingfachmanns Christian Klotz, aus Bad Reichenhall, im Lessing-Theater, ist in diesem Arbeitskreis initiiert worden und als Gemeinschaftsprojekt der Stadt mit der örtlichen Wirtschaft im Mai 2005 durchgeführt worden. Auch die Schaffung und Besetzung der Stelle eines Citymanagers konnte kurzfristige realisiert werden, weil nach diesem Impulsreferat sich alle Akteure am Runden Tisch mit der Schaffung der Stelle identifiziert haben.

Die Einladung der Grundstückseigentümer aus dem Innenstadtquartier, der Geschäftsleute und Vertretern aus der Politik für die BID-Informationsveranstaltung, die als Kooperation mit der IWW, der Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co. KG und der Braunschweiger Zeitung durchgeführt wurde, wurde von erfreulich vielen TeilnehmerInnen besucht.

Stabsstelle Architektur

Begleitung fremdvergebener Planungen und Planung von Neubauten im Hochbau sowie Mitsprache bei gestalterischen Aspekten im Tätigkeitsbereich des Baudezernates sind die Aufgaben der Stabsstelle.

In diesem Rahmen hat III.02 die Aktivitäten bei den Maßnahmen Theatersanierung, Landesmusikakademie mit Jugendgästehaus, hier des weiteren auch der Seeliger-Villa, betreut.

Als umfangreiches Feld stellte sich auch in 2005 das Projekt Doppelsporthalle für das Gymnasium im Schloß heraus, für das mehrere Vorentwürfe bezüglich Erschließung, Gebäude und Umfeld gefertigt worden waren. Der Vorentwurf für die Hallengröße 22 / 44, zu errichten auf der "Insel", wird nun von einem freien Architekturbüro weitergeführt, von III.02 betreffend Entwurf und Konstruktion, von 65 hinsichtlich Durcharbeitung und Erstellung begleitet. Die Machbarkeitsstudie aus '04 für die Erweiterung der Großen Schule zur Ganztageeinrichtung in Form eines Neubaus in Verbindung mit der Sanierung des Elster- und-Geitel-Hauses ist einschließlich umfangreicher Bestandsaufnahme für den gesamten Gebäudekomplex der Schule über das Vorentwurfsstadium hinaus und, durch Amtshilfe von 65 bei der Kostenschätzung, bis zum Entwurf weiterentwickelt worden.

Die gleiche Durcharbeitung einschließlich Bestandsaufnahme und deren Dokumentation, siehe oben, , für die Erweiterung der Wilhelm-Raabe-Schule zur Ganztagschule, erfolgte in diesem Falle jedoch einschließlich einer ersten Machbarkeitsstudie. Auch hier, wie bei der Großen Schule, entstand der Entwurf zur Vorlage für die Förderung beim Land Niedersachsen. Der Entwurf für Lehrküche und Mensa der Erich Kästner Schule an der Cranachstraße ist zum Förderantrag weiterbearbeitet worden. Eine weitere Machbarkeitsuntersuchung für eine mögliche Umsiedlung von SBW zeigte die Schwierigkeiten der Unterbringung auf dem knappen Grundstück in Nachbarschaft der Stadtwerke auf. Für die Planungen zur Erneuerung der Fußgängerzone, des Bahnhofsvorplatzes und des neuen Bahnhofskioskes und sind Alternativentwurfsgedanken entwickelt worden.

Darüber hinaus erfolgte Amtshilfe bei Maßnahmen des Hochbauamtes bei Bestandsaufnahmen und Durcharbeitung geplanter mittelgroßer Projekte, sowie einzelner kleinerer Aufgaben gestalterischer Art im gesamten Baudezernat. Um mit dem allgemeinen planerischen Umfeld, auch der freien Büros, kommunizieren zu können und als weiterer Schritt in Sachen der Errichtung einer Datensammlung für das Gebäudemanagement, ist der Einstieg in das computerunterstützte Design (CAD) fortgesetzt worden.

Stadtplanungsamt

Flächennutzungsplanung / Landschaftsplanung/Verkehrsentwicklungsplanung

Für das Stadtgebiet Wolfenbüttels soll der Flächennutzungsplan als Leitplan für die räumliche Entwicklung in den nächsten 15 Jahren neu aufgestellt werden. In 2004 ist der Vorentwurf weiter konkretisiert worden. Die abschließenden Ergebnisse der Verkehrs- und Landschaftsplanung liegen nun vor. Das beschlossene Leitbild zur Siedlungsentwicklung, die vorgegebenen Zielzahlen zur Bevölkerungsentwicklung bis 2015 mit 57.000 Einwohnern und der daraus sich ergebende Siedlungsflächenbedarf von 180 ha sind berücksichtigt worden. Nach der Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung bildet die weiterentwickelte und von den städtischen Gremien beschlossene Siedlungsflächenkonzeption die Grundlage für die Behördenbeteiligung sowie für weitere im Parallelverfahren mit Bebauungsplänen durchzuführende Änderungen des noch geltenden FNP 1986. Darüber hinaus ist der Vorentwurf zum Erläuterungsbericht zum neuen FNP erarbeitet worden. Die zeichnerischen Darstellungen sind den aktuellen Entwicklungen folgend angepasst worden. Die Aufarbeitung der vorliegenden Ergebnisse wurde den Trägern öffentlicher Belange in einer Behördenbeteiligung (September- November 2005) zur Kenntnis gegeben. Zur Zeit werden

die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden ausgewertet und die entsprechenden Änderungen sowie Anpassungen der Planung vorgenommen. Anschließend soll nach entsprechender Beteiligung der städtischen Gremien die Auslegung des Flächennutzungsplans durchgeführt werden.

Im Bereich des ÖPNV wurde inzwischen im Zusammenwirken mit dem Stadtbusverkehrsträger KVG die Überprüfung und Konkretisierung des vom Gutachter vorgelegten Vorschlags für ein verbessertes Liniennetz erarbeitet. Eine verwaltungsinterne abschließende Auswertung der Ergebnisse wird unter Beteiligung verschiedener Stellen angestrebt. Zu gegebenem Zeitpunkt erfolgt eine Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in den Gremien mit Beschlüssen zum weiteren Verfahren.

Im Parallelverfahren zum Bebauungsplan FH „Am Brückenbach“ befindet sich die Flächennutzungsplanänderung F16 „Fümmelse Am Brückenbach“ im Verfahren. Nach der Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden derzeit die Äußerungen im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung ausgewertet und die Planung konkretisiert.

Die Flächennutzungsplanänderung F17 „Sondergebiet Nahversorgungszentrum - Salzdahlumer Strasse / Neuer Weg“ befindet sich im Verfahren. Die Ergebnisse diverser Gutachten und aus der Behördenbeteiligung sind in die Planung eingearbeitet worden, sodass der nächste Verfahrensschritt (Öffentliche Auslegung) zeitnah erfolgen könnte. Derzeit wird über die Entwürfe für die Auslegung in den Gremien beraten.

Bebauungspläne

Rechtsverbindlich wurden in diesem Jahr die Bebauungspläne ID 11 „Ahlumer Siedlung“ und IK 7 „Schöppenstedter Stieg/Ahlumer Straße“. Hier wird die Vermarktung der Baugrundstücke durch die Stadt bereits durchgeführt. Das Bebauungsplanverfahren des BP SW –Steinhäuser Gärten ist im Frühjahr abgeschlossen worden. Die Interessenten, die hier den Neubau eines Alten- und Pflegeheimes planen, haben von diesem Vorhaben Abstand genommen. Daher steht die Fläche weiterhin für eine Bebauung zur Verfügung.

Der Bebauungsplan KI "Salzdahlumer Straße Süd" ist konzeptionell im Rahmen des Aufstellungsverfahrens weiter konkretisiert worden. Es wurden Gutachten zum Schallschutz und zur Lufthygiene erarbeitet; eine Anpassung/ Überarbeitung des verkehrstechnischen Gutachtens sowie des Grünordnungsplans an den aktuellen Planungsstand erfolgte ebenfalls. Die Ergebnisse sind detailliert in die Planung eingearbeitet worden, sodass der nächste Verfahrensschritt (Öffentliche Auslegung) zeitnah erfolgen könnte. Bezüglich des weiteren Vorgehens besteht noch Beratungsbedarf innerhalb der politischen Gremien.

Die im Zusammenhang mit der Planung stehenden Rechtsverfahren, die gegen abgelehnte Bauvorhaben innerhalb des Geltungsbereichs angestrengt worden sind, wurden mittlerweile zugunsten der Stadt Wolfenbüttel entschieden. Auch im Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan SP "Alter Weg – Neuer Weg" (südlich Krankenhaus) konnte nach bereits mehrjähriger Vorbereitungs- und Verhandlungszeit der nächste Verfahrensschritt (Öffentliche Auslegung) eingeleitet werden. Wichtigstes Ziel neben der Entwicklung neuer Wohnbauflächen ist hier die Sicherung des vorhandenen Standortes für den ADAC-Rettungshubschrauber. Die Ergebnisse sind noch abzuwarten.

Zu den Bebauungsplänen UH "Amtsgarten" (Ortsteil Ahlum) und KP "Zwischen Salzdahlumer Straße und Am Blauen Stein" sind die ersten Verfahrensschritte im Rahmen des Aufstellungsverfahrens eingeleitet, so dass die Konkretisierung und Fortführung dieser Planungen in den nächsten Monaten erfolgen kann.

Der erhöhte Abstimmungsbedarf im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplans FH "Am Brückenbach" (Ortsteil Fümmlse), insbesondere aufgrund von Immissionsschutzanforderungen und Erschließungsfragen, führte zu leichten Verzögerungen im geplanten zeitlichen Ablauf. Dennoch wird angestrebt noch in diesem Jahr einen weiteren Verfahrensschritt durchzuführen. Bisher wurde die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Zum geplanten Baugebiet "Gutspark Wendessen" ist ein Konzept zur dorfgerechten und Belange des Denkmalschutzes berücksichtigenden Gestaltung und Umsetzung entwickelt worden. Da eine Realisierung des Gebietes durch einen einzigen Bauträger aufgrund der geringen Nachfrage nicht für umsetzbar erscheint, ist angedacht, über Regelungen innerhalb von Kaufverträgen mit verschiedenen Interessenten das vorliegende Konzept einer U-förmigen Bebauung innerhalb des Gutshofs sicherzustellen.

Für den Bereich der sogenannten ‚Insel‘ am Spinnereiparkplatz zwischen Bahnlinie und Okergraben östlich des Finanzamtsparkplatzes ist die Aufstellung des Bebauungsplanes HO – „Am Spinnereiparkplatz“ mit dem Ziel beschlossen worden, hier den Neubau einer Doppeltturnhalle für das Gymnasium im Schloss planungsrechtlich abzusichern. Nach einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange liegt der Baubauungsplanentwurf mit Begründung und Umweltbericht öffentlich aus. Es ist vorgesehen, noch in diesem Jahr den Satzungsbeschluss und die Rechtsverbindlichkeit des Planes zu erreichen. Nach Umsiedlung des Tierheimes kann die Bebauungsplanung für den BP RM – „Teichgarten“ weitergeführt werden. Zur Zeit wird die Entwurfsplanung überarbeitet und die öffentliche Auslegung des Planentwurfs vorbereitet.

Radverkehrsplanung

Eine Vielzahl von Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes sind durch das Tiefbauamt umgesetzt worden. Die Planungen zur wichtigen Radwegverbindung im Zuge des Okerwanderweges im Süden der Okertalsiedlung (Brückenverbindung über die Altenau in Richtung südliche Okeraue) am Rande des Segelflugplatzes vorbei wurden konkretisiert. Die Grundlagen zur Durchführung des Projekts werden derzeit erarbeitet und mit den Planungsbeteiligten abgestimmt. Der Ausbau der Rad- und Wegeverbindung durch die südliche Okeraue und weiter nach Ohrum - Hedwigsburg bleibt als Aufgabe der Radverkehrsplanung weiter bestehen.

Straßengestaltung – Entwürfe – Sicherheitsaudits –

Weil das Sicherheitsaudit ein relativ neues Instrument in der Straßenplanung darstellt, wird der Begriff hier kurz vorgestellt. Das Sicherheitsaudit (SAS) ist ein vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen initiiertes und empfohlenes Instrument, durch das die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer/innen auf einer Straße von der Vorplanung bis zur Freigabe beurteilt werden soll. Diese Überprüfung soll von qualifizierten Auditor/innen, unabhängig vom Planer, sowohl anhand der bestehenden Regelwerke als auch nach den neuesten Erkenntnissen aus der Forschung durchgeführt werden. Die Prüfung kann sowohl durch externe als auch durch interne Auditor/innen erfolgen, wenn diese eine entsprechende Qualifikation vorweisen können. Eine Mitarbeiterin des Planungsamts hat inzwischen diese ergänzende Qualifikation erworben und bringt ihre erweiterten Kenntnisse in die Straßenentwurfsplanung mit ein.

Bearbeitete Projekte des Jahres 2005

Die Realisierung des ersten Bauabschnittes der Ernst-Moritz-Arndt-Straße ist für die Haushaltsjahre 2006 und Folgende vorgesehen. Im Verlauf der Abstimmung mit den

zuständigen Ausschüssen wurde zu dem bereits vorliegenden Entwurf „A“ eine Variante „B“ erarbeitet, die beide Anfang des Jahres den Anwohnern vorgestellt wurden. Im Anschluss daran wurde in Abstimmung mit dem Bauausschuss eine weitere Variante „C“ entwickelt, die einen Kompromiss aus den Varianten „A“ und „B“ darstellt und in die Anregungen aus der Beteiligung der Anwohner und des Bauausschusses eingeflossen sind.

Die Beauftragung der Ausführungsplanung erfolgte auf der Basis des Entwurfes „C“. Mit den inzwischen aktuell vorliegenden Kostenberechnungen sind Kostensteigerungen ermittelt worden, die zur Zeit noch Anlass für entsprechende Beratungen in den städtischen Gremien sind. Für den Bahnhofsbereich ist im Zusammenhang mit der Nutzungsänderung des ehemaligen Empfangsgebäudes und der Neuanlage der Bahnsteiganlage ein Gestaltungsentwurf erarbeitet worden, der als Grundlage für die Ausbauplanung dieses Platzbereichs dient. Inzwischen liegt die Ausbauplanung vor, die nach Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme ab März 2006 umgesetzt werden soll. Voraussetzung hierfür ist noch die Klärung von Nutzungs- und Abbruchfragen bei der bestehenden Fachwerkbauung. Für die Fußgängerzone sind erste grundsätzliche Lösungsansätze für eine künftige Neugestaltung erarbeitet worden. Im Rahmen einer Bürgerversammlung im November 05 sollen die Varianten allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden. Sie bilden die Grundlage für die sich anschließenden Diskussionen, Beratungen und Beteiligungen, die zu einer Entscheidung zur künftigen Ausbauart der FGZ führen soll.

Stellungnahmen und Sicherheitsaudits

Stellungnahmen und Sicherheitsaudits sowie deren Abstimmung mit den Planer/innen erfolgten zu den im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen IK 7 - Schöppenstedter Stieg, KI - Salzdhahmer Straße, SZ - Warme Wanne, FH - Am Brückenbach und außerdem zum Entwurf zur grundhaften Erneuerung und Umgestaltung der Ahlumer Straße. Außerdem erfolgten Stellungnahmen zu einer Vielzahl von Straßenbauvorhaben, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden.

Dorferneuerung

Im Rahmen der Dorferneuerung Salzdhahm sind im Laufe des Jahres mehrere private Einzelmaßnahmen beantragt und auch bewilligt worden. Die Betreuung und Beratung durch das beauftragte Planungsbüro erfolgte kontinuierlich über das Jahr 2005 und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt.

Bei der Beantragung sowie Ausführung von Öffentlichen Maßnahmen ist für das kommende Jahr bislang die Umsetzung einer Maßnahme (Am Badeteich) geplant.

Sanierungsstelle

Für das Programmjahr 2005 sind vom Land Niedersachsen aus dem Städtebauförderprogramm für das Sanierungsgebiet ‚Historische Innenstadt‘ Fördermittel in Höhe von 427.000,00 € bereitgestellt worden, die auf der Finanzhilfe des Bundes beruhen. Da in diesem Jahr vom Land Niedersachsen selbst keine Mittel für die Städtebauförderung zur Verfügung gestellt worden sind, übernimmt diesen Drittelanteil die Stadt Wolfenbüttel. Damit stehen für die Stadtsanierung weitere Fördermittel in Höhe von 1,281 Mio. € zur Verfügung, die durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen weiter aufgestockt werden. Diese Mittelzuweisung soll vorrangig für Erschließungsmaßnahmen im Innenstadtbereich – insbesondere für den Ausbau der Brauergilden-, Kanzlei-, Klosterstraße – eingesetzt werden.

In diesem Jahr wurden bisher 3 Modernisierungsverträge und ein Ordnungsmaßnahmenvertrag abgeschlossen. Für weitere 3 Verträge stehen die

Vorbereitungen vor dem Abschluss. 6 Modernisierungsmaßnahmen stehen auf der Warteliste. Hiervon kann mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln nur ein Teil umgesetzt werden. Maßnahmen für die keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen, müssen auf Mittelzuweisungen aus dem Städtebauförderprogramm in den nächsten Jahren warten.

6 Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, deren bauliche Abwicklung begleitet wurde, konnten in diesem Jahr fertiggestellt und zum Teil bereits abgerechnet werden. Das Interesse von Eigentümern an der Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude besteht nach wie vor. Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes und zur Fortführung der Sanierung sind in den kommenden Jahren weitere Mittelzuweisungen erforderlich. In Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Zeitung wurde eine weitere Broschüre erarbeitet, die eine Zusammenfassung und einen Überblick über 25 Jahre Stadtsanierung in Wolfenbüttel aufzeigt.

Allgemeines

Mit Frau Fabian und Herrn Lukanic sind eine neue Kollegin und ein neuer Kollege im Planungsamt hinzugekommen. Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern, Bauinteressenten und potentiellen Investoren / Bauträgern auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen und Vorkaufsverzichtserklärungen sowie aufwändige Beratungen und Abstimmungen bei größeren Wohnbauprojekten. Abschließend ist zu berichten, dass mit der Installation von CAD-Arbeitsplätzen moderne Entwurfstechnik im Planungsamt eingeführt worden ist und hierzu die erforderlichen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die betroffenen Mitarbeiterinnen durchgeführt werden.

Bauordnungsamt

Aufgrund der erteilten Baugenehmigungen im Berichtszeitraum können 84 neue Wohneinheiten errichtet werden. Das Baulastverzeichnis wurde um 31 neue Eintragungen erweitert, eine Baulasteintragung wurde gelöscht. Insgesamt ist somit das Baulastverzeichnis auf 2276 Eintragungen angestiegen.

Der Rohbauwert der durch die private Bauwirtschaft zu errichtenden baulichen Anlagen beträgt ca. 13 Millionen. Euro.

Das Baugebiet Am Rittergute in Wendessen wurde dieses Jahr erschlossen. Circa 13 Grundstücke sind bisher mit Einfamilienhäusern bebaut. Das Baugebiet Über dem Dorfe in Leinde ist mit 38 Grundstücken bebauungsmäßig abgeschlossen.

Als größere Bauvorhaben sind dieses Jahr z.B. die Erweiterung/Umbau der Betriebsgebäude der Firma Mast Jägermeister in Linden, die Erweiterung/Umbau des Baumarktes Am Rehmanger, der Umbau Kulturbahnhof mit Neubauten sowie der Anbau/Neustrukturierung des städt. Klinikums zu nennen. Das neue Tierheim wurde fertiggestellt und von der Stadt übernommen.

Die städtischen Finanzmittel von 18.000,- € die als Zuschuss zur Pflege und Erhaltung von schutzwürdigen Gebäuden zur Verfügung stehen, werden wie bisher jedes Jahr, von den Grundstückseigentümern schnell in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 20 Anträge auf Zuschuss gestellt.

Der am 11. September 2005 durchgeführte Tag des offenen Denkmals stand in diesem Jahr unter dem Motto „Krieg und Frieden“.

Die nachfolgend aufgeführten Objekte konnten mit sachkundiger Führung besichtigt werden.

- ◆ Festungsmuseum in der Feuerwehr mit Multimediaschau und Berichte zum Kriegsverlauf und zur Festung Wolfenbüttel.
- ◆ Neuer Weg hinter dem Sternhaus, markierte Bereiche der ehemaligen Kriegsgefangenenlager und Reservelazarett.
- ◆ Sternhaus, ehem. Lazarett für Kriegsgefangene.
- ◆ Städtischer Friedhof Lindener Straße, Gräberfeld für sowjetische Kriegsgefangene und sowjetisches Ehrenmal.
- ◆ Fachwerkhaus Große Kirchstraße 16/ Fischerstraße.
- ◆ St. Georg Kirche in Wendessen.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabenarten: (01.11.2004 bis 31.10.2005)

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2004	Anzahl 2005
01	Voranfrage	25	24
02	Neubau	242	198
03	Umbau / Änderung	27	20
04	Nutzungsänderung	28	27
05	Abbruch	1	1
06	Nachtrag	11	12
07	Verlängerung	6	4
08	Genehmigungsfrei	33	43
11	Wiederkehr. Prüfung	14	33
12	BImSchG-/und andere Verfahren	7	6
13	Denkmalschutz	124	116
15	Grundstücksteilungen	61	41
18	Bescheinigung nach WEG	29	20
30	Bauherren-Widerspruch	15	15
31	Dritt-Widerspruch	52	2
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	60	109
33	Bußgeld	1	0
35,40	Sonstiges	214	224
Gesamt:		950	895

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2004	Anzahl 2005
01	Einfamilienhaus	78	68
02	Mehrfamilienhaus	9	7
03	Wohn- und Geschäftshaus	9	9
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	1	4
06	landwirt. Betriebsgebäude	3	1

07	nichtlandwirt. Betriebsgebäude	17	3
08	sonst. Nichtwohngebäude	10	6
10	Garagen, Carport, Stellplatz	56	41
11	Anbauten	61	67
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	52	47
13	haustechn. Anlagen	0	0
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	48	48
19	sonstige Vorhaben	78	57
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	514	504
60	Wiederk. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/Aufzug	14	33
Gesamt:		950	895

Hochbauamt

Organisatorische Neuordnung

Vor zwei Jahren wurde im Hochbauamt eine organisatorische Neuordnung durchgeführt. Das Amt 65 ist seitdem ausschließlich für die Bauunterhaltung aller städtischen Gebäude und die Durchführung und Steuerung von Baumaßnahmen zuständig. Diese Änderung hat sich bewährt.

Aufgaben der Bauunterhaltung

Die sich in der Betreuung des Hochbauamtes befindenden Gebäude stammen größtenteils aus den 70er Jahren und sind sowohl baukonstruktiv als auch technisch teilweise im Ursprungszustand. Sie kommen nun „in die Jahre“ und bedürfen vermehrt der Bauunterhaltung. Ein umfangreiches und oft unterschätztes Aufgabengebiet, dass bei entsprechender Bearbeitung ein wichtiger Garant für die Substanz- und somit der Werterhaltung für die Stadt Wolfenbüttel darstellt.

Für den Bereich der Schulen lag das Hauptaugenmerk neben der allgemeinen Bauunterhaltung in der Durchführung der Sondermaßnahmen, die größtenteils in den Sommerferien erfolgen mussten und somit besonderen organisatorischen Anforderungen unterlagen.

Neu in das Aufgabenprogramm des Hochbauamtes wurde die Überprüfung der Schulen für vorbeugenden baulichen Brandschutz aufgenommen. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Ingenieurbüros und der Bauaufsicht wurden Brandschutzgutachten erstellt und die notwendigen Maßnahmen beginnend für das Schulzentrum Wallstrasse einschl. Planung und Kostenberechnung für die Teilabschnitte erarbeitet. In diesem Jahr wurden die ersten Sanierungsabschnitt ausgeschrieben ,vergeben und die erforderlichen Brandschutzelemente eingebaut. Dieses Brandschutzprogramm wird in den nächsten Jahren ein Aufgabenschwerpunkt im Rahmen der Sondermaßnahmen im Hochbauamt einnehmen und nicht unerhebliche Haushaltsmittel binden.

Vorbereitend für eine eventuelle Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden wurden Dachflächen speziell auf den Schulen auf statische und konstruktive Machbarkeit hin untersucht. Es wurden der damit zuständigen Stelle „Agenda 21“ insgesamt vier Flächen als geeignet angezeigt. Nun wird versucht, noch in diesem Jahr eine Anlage als Einstiegsanlage zu installieren und mit Beteiligung interessierter Bürger zu finanzieren.

Neben den vom Hochbauamt eigenständig durchgeplanten und komplett durchgeführten Maßnahmen standen auch 2005 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihres Umfangs, ihrer speziellen Aufgabenstellung - und der Auslastung des Hochbauamtes an freie Ingenieurbüros vergeben worden sind. Diese Maßnahmen werden von den Mitarbeitern des Hochbauamtes im Rahmen der Bauherrenvertretung gesteuert, sowie beratend und prüfend gegenüber Internen und Externen beratend begleitet .

Das Hochbauamt begleitet z.Zt. folgendes Objekt:

Für die Lindenhalle wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro ein Sanierungskonzept mit mehreren Varianten erarbeitet. Nach Beschluss über die Nutzungsart (Stadthalle ohne Ballsport und Nutzung durch Schützenverein im Kellergeschoss) wurde die Planung erarbeitet, abgestimmt und die komplette Sanierung ausgeschrieben. Zwischenzeitlich wurde das Nutzungskonzept geändert. Die Nutzung durch Basketball wurde wieder auf- und die Schützennutzung herausgenommen. Dadurch wurden umfangreiche Umplanungen bis hin zur Auftragsänderung in den einzelnen Gewerken mit Material- und Konstruktionsänderung notwendig.

Die Ausführung dieser Baumaßnahme wurde termingerecht im September fertiggestellt und die Halle eröffnet. Zur Zeit werden die Restarbeiten zum Abschluss gebracht, formelle Abnahmen der Leistungen durchgeführt, festgestellte Mängel mit den Beteiligten abgewickelt und umfangreiche Abrechnung der Maßnahme weitergeführt.

Baufachlich begleitet wurde auch der Neubau des Tierheimes, das termingerecht fertiggestellt und bereits eröffnet wurde.

In der Vorbereitung befinden sich die Maßnahmen :

Der Neubau der Turnhalle im GiS,
Einrichtung einer Schulküche mit Mensa in der Erich Kästner Schule,
Sanierung der Gebäude des SBW I an der Neindorfer Strasse
Erweiterung des Sozialgebäudes von SBW II.

Der Beginn der Umsetzungen soll Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Allgemeine Bauunterhaltung

Im Berichtsjahr wurden weiterhin viele Einzelmaßnahmen in den Liegenschaften der Ämter 100 (Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude), 202 (Liegenschaften, Stichwort: ehem. Kaserne, Bahnhof), 320 (Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätekäuser und Bushaltestellen), 400 (Schulamt, Stichwort; Schulen) 401 (Stichwort: Kindertagesstätten), 402 (Stichwort: Sportstätten), 41 (Stichwort: Theater und Lindenhalle) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet. Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen. Diese stammen u.a. zunehmend durch mutwillige Zerstörungen, Sturmschäden und Verunstaltungen (Graffiti).

Besonders bei den technischen Anlagen und deren Leitungen kam es alterungsbedingt in diesem Jahr zu einer großen Anzahl von Störfällen, Ausfällen und Komplettzusammenbrüchen. Bei der Behebung dieser in der Tendenz zunehmenden „Störungen“ (mehrere Hundert Reparaturen) hatte das Hochbauamt Schwierigkeiten, diese neben der geplanten Auftragserledigung umzusetzen, da sich die personelle Reduzierung des Amtes im Bereich der Gebäudetechnik negativ auswirkte.

Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt in 2005 durchgeführt wurden:

Fassaden- und Fenstersanierungen

- Flüchtlingswohnheim, Am Exer
- Pflegeanstrich Fassade im Schloss
- Einbau von neuen Dachflächenfenstern in der WRS
- Fassadenteilsanierung in der Wallstrasse
- Fenstererneuerung Museum im Schloss
- Hausmeisterhaus RS Cranachstrasse
- Fachwerkfassade KiTa Salzdahlum

Dachsanierungen

- Teilsanierung der Dächer Erich Kästner Schule , THG und der Außenstelle der Cranachstrasse
- Flachdachsanierung über Technikbereich Ravensberger Strasse
- Dachsanierung Pausenhalle der Wallstrasse
- Dachsanierung Landwirtschaftsschule mit teilweise Dachausbau

Sonstige Maßnahmen

- Teildeckensanierung in der Kita Kleibrei
- Renovierung von Klassenzimmern ,Fluren und Toiletten in verschiedenen Schulen
- Erneuerung des Doppelbodens in der Großen Schule
- Reparatur und Teilabbruch des Fahrradständer in der Großen Schule
- Fußbodensanierung u.a. GS Harztorwall, GS Fümmlerse, GiS, GS Geitelplatz, Erich Kästner Schule
- Schaffung eines Klassenraumes GS Harztorwall
- Graffiti-Entfernungen an städtischen Objekten

Im Technikbereich waren die Teilerneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen ein in diesem Jahr besonders umfangreiches Aufgabengebiet.

Einige Sanierungsobjekte aus dem Bereich Technik:

- Teilerneuerung Beleuchtung u.a. GHS Cranachstr., Ravensberger Str., THG,
- Erneuerung Elektroverteilungen u.a. GHS Cranachstrasse, GS Karlstrasse, Wallstrasse, Leibniz Realschule, GiS, DTH Landeshuter Platz,
- Erneuerung Heizkesselanlagen u.a. Große Schule, Sportheim Germania, DGH Ahlum, KITA Kerschensteiner Weg, SBW II,

- Toilettensanierung im Rathaus,
- Sanitäranlagenanierung u.a. WRS Turnhalle, Meesche Sportheim, Linden Sportheim,
- Teilsanierung der Flurbereiche Karlstrasse,
- Erneuerung von Abwasserleitungen, Heizkörpern, Lüftungsanlagen,
- Erneuerung von Blitzschutzanlagen, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Zentralbatterieanlagen und Gasinstallationen in den naturwissenschaftlichen Räumen,

Da auch in diesem Jahr einige zusätzliche Sanierungen und Erneuerungen von Technischen Anlagen hinzukamen, mussten andere eingeplante Maßnahmen verschoben werden, um im zur Verfügung stehenden Ausgabenvolumen zu bleiben.

Tiefbauamt

Straßen- und Brückenbau, Garten- und Landschaftsbau

Umbau des Bahnhofs Wolfenbüttel

Mit der Ausführung von Restarbeiten konnte die Maßnahme im Juni 2005 fertiggestellt werden. Hiermit waren die Arbeiten in den Bereiche Gleisumbau, Bahnsteigneubau und Bahnsteigdachsanieierung abgeschlossen. Im Anschluss an diese Fertigstellung begannen die Arbeiten der Sanierung und Erweiterung des Bahnhofsgebäudes, sowie der Gewerbebauten auf dem Bahnhofsvorplatz in der Abwicklung durch den privaten Bauträger. Vor Beginn der Hochbauarbeiten waren entsprechende Um- und Neuverlegungsarbeiten der Ver- und Entsorgungsleitungen durchzuführen. Die Planungsarbeiten zum Bahnhofsvorplatz erfolgten parallel. Nach Fertigstellung der Hochbauten im April 2006 sollen die Bauarbeiten zum grundhaften Um- und Ausbau beginnen. Zum Umbau des Bahnübergangs wurde eine Planüberarbeitung erforderlich, um anstelle der Halbschranken nunmehr eine Vollschrankenanlage zu bauen. Hierfür ist eine Änderung der vorhandenen Plangenehmigung herbeizuführen. Mit den Baumaßnahmen kann frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2006 gerechnet werden.

Neubau einer Straßenbrücke zwischen Spinnereiparkplatz und Sporthalleninsel, GIS

Die Erschließung der Sporthalleninsel erfordert einen Brückenneubau, für den die Planung im Oktober erarbeitet wurde. Die Baudurchführung ist für das Frühjahr 2006 vorgesehen. Beabsichtigt ist die Herstellung eines Fertigteilüberbaus.

Lange Straße

Für den grundhaften Um- und Ausbau zwischen Holzmarkt und Jugendzentrum wurde ein Förderantrag gestellt. Eine GVFG- Förderung ist für den Zeitraum 2007 in Aussicht gestellt. Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben zur qualitativen Beschaffenheit von Rohrleitungen sahen sich die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH bereits in diesem Jahr gezwungen, unter Berücksichtigung des in naher Zukunft stattfindenden Straßenbaus die Erneuerung der Gashauptleitung durchzuführen.

Um- und Ausbau der Harzstraße 2. BA.

Der 2. Bauabschnitt der Harzstraße wurde Mitte August begonnen und wird voraussichtlich Mitte Dezember fertiggestellt sein. Der Ausbau umfasst die Fahrbahn, Parkstreifen, Gehwege und Beleuchtung. Die Maßnahme schließt gestalterisch an den 1. Bauabschnitt der Harzstraße an.

Um- und Ausbau der Herrenbreite

Die Maßnahme wurde Mitte Juli begonnen und Ende September abgeschlossen. Hierbei wurden die Fahrbahn und in Teilbereichen der Gehweg sowie die Grüninsel im Einmündungsbereich zur Salzdahlumer Straße erneuert. Im Zuge der Maßnahme wurde die vorhandene Überquerungshilfe auf der Salzdahlumer Straße umgebaut.

Brauergildenstraße/ Kanzleistraße/ Klosterstraße

Die Maßnahme liegt den politischen Gremien zur Variantenbeschlussfassung vor. Im vorgesehenen Zeitplan ist eine Bauausführung des 1. Bauabschnitts Brauergildenstraße/ Kanzleistraße für 2006 beabsichtigt, die Bauausführung des 2. Bauabschnitts Klosterstraße im Folgejahr.

Holzmarkt

Zur Maßnahme liegt die Entwurfsplanung vor, die Bauausführung wurde im Entwurf der Investitionsplanung in den Zeitraum 2008 verlegt.

Ahlumer Straße

Vorbehaltlich der GVFG- Förderung soll der grundhafte Um- und Ausbau der Ahlumer Straße im Abschnitt zwischen Doktorkamp und Fallsteinweg als Gemeinschaftsmaßnahme mit ABW und SWW vorgenommen werden.

Erschließung Am Rittergut in Wendessen

Die Baustraße und die entsprechenden Versorgungsleitungen sind Ende April abgeschlossen worden. Zur Zeit findet die Wohnbebauung statt.

Erschließung Über dem Dorfe

Der Straßenendausbau ist im Frühjahr fertiggestellt worden. Im Zuge des Straßenendausbaues wurden das Straßenbegleitgrün, Begrünung für den Spielplatz und die Ausgleichsfläche hergestellt.

Erschließung Schöppenstedter Stieg

Die Baumaßnahme wurde Ende Oktober submittiert und befindet sich zur Zeit in der Wertung. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme Ende November beginnt und voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein wird.

Ernst- Moritz- Arndt- Straße

Für den 1. Bauabschnitt (Bereich zwischen Am Hopfengarten bis zum Kreuzungspunkt Hermann- Stehr- Str./ An der Weißen Schanze) wurde die Planung erarbeitet, wobei insbesondere die Abstimmungsphase Anliegerbeteiligung sich als besonders zeitaufwändig erwies. Noch in diesem Jahr ist mit einer Beschlussfassung durch die politischen Gremien zu rechnen, der seinerzeit beabsichtigte Baubeginn in 2005 jedoch nicht mehr möglich. Vorgesehener Baubeginn ist somit Frühjahr 2006 bei Fertigstellung Mitte 2006.

Erschließungsweg an der Straße Trogberg in Ahlum

Es handelt sich um einen kleinen Erschließungsweg an der Straße Trogberg. Die Fläche wurde mittels Pflaster hergestellt und mit einer kleinen Grüninsel versehen.

Um- und Ausbau von Linienbushaltestellen

In diesem Jahr werden Haltestellen in den Straßenzügen Im Kalten Tale, Anton- Ulrich- Straße und Braunschweiger Straße in Salzdahlum unter Innanspruchnahme von GVFG- Fördermitteln grundhaft modernisiert. Um den Schülerverkehr nicht übermäßig zu behindern, wurden die Haltestellen auf der Nordseite der Straße „Im Kalten Tale“ in den Herbstferien

erneuert. Die ebenfalls geförderten Haltestellen auf der Ernst- Moritz- Arndt- Straße werden zusammen mit den Straßenausbau umgestaltet.

Schweigerstraße

An der Schweigerstraße ist ein neues Einkaufszentrum (Aldi, E-Center) entstanden. Im Zuge dieses Neubaus wurden die Nebenanlagen auf der Westseite erneuert. Auf der Ostseite ist ein neuer Gehweg und ein Parkstreifen entstanden. Zudem wurde die Beleuchtung modernisiert. Die Kosten für den Ausbau hat der Erschließungsträger übernommen.

Leipziger Allee/ Knotenpunkt Ahlumer Weg

Gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung soll im Jahr 2006 die Oberflächenerneuerung der Leipziger Allee mit gleichzeitiger Neuanlage von Radwegen und Erneuerung der Straßenbeleuchtung erfolgen. Die Maßnahme beinhaltet den Bau einer weiteren Fahrspur am Knotenpunktsarm des Ahlumer Weges. Zur Gesamtmaßnahme wurde die Planung erstellt und in den Gremien abgestimmt.

Abbrucharbeiten Am Rittergute

Die auf dem Gelände befindlichen Scheunen und Stallungen sollen für eine künftige Erschließung abgebrochen werden. Die Abbruchmaßnahme befindet sich in der Ausschreibungsphase. Der Abbruch kann voraussichtlich Ende des Jahres beginnen.

Grundhafter Straßenausbau Schulweg, OT Ahlum

Neugestaltung des Schulweges, in Teilbereichen Umbau in VB-Bereich, Entsorgung einer im Bereich des Parkplatzes vorgefundenen Altlast (Bauschutt, Schlamm und belasteter Boden bzw. Brandrückstände)

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich zum Ende 2005 abgeschlossen.

Neuherstellung der Oberfläche und der Beleuchtung Wedderkopfs Hof, OT Ahlum

Bau von neuen Treppenanlagen, einer Rampe um alle Wohneinheiten barrierefrei zu erreichen; Neuherstellung der Oberfläche sowie Umgestaltung der Straßenbeleuchtung. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich noch im November 2005 begonnen.

Radweg Salzdahlum- Kernstadt Wolfenbüttel

Erneute Änderungswünsche der Straßenbauverwaltung veranlassten eine weitläufige Planüberarbeitung. Nach wiederholten Zurückstellungen der Maßnahme in den letzten Jahren soll nunmehr der Grunderwerb im Jahr 2006 erfolgen. Der Zeitpunkt der Ausführung ist weiterhin vom Erfolg des Grunderwerbs und von der Bereitschaft der Straßenbauverwaltung zur Mitteleinstellung abhängig.

Wolfenbütteler Straße

Für 2006 wurde die GVFG- Förderung in Aussicht gestellt. Beabsichtigt ist der Bau eines komb. Geh.- und Radweges auf der Südseite, weiterhin die Erneuerung der Fahrbahn, teilweise mit grundhaftem Um- und Ausbau. Nach derzeitigem Koordinierungsstand beabsichtigt die Straßenbauverwaltung zeitgleich den Bau eines Radweges zwischen Schweigerstraße und Ahlum auf der Landstraße.

Um- und Ausbau der Blumenstraße

Die Maßnahme konnte Ende Mai 2005 abgeschlossen werden.

Um- und Ausbau des Humboldtwegs

Die Kanalbauarbeiten wurden Anfang Oktober 2005 begonnen. Nachdem die Versorgungsleitungen verlegt waren, wurde Anfang November mit dem Straßenbau begonnen. Die Maßnahme soll voraussichtlich Ende Dezember abgeschlossen sein. Nach Fertigstellung der Maßnahme wird der „Humboldtweg“ eine Einbahnstraße mit Fahrtrichtung von der „Albert-Schweitzer-Allee“ in „Richtung Philosophenweg“.

Gehwegänderung Ziegenmarkt

Die Maßnahme im Bereich des Gebäudes der Justizvollzugsanstalt wurde im Juli ausgeführt.

Spielplatz Reichenberger Straße

Die Neugestaltung des Spielplatzes, Vorbereitung der drei Spielflächen, Pflasterung der Zuwegung und Herstellen der Grünflächen wurde im September / Oktober 2005 ausgeführt und abgeschlossen. Der Kauf und Aufbau der Spielgeräte steht noch aus.

Neubau der Fußgängerbrücke in der Nähe der Großen Schule

Die Bauausführung wurde im Oktober 2005 begonnen und ist bis Mitte Dezember 2005 fertig zustellen.

Bau einer Fischtreppe und Sanierung der Brücke Marktstraße

Mit dem Bau der Fischtreppe wurde im November 2005 begonnen, nachdem die Bewilligung von Fördermitteln erfolgte. Aufgrund des verzögerten Bauanfangstermin ist mit einer Gesamtfertigstellung erst im Frühjahr 2006 zu rechnen.

Sanierung der Brücke Schiffwall

Die halbseitige Sanierung der Brücke Schiffwall konnte im November bis auf Restarbeiten abgeschlossen werden. Die Sanierung umfasste den Neubau des Gehwegkragarms/ Brückenkappe einschl. Geländer und Neuabdichtung des Fahrbahnbereichs.

Zaunanlage Grundschule Geitelplatz

Die Angebotseinholung für die Erneuerung der Zaunanlagen und Ballfang-Zaunanlagen ist vorbereitet, so dass die erforderlichen Arbeiten dieses Jahr noch ausgeführt werden können. Die Arbeiten an der Weitsprunganlage sind für die Osterferien 2006 geplant.

Jüdisches Mahnmal

Der Standort und die Abmessungen des Mahnmales wurden festgelegt. Die Findlinge in der Anzahl der einzelnen Namen wurde seitens der Kunstschule ausfindig gemacht und auf dem Bauhof zwischengelagert.

Ortsdurchfahrt „B79/Grüner Platz/Friedrich-Wilhelm-Straße“

Planung, Ausschreibung und Durchführung im Auftrag der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung zur Herstellung einer neuen Asphalt- Deckschicht (3500m²) im Zuge der Ortsdurchfahrt B79.

Lindenhalle

Bau und Überwachung der Arbeiten zur Herstellung der Außenanlagen / Treppenanlagen im Bereich der Lindenhalle in Amtshilfe für das Hochbauamt.

Durchführung von Bau- und Instandsetzungsarbeiten im Zuge der Baumaßnahmen von Versorgungsträgern.

- Im Kalten Tale (Fußweg-Neuherstellung und Gossen-Neuherstellung)

- Anton-Ulrich-Straße (Gossen-Neuherstellung)
- Wichernstraße (Fußweg-Neuherstellung, Sanierung Bord- und Gossenanlage)
- Pestalozzistraße (Sanierung Bord- und Gossenanlage)
- Hirschberger Straße (Fußwegerneuerung)
- Am Klinkerberg, OT Adersheim (Fußwegerneuerung)
- Goßlarsche Straße (Fußwegerneuerung)
- Im Blumengarten, OT Stöckheim (Fußwegerneuerung)
- Lindener Straße (Fußwegerneuerung)

Umrüstung der LZA Juliusmarkt

Die Lichtsignalanlage hatte einen Totalausfall und musste kurzfristig repariert werden. Die LZA wurde bei dieser Gelegenheit umgerüstet von Siemens-Technik auf Huber-Technik. So war es möglich auch diese LZA am Verkehrsrechner anzuschließen.

Erneuerung der LZA Harzburger Str./Alter Holzweg

Die LZA wurde durch einen Verkehrsunfall erheblich beschädigt und im Zuge der Wiederherstellung ebenfalls umgerüstet auf Huber-Technik.

Neuherstellung bzw. Ergänzung von Straßenbeleuchtungsanlagen

- Hellerstraße
- Regenrückhaltebecken Grüssauer Strasse
- Am Bahnhof, OT Fümmelse
- Schulweg Ahlum, im Zuge des Straßenausbaus
- Wedderkopfs Hof, im Zuge des Ausbaus

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städt. Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Werkstatt (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 138 Stellen zur Verfügung.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 obliegt dem SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 221.890 Veranlagungsmeter gem. Straßenreinigungssatzung erfasst und vom SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 76.917 Meter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- * 2 Großkehrmaschinen
- * 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege sowie ein Stadtmüllsauger

* 4 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung.

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden. Als Ergänzung hierzu wird seit 2003 ein Stadtmüllsauger zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und des Standards eingesetzt.

Winterdienst

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen beim SBW im Winterdienst nur die vier beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz.

Aufgrund der vorhandenen modernen technischen Ausstattung dieser Streuer sind gegenüber früheren Techniken Salzeinsparungen bis zu 50% bei gleicher Tauleistung möglich. Die Winterdienstesinsatzzeiten werden durch zeit- und ortsnahe Wetterdatenübermittlung seitens des Deutschen Wetterdienstes ständig optimiert. Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- * 1 Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- * 1 LKW über 7,5 to mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- * 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug
(zum Abstreuen der Nebenstraßen)
- * 5 Kommunalschlepper und 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- * 2 Mehrzweckträgerfahrzeuge (Multicar) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Abteilung Straßenunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonnen als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt. In 2005 wurden insgesamt rd. 28.483 Stunden geleistet (2004 = 28.220 Std.) Bei der Straßenunterhaltung sind eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z.B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß -u. Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser Decken mit Straßenfräse
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

usw. usw.

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 21.896 Stunden (2004= 22.056) ,
die Transportfahrzeuge 41.516 (2004 = 38.255) Stunden im Einsatz.

Großflächenmäher, Winterdienstgeräte und sonstige Arbeitsmaschinen = 33.767 Stunden.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO sowie UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 3.688 Reparaturstunden (2004 = 3.200) abgerechnet.

Abt. Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 170 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtsgärtnerei herangezogen:

- 67.000 Frühlingsblumen (u.a. eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 73.000 Sommerblumen
- 5.000 Herbstblumen u.v.a.m.

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (Öffentliche Flächen wie auch Pflegegräber) mit enthalten.

Baumfällungen

- Okerwanderweg 1 Weide Gefahrenbaum
 - Lange Straße 2 Pappeln Gefahrenbäume
 - Okerstadion 34 Pappeln Gefahrenbäume
 - Ahornweg. 1 Ahorn Gefahrenbaum
 - Birkenweg 3 Birken Gefahrenbäume
 - Im Kamp 1 Platane Versorgungsleitungen
 - Okerwanderweg 2 Weiden Lindenhallen-Umbau
- Darüber hinaus waren vielfältige Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.
- Einen weiteren Schwerpunkt in 2005 bildeten umfangreiche Parkpflegemaßnahmen im Waldenburger Park. Hier mussten ca. 50 Bäume und Großsträucher (Stammdurchmesser 10 bis 40 cm) gefällt werden.

Abt. Friedhöfe

Beisetzungen	01.11.2004 – 31.10.2005	Vorjahr
• Erdbestattungen	202	237
• Urnenbestattungen	287	268
• Gesamtsterbefälle	489	505

In den vorstehenden Zahlen sind 94 (Vorjahr 96) anonyme Erd- und 196 (157) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Grabpflege wurden für rd. 2000 Grabstellen die Pflegearbeiten (Giessen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden 2.600 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

22.600 Frühlingsblumen, 23.400 Sommerblumen und 2.150 Ericen wurden auf die Gräber gepflanzt, 1.200 Grabstellen mit Winterschmuck versehen. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden rd. 250 Ziergehölze und 170 qm Bodendecker gepflanzt.

Unterhaltung

- Pflasterung Hauptweg zwischen Christusfigur und Gärtnerei mit Pflanzung von 10 Linden
- Erneuerung Kopfhecken in Abteilung 23
- Pflanzung von 6 Eichen am Ehrenmal Abt. 20

Baumaßnahmen

- Abschluss der Baumaßnahme „Ausbau Anonyme Grabfelder Abteilungen 62 – 65“
- Erneuerung Kesselanlage Gärtnerei (f. Anzucht und Sozialgebäude Lindener Straße)

Ausblick

- Erneuerung des 3. Kapellenfensters der Martinskapelle

Beschaffungen Städtische Betriebe

- | | |
|---|-----------|
| • Dienstfahrzeuge (3 Transporter u. Pkw f. Meister) | 54.000 € |
| • Straßenkehrmaschine 5 qbm | 117.000 € |
| • Friedhofskleintransporter | 29.000 € |
| • Lkw 7,5 to | 48.000 € |
| • Rasenmäher, Rüttelplatte, Motorsägen, Sämaschine | 40.000 € |
| • Motorsensen, Laubblasgeräte, Anhänger u.v.m. | |

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel

Kanalneubau / -Planung

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel, ABW, führte in 2005 neben kleineren Netzerweiterungen und Erneuerungen größere Kanalbaumaßnahmen in einem weiteren Bauabschnitt der Ahlumer Straße, sowie der Harzstraße und der Herrenbreite durch. Die Druckleitungsverlegung Salzdahlum - Wolfenbüttel wurde in geänderter Variante über Atzum realisiert.

Der Bahnhofsumbau, bzw. die Errichtung neuer Gebäude erforderte in deutlichem Umfang den Neubau von Schmutzwasserkanälen, um die Entsorgung sicherstellen zu können. Größere Umfänge ergaben sich in 2005 auch im Bereich der Kanalreparaturen, die in offener Bauweise zu erledigen waren. Hier sind vor allem die Arbeiten in den Strassen Hermann-Löns-Weg, Rosenwall, Lindener Straße, Ringstraße und Halchtersche Straße zu nennen.

Im Rahmen des im November begonnen städtischen Erschließungsvorhabens „Schöppenstedter Stieg“ wurde die Regenwasserentwässerung jetzt wiederholt als Kombination von Regenrückhaltung im öffentlichen Kanalraum, als auch auf den privaten Grundstücken konzipiert. Die später privaten Regenwasserschächte werden als Zisterne mit Regenrückhalteraum gebaut, und ermöglichen so die Nutzung des Zisterneninhaltes z.B. zur Gartenbewässerung.

In diesem Baugebiet setzt der ABW erstmals PE-Rohre und Schächte im Schmutzwasserbereich ein. Hintergrund dieser Umstellung sind die vielfältigen Vorteile des bei Versorgungsunternehmen seit Jahren genutzten Materials. Die verschweißten Verbindungsstellen sind absolut wurzelfest. Das biegeeweiche Material kann praktisch nicht brechen. Wurzeleinwüchse, Scherbenbildungen und Risse, die in den bisher verwendeten Steinzeugrohren die Masse der Schadstellen bilden, sind damit künftig nicht mehr zu erwarten.

Kanalsanierung / Untersuchung

Die seit Jahren energisch betriebene Kanalsanierung wurde auch in 2005 mit erheblichem Aufwand fortgeführt:

- 14 Hausanschlussleitungen wurden vollständig erneuert.
- 62 Schadstellen wurden im konventionellen Tiefbau repariert.
- 46 SW-Anschlüsse wurden mit einer Satellitenkamera untersucht.
- Mittels Robotereinsatz wurden im Kanalnetz insgesamt 185 Haltungen saniert, wobei 115 m Risse, 777 Muffen, 160 Löcher und 308 defekte Einläufe repariert wurden. Hierfür waren ca. 367.000 € erforderlich.
- TV Untersuchung mit der Panorama – Kamera von ca. 41 km (Altbestand SW und 9 km Gewährleistung SW + RW).

Grundstücksentwässerung

In 2005 wurden entsprechend den Baugebietsbelegungen 75 Einleitträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Die Grundstücksentwässerung ist auch in den bereits genannten Kanalbaumaßnahmen eingebunden, wenn Hausanschlussleitungen erneuert werden. In diesen Fällen ist sehr oft die Nachrüstung bisher nicht vorhandener Revisionsschächte zu fordern und möglichst zeitgleich mit dem Kanalbau umzusetzen.

Ausblick 2006

Als größere Bauvorhaben im Kanalbau sind für 2006 geplant:

- Kanalbauarbeiten Regenwasser in der „Ahlumer Strasse“, Weiterführung östlich Eichenweg
- Kanalbauarbeiten auf dem Holzmarkt zur Fortführung des Sanierungskonzeptes „Östliche Innenstadt“
- Fertigstellung der kanalbautechnischen Erschließung Baugebiet „Schöppenstedter Stieg“
- Kanalbau im Rahmen der Erschließung „Teichgarten“
- Kanalbau im Rahmen der Erschließung „Gutshof Wendessen“
- Begleitende hydraulische Sanierung der Kanäle in der „Ernst-Moritz-Arndt-Straße“
- Begleitende Sanierung der Regenwasserkanalisation bei zahlreichen Stadtstraßen-Erneuerungen
- Begleitende hydraulische Sanierung der Kanäle in der „Kanzlei-, „Kloster- und „Brauergildenstraße“

AWG – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH

Die AWG führte in 2005 ein erfolgreiches Betriebsjahr ohne Baumaßnahmen oder größere technische Erweiterungen durch. Das für den Betrieb der Kläranlage vom ABW gestellte Personal wurde in 2005 erstmals um einen zweiten Auszubildenden ergänzt.

Die noch in 2004 getroffene Entscheidung, den Klärschlamm nach europaweiter Ausschreibung über die E.ON Kraftwerke thermisch verwerten zu lassen, hat sich in 2005 ganzjährig bewährt. Dieser Weg ist bis 2012 vertraglich gesichert.

Aus dem Betrieb der Anlage ist festzustellen, dass der Reinigungsprozess eine Stabilität erreicht hat, die es erlaubte, sich für 2005 freiwillig einen CSB-Einleitwert von 65 statt bisher 85 mg/l aufzuerlegen (CSB = chemischer Sauerstoffbedarf).

Das mit Klärgas betriebene BHKW (Blockheizkraftwerk), das seit Beginn der Gasproduktion Mitte 2001 in Betrieb ist, wurde Mitte 2005 erstmals grundüberholt. Die Maschine liefert Strom entsprechend dem Bedarf von ca. 220 Haushalten, und Gas entsprechend dem Verbrauch von ca. 90 Einfamilienhäusern. In den ca. 23.000 Betriebsstunden wurden so ca. 3,2 Mio. KWh Strom und ca. 4,1 Mio. KWh Wärme produziert. Der Strom wird in das Netz eingespeist, die Wärme größtenteils zu Heizungszwecken in der Kläranlage verwendet.

CHRONIK

Jahresrückblick 01.11.2004 – 31.10.2005

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2004

- 03.11.2004 Die Stadtverwaltung „gibt Gas“. Aufgrund steigender Kraftstoffkosten und aus Umweltschutzgründen beschafft die Stadt Wolfenbüttel ein Dienstfahrzeug vom Typ Fiat Punto Natural Power, welches sowohl mit Benzin als auch mit Erdgas betrieben werden kann.
- 04.11.2004 In einer limitierten Auflage von 500 Stück erscheint die 15. Weihnachtsglocke der Manufaktur Fürstenberg. Sie zeigt die Alte Apotheke als Motiv. Im Jahre 1990 wurde der erste Glockensatz aufgelegt. Die bisherigen Motive sind Stadtmarkt, Schloss, Hauptkirche, Klein Venedig, Trinitatiskirche, Lessinghaus, Zeughaus, Bibliothek, Johanniskirche, Theater, Alt Wolfenbüttel, Alte Kanzlei, Rathaus und Standesamt.
- 06.11.2004 Vertreter des Rates und der Verwaltung eröffnen zusammen mit ihren polnischen Amtskollegen in der Partnerstadt Landeshut (Kamienna Góra) die Ausstellung „Wolfenbüttel – ein Streifzug durch die Stadt“. Die Ausstellung wurde zuvor bereits in Halberstadt, Kamenz und in Satu Mare/Rumänien gezeigt.
- 08.11.2004 Der Spielplatz Reichenberger Straße wird für 65.000 Euro saniert. Bei einem im Sommer durchgeführten „Spielplatztest“ hatten die beteiligten Kinder ein vernichtendes Urteil über den Zustand des Platzes gefällt, dem sich die Stadtjugendpflege nur anschließen konnte. Die Arbeiten sollen im kommenden Jahr beendet werden.
- 09.11.2004 In Erinnerung an die Reichspogromnacht vom 09.11.1938 ruft das Bündnis gegen Rechts zu einer Lichterkette auf. Leider finden sich im Gegensatz zu den Vorjahren nur wenige Menschen hierzu ein.
- 10.11.2004 Der Kinder- und Jugendbuchautor Dirk Lornsen führt in der Stadtbücherei eine Lesung aus seinem aktuellen Werk „Rokal, der Steinzeitjäger“ durch. Den Kindern und Jugendlichen wird hier anschaulich und greifbar die Archäologie der Vor- und Frühgeschichte vermittelt.
- 10.11.2004 Die „Große Schule“ Wolfenbüttel plant einen Ganztagsbetrieb. Die geschätzten Kosten der hierfür notwendigen Baumaßnahmen dürften bei etwa 4,5 Millionen Euro liegen, die bis zu 90 % vom Bund bezuschusst werden könnten.

- 10.11.2004 Zum Abschluss der Ost-West-Gespräche unterzeichnet Bürgermeister Axel Gummert zusammen mit seinen Amtskollegen aus Halberstadt und Kamenz eine gemeinsame Erklärung zur Kulturförderung. Tenor der Erklärung ist, den drohenden Kürzungen im Kulturbereich entgegenzuwirken und somit eine Gefahr für die Entwicklung von Städten abzuwenden.
- 13.11.2004 Das Lessing-Jahr klingt nach rund 100 Veranstaltungen seit Januar diesen Jahres mit einem großen Fest sowie mit Vorträgen und einer Serenade aus. Den krönenden Abschluss markiert ein Barockfeuerwerk auf dem Schlossplatz.
- 14.11.2004 Mit zahlreichen Veranstaltungen wird am heutigen Volkstrauertag in Stadt und Kreis den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Dieses Anliegen ist heute aktueller denn je, da seit Ende des 2. Weltkrieges bis heute kein Tag ohne Krieg in der Welt verging.
- 18.11.2004 Nach einer Studie des Deutschen Gewerkschaftsbundes beziehen mehr als 2.200 Frauen im Kreisgebiet Wolfenbüttel Sozialhilfe.
- 21.11.2004 Der 1. stellvertretende Bürgermeister Wolfenbüttels, Manfred Ammon, feiert seinen 60. Geburtstag. Zahlreiche Gäste aus Sport und Politik gratulieren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Ammon ist für sein ehrenamtliches Engagement, besonders mit Blick auf die Verbundenheit zu Wolfenbüttels Partnerstädten sowie seine sportlichen Erfolge, in Stadt und Kreis anerkannt und angesehen.
- 25.11.2004 Der traditionelle Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt wird eröffnet. Einer der Höhepunkte des vielfältigen Programms ist nunmehr zum 42. Mal die feierliche Übergabe der Friedenstanne aus Drammen in Norwegen.
- 30.11.2004 Auf Anregung von Jürgen Kumlehn (Arbeitskreis Jüdischer Tradition im Kulturverein der Stadt) wird eine dauerhafte Ausstellung zum Gedenken an die ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Wolfenbüttels im Rathaus eröffnet.
- 30.11.2004 Über die Schlossschule erscheinen zwei neue Bücher. In der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ berichtet Autorin Dr. Rosemarie Henning über Werden und Wirken der Schule von 1866 bis 1921. Das zweite Werk stammt von Dr. Sandra Donner und wird unter dem Titel „von gelehrten Frauenzimmern und höheren Töchtern – höhere Mädchen- und Frauenbildung im 19. Jahrhundert“ publiziert.

Dezember 2004

- 04.12.2004 Beim 26. Schülerwettbewerb der Wirtschaftsjunioren Braunschweig erreicht die Lessing-Realschule vier Einzel- und drei Klassenpreise. Unter dem Motto „verborgene Potentiale – Kultur als unterschätzter Wirtschaftsfaktor“ diente der Wettbewerb dazu, bei den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen das Interesse für die Zusammenhänge in der regionalen Wirtschaft zu wecken.
- 11.12.2004 Das Land Niedersachsen fördert mit 15 Millionen Euro den Zusammenschluss des Städtischen Klinikums mit der Frauenklinik Dr. Brachmann.
- 12.12.2004 Baubeginn des neuen Tierheimes am Rehmanger.
- 15.12.2004 Mit großer Mehrheit beschließt der Rat der Stadt Wolfenbüttel den Haushalt 2005. Trotz im Vorfeld stattfindender kontroverser Diskussionen über mögliche Streichungen, insbesondere im Hinblick auf den hohen Fehlbetrag, sind sich die Ratsfrauen und Ratsherren einig, den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung fortzusetzen. Ein weiterer wichtiger Punkt der Ratstagesordnung ist der Verkauf des Bahnhofsgebäudes. Mit diesem nun getroffenen Beschluss ist der Weg für den Kulturbahnhof frei.
- 18.12.2004 Autor Dirk Weissleder präsentiert die Adersheimer Ortschronik. Mit diesem Werk wird eine weitere Lücke in der Geschichte Wolfenbüttels und seiner Ortsteile geschlossen.
- 22.12.2004 Die Konditorenfachschule Wolfenbüttel schließt für immer ihre Pforten. Das Gebäude wird von der Städt. Klinikum gGmbH übernommen. Dort ist die Einrichtung eines Ärzteentrums geplant.
- 24.12.2004 Anlässlich des 150. Geburtstages des Wissenschaftlers Julius Elster findet eine Kranzniederlegung an seinem Grab statt. Elster war als Lehrer an der Großen Schule in Wolfenbüttel tätig und hat zusammen mit seinem Kollegen Hans Geitel wichtige Grundlagen für die Erforschung der Atomenergie geschaffen.
- 28.12.2004 Der im März 2002 eingeführte neue Internetauftritt der Stadt Wolfenbüttel erfreut sich weiterhin regen Zuspruchs. Die rund 1.100 Seiten wurden bislang über 762.000-mal aufgerufen.
- 29.12.2004 Unter dem Motto „Residenz und Renaissance“ stellt der Kulturstadtverein Wolfenbüttel sein kulturelles Jahresprogramm für das Jahr 2005 vor. Im Mittelpunkt steht die Zeit der Renaissance im 16. Jahrhundert, in der auch Wolfenbüttel als Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg eine Zeit des Aufbruchs erlebte.

Januar 2005

- 04.01.2005 Vertreter der Kaufmannschaft, der Handwerker, der Stadtwerke sowie von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel treffen sich, um die Wolfenbütteler Hilfsaktionen für die Flutopfer in Südasien zu bündeln und auszuweiten. Bei einer der schlimmsten Naturkatastrophen der Geschichte haben am zweiten Weihnachtstag durch eine Riesenwelle rund 300.000 Menschen an den asiatischen Küsten ihr Leben verloren. Die Anteilnahme der Bevölkerung ist weltweit einzigartig. Auch Mitarbeiter des Wolfenbütteler technischen Hilfswerkes befinden sich bereits im Katastrophengebiet, um Aufbauhilfe zu leisten.
- 06.01.2005 Wie in jedem Jahr sind auch an diesem Dreikönigstag bundesweit Kinder als Sternsinger unterwegs, um für wohltätige Zwecke zu sammeln. Auch im Wolfenbütteler Rathaus finden sich 20 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren ein. Die eingenommenen Spenden sind vorrangig für die Opfer der Flutwelle in Asien vorgesehen.
- 07.01.2005 Die Erschließungsmaßnahmen im neuen Gewerbegebiet Schweigerstraße sind abgeschlossen. Noch in diesem Jahr sollen dort Lebensmittelgeschäfte und ein Baumarkt entstehen.
- 09.01.2005 Laut Statistik des Standesamtes wurden im vergangenen Jahr 815 Kinder in Wolfenbüttel geboren (435 Jungen und 380 Mädchen). Die beliebtesten Vornamen waren Paul und Marie.
- 20.01.2005 Der Kulturstadtverein ruft offiziell das „Jahr der Geschichte“ aus. Bis zum 18. November sind rund 60 Veranstaltungen geplant, die sich mit der Entwicklung Wolfenbüttels im 16. Jahrhundert befassen. Federführend hierbei ist einmal mehr der Ehrenbürger Prof. Dr. Paul Raabe, der auch bereits zum vergangenen „Lessingjahr“ den Anstoß gegeben hatte.
- 20.01.2005 Das Bundesfamilienministerium stellt einen Familienatlas vor, in dem alle 439 Kreise und großen Städte Deutschlands anhand von verschiedenen Kriterien - von Betreuungseinrichtungen bis zur Sicherheit – untersucht wurden. Für das Kreis- und Stadtgebiet Wolfenbüttel wurde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der hohe Kinderanteil positiv gewertet. Schwachpunkte sind jedoch der Arbeitsmarkt, die Bildungseinrichtungen und besonders die Sicherheit. Unser Gebiet gilt daher als Region mit „verdeckten Problemen“.
- 21.01.2005 Bürgermeister Axel Gummert begrüßt den Carthage College Gospel Chor aus Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha im Rathaus. „Sie sind nicht nur Botschafter Kenoshas, sondern ganz Amerikas“, so Gummert .
- 22.01.2005 Der erste Realisierungsabschnitt im Gewerbepark „Westlich Rehmanager“ ist in vollem Gange. Insgesamt stehen 140.000 von

250.000 m² Fläche zur sofortigen Bebauung und Nutzung zur Verfügung.

24.01.2005 Gerhard Kahlstorff übergibt die Amtsleitung des Wolfenbütteler Standesamtes an Carola Kurtius. Während seiner dortigen 19-jährigen Tätigkeit hat Kahlstorff über 5.000 Paare im „schönsten Trauzimmer Norddeutschlands“ getraut.

26.01.2005 Die Sanierungsarbeiten an der Altdeponie Ackerstraße sind nach sieben Monaten beendet. Heute wird die Gas- und Grundwasserreinigungsanlage offiziell eingeschaltet. Verunreinigungen im Grundwasser, bedingt durch die bis 1967 betriebene Nutzung des Geländes als Sondermülldeponie, hatten die Sanierung erforderlich gemacht.

27.01.2005 In der Berliner Vertretung des Landes Niedersachsen präsentieren sich Braunschweig und die Region als Bewerber um den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2010. Den 400 hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Diplomatie, Adel und Kultur wird ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Kulturprogramm, dargestellt von zahlreichen prominenten Künstlern, geboten.

Februar 2005

01.02.2005 Die Tourist-Information Wolfenbüttel stellt eine neue, 48-seitige Broschüre vor, die Besuchern unserer Stadt Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote näher bringen soll.

09.02.2005 Aus Anlass des geplanten Umzuges der Städtischen Betriebe (SBW) auf das Gelände neben den Stadtwerken Wolfenbüttel, setzt sich der Ortsrat Linden dafür ein, das Sozialgebäude der SBW als Gemeinschaftshaus für die Lindener Vereine zu erhalten. Eine Entscheidung über den Umzug der SBW und die weitere Nutzung der vorhandenen Gebäude soll in der 2. Jahreshälfte fallen.

09.02.2005 Zum bevorstehenden 60. Jahrestag des Kriegsendes in Wolfenbüttel im kommenden April wird eine umfangreiche Veranstaltungsreihe vorbereitet. Hierzu hat sich ein Arbeitskreis zusammengefunden, der aus Vertretern der Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt, des Landesmuseums, des Landkreises, der Stadt, der Kolpingfamilie, der Kirchen und der „Kleinen Bühne“ besteht. Im Vordergrund steht die inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Thema. Daher sind Zeitzeugen aufgerufen, ihre Erlebnisse aus dieser Zeit zu schildern, um sie den Nachkriegsgenerationen näher zu bringen.

09.02.2005 Die Wilhelm-Raabe-Schule plant, einen Ganztagsbetrieb einzurichten. Hierzu werden allerdings Investitionshilfen des Bundes benötigt. Sollte von dort ein Einverständnis erfolgen, so könnten Mittel in Höhe von bis zu 90 % der Gesamtkosten fließen.

- 09.02.2005 Ein entsprechendes Konzept soll bis Ende April in Berlin vorgelegt werden. Bis 2007 will der Bund 4 Milliarden Euro für den Aufbau von 10.000 Gesamtschulen in Deutschland zur Verfügung stellen.
- 14.02.2005 Seit dem heutigen Valentinstag können vornehmlich weibliche Touristen einen Abend mit Casanova verbringen. Die Stadtmarketinggesellschaft bietet künftig regelmäßig den Service eines üppigen Bankettes an, während dessen sich die Teilnehmer(innen) außer an Gaumenfreuden auch an Geschichten aus dem Leben des legendären Frauenhelden erfreuen können. Dargestellt wird Casanova von dem Schauspieler Andreas Jäger, der bereits mit seinen „Regemann-Führungen“ durch das Wolfenbütteler Schloss großen Erfolg hatte.
- 16.02.2005 Fünf Wolfenbütteler Helfer des Technischen Hilfswerkes, die nach der Flutkatastrophe bei Aufbauarbeiten auf Sumatra im Einsatz waren, sind wohlbehalten zurückgekehrt. Ihre Hauptaufgabe war die Aufbereitung von Trinkwasser, welches nach den fürchterlichen Ereignissen dringendst benötigt wurde.
- 18.02.2005 Unter Mitarbeit der Stadtjugendpflege erscheint die Broschüre „Sozialtraining und Gewaltprävention in der Stadt Wolfenbüttel“. Sie wird an alle Schulen und Kindertagesstätten verteilt und dient der Hilfe zur Bewältigung von Konflikten unter Kindern und Jugendlichen.
- 22.02.2005 Im städtischen Kulturausschuss wird ein von Jugendlichen erstellter Entwurf eines Denkmals präsentiert, welches an die Schicksale der ehemaligen jüdischen Mitbürger in Wolfenbüttel erinnern soll. Es handelt sich hierbei um fünf unterschiedlich lange Stahlstelen, die mit Namensschildern der rund 100 Wolfenbütteler Juden versehen sind, die vor den Nationalsozialisten fliehen mussten, bzw. von ihnen verschleppt und/oder ermordet wurden. Das Denkmal soll vornehmlich aus Spendenmitteln finanziert werden.
- 23.02.2005 Ab Sommer soll das Städtische Klinikum bis zum Jahre 2008 stufenweise zu einem medizinischen Zentrum ausgebaut werden. Die geplanten Investitionen hierzu liegen bei rund 21,5 Millionen Euro, allein die Erweiterung der Gebäudefläche soll 3.260 m² betragen.
- 24.02.2005 Auch 25 Jahre nach Beginn der Stadtsanierung in Wolfenbüttel ist dieser Prozess noch längst nicht abgeschlossen. Von den 600 erhaltenen Fachwerkhäusern in der Stadt sind nach Angaben der Denkmalpflege gerade einmal 240 saniert.
- 25.02.2005 Seit heute stehen zwei touristische Hinweisschilder für Wolfenbüttel an der Autobahn 395. Sie zeigen ein Portrait Lessings und eine Abbildung des Schlosses. Federführend bei

den Vorbereitungen zur Aufstellung der Schilder war der inzwischen aufgelöste Arbeitskreis Stadtentwicklung.

- 27.02.2005 Vor Mitgliedern des Freundeskreises der Stadtbücherei und interessiertem Publikum wird erstmals ein Modell für den geplanten Kulturbahnhof öffentlich vorgestellt.
- 27.02.2005 Eine Delegation der deutschsprachigen Bürgermeister aus dem Landkreis Satu Mare findet sich zu einem Informationsbesuch in Wolfenbüttel ein. Thema des Besuches sind die Aufgaben und Perspektiven der Kommunalverwaltung in Deutschland.
- März 2005
- 04.03.2005 Im Rahmen des Jahresempfanges gibt Bürgermeister Axel Gummert vor den rund 200 Gästen ein neues Leitziel aus: „Wolfenbüttel, die familienfreundliche Stadt – Lebens-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort für Jung und Alt.“ Unter diesem Leitziel soll der Agenda-21-Prozess fortgeschrieben werden. Auch in diesem Jahr finden während des Empfanges Ehrungen statt. Geehrt werden Michael Walter, Holger Steinmetz, Gerrit Kalina, Kai-Uwe Riedel und Matthias Scheffler. Alle fünf sind ehrenamtliche Helfer des Technischen Hilfswerks Wolfenbüttel und haben nach der Flutkatastrophe in Südostasien vor Ort selbstlosen Einsatz gezeigt.
- 04.03.2005 Seit 20 Jahren ist der Rettungshubschrauber „Christoph 30“ am Städtischen Klinikum stationiert. Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Rekord gebrochen: Bei insgesamt 1.285 Einsätzen wurden 1.083 Menschen notärztlich versorgt.
- 06.03.2005 Am heutigen verkaufsoffenen Sonntag dreht sich in der Wolfenbütteler Innenstadt alles um das Thema „Automobile Welten – Automobile Träume“. Auf dem Schlossplatz und in der Fußgängerzone finden PKW-Ausstellungen statt, außerdem sind auf dem Stadtmarkt zahlreiche Reisebusse zu besichtigen.
- 08.03.2005 Im städtischen Schulausschuss wird über das Thema der künftig sinkenden Schülerzahlen in Wolfenbüttel diskutiert. Zwar wird mit derzeit 7.817 Schülerinnen und Schülern ein neuer Rekord erreicht, jedoch ist in den kommenden Jahren mit einem Rückgang von bis zu 25 % zu rechnen, was möglicherweise zu Schließungen im Kindertagesstätten- und Schulbereich führen könnte.
- 10.03.2005 Das Rennen der Region Braunschweig um die Kulturhauptstadt-Bewerbung 2010 ist gelaufen. Am Abend empfiehlt die Expertenjury Essen und Görlitz als Favoriten. Die endgültige Entscheidung hierüber wird voraussichtlich im Juni im Bundesrat getroffen.
- 11.03.2005 Eine erfreuliche Mitteilung ist aus dem städtischen Finanzausschuss zu vernehmen: Der strukturelle Fehlbedarf im

städtischen Haushalt lag im vergangenen Jahr nicht, wie zunächst angenommen, bei 7,2 Millionen Euro, sondern „nur“ bei 2,1 Millionen Euro. Dies ist einerseits auf steuerliche Mehreinnahmen, andererseits auf Minderausgaben zurückzuführen. Dennoch ist auch für dieses Jahr nicht mit einer Besserung der nach wie vor prekären Haushaltslage zu rechnen.

12.03.2005

Das Lessingtheater soll nach der geplanten Sanierung ein multifunktionales Theater werden. Diesen Plan hegt die Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung und will sich hierzu entsprechend an den Kosten beteiligen. Neben reinen Bühnenstücken soll demnach künftig auch die Möglichkeit der Durchführung von Bällen, Konzerten, Modenschauen oder Kongressen in Betracht gezogen werden.

April 2005

01.04.2005

Die Büchereien der Stadt und des Landkreises stellen ihren gemeinsamen Internetauftritt vor. Interessenten können ab heute am PC verfolgen, welche Bücher in den Beständen vorhanden sind und diese ggfs. Direkt vorbestellen. Außerdem wird ein gemeinsamer Büchereiausweis eingeführt.

03.04.2005

Im Rahmen des Jahres der Geschichte ist im Schloss eine Ausstellung über Michael Praetorius zu besichtigen. Praetorius war vor mehr als 400 Jahren als Hofkapellmeister in Wolfenbüttel tätig. Sein Hauptwerk galt der Kirchenmusik. Er hinterließ unter anderem rund 1.000 zwei- bis siebenstimmige Tonsätze von Kirchenliedern.

05.04.2005

Das städtische Planungsamt sammelt ab sofort Anwohnermeinungen zum geplanten Umbau der Ernst-Moritz-Arndt-Straße. Rund 1.500 Anwohner haben in den kommenden drei Wochen Gelegenheit, Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung „ihrer“ Straße zu machen.

11.04.2005

Heute vor 60 Jahren war für Wolfenbüttel der zweite Weltkrieg beendet. Aus Anlass dieses historischen Datums finden im Laufe dieses Monats zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt. Des weiteren werden viele Gäste aus dem In- und Ausland erwartet, darunter auch Menschen, die in der Kriegszeit in Wolfenbüttel als Zwangsverpflichtete arbeiten mussten oder im hiesigen Gefängnis inhaftiert waren. Eingeleitet werden die Veranstaltungen heute mit einem Versöhnungsgottesdienst in der Hauptkirche.

12.04.2005

Anlässlich eines Empfanges für Angehörige von Opfern des Nationalsozialismus in Wolfenbüttel stellen Schüler verschiedener Schulen im Rathaus eine Datenbank vor. Diese enthält Angaben über 500 Menschen, die während der Kriegsjahre im Wolfenbütteler Gefängnis umgekommen sind. Häufige Todesursachen waren laut der damaligen

Sterbeurkunden Lungentuberkulose und Herzschwäche. Die meisten Gefangenen wurden jedoch hingerichtet.

- 13.04.2005 Der ehemalige Ratsherr Gerhard Weigert verstirbt im Alter von 80 Jahren. Er war von 1956 bis 1991 Mitglied des Rates der Stadt Wolfenbüttel. Für sein außerordentliches kommunales Engagement erhielt Weigert den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.
- 14.04.2005 Bei der jährlichen Sportlerehrung werden 76 Aktive aus verschiedensten Wolfenbütteler Vereinen durch Bürgermeister Axel Gummert ausgezeichnet. In unserer Stadt ist der Sport hoch angesehen; dies zeigt sich in der Tatsache, dass fast jeder Dritte Einwohner Mitglied eines Sportvereines ist.
- 15.04.2005 Die Schulpartnerschaft zwischen der Wilhelm-Raabe-Schule und der Mittelschule I aus Swertlogorsk/Russland begeht ihr 10-jähriges Jubiläum.
- 16.04.2005 Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit weiteren 100.000 Euro an der Sanierung der Wolfenbütteler Hauptkirche. Bislang sind 5,5 Millionen Euro aus Bundes-, Landes-, Kirchen- und Vereinsmitteln sowie aus Spenden in das Projekt eingeflossen. Dennoch fehlen noch rund 1,8 Millionen Euro zur Sicherung dieses kulturhistorischen Juwels. Die Restaurierungsarbeiten sollen in etwa zwei Jahren abgeschlossen sein.
- 18.04.2005 Seit 40 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Salzdahlum und Briouze in Frankreich. Aus diesem Anlass findet sich eine französische Delegation für eine Woche in Salzdahlum ein. Zum Jubiläum wird ein Gedenkstein eingeweiht. Entstanden ist die Partnerschaft seinerzeit aus einem internationalen Fußballturnier. Seither findet alle zwei Jahre abwechselnd ein Austausch zwischen den Partnerorten statt.
- 19.04.2005 Im Rahmen eines Austausches mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium besuchen 26 Schülerinnen und Schüler des Collège Irandatx aus Hendaye im französischen Baskenland die Lessingstadt.
- 20.04.2005 Heute findet die erste von 8 Veranstaltungen statt, bei denen Wolfenbüttel im Rahmen des „Braunschweig Classix Festivals“ als Spielort im Mittelpunkt steht. Den Auftakt bildet ein Konzert von Igor Strawinskys „L'histoire du soldat“.
- 23.04.2005 Auf den Tag genau vor 100 Jahren wurde in Wolfenbüttel die erste Omnibus-Gesellschaft gegründet. Mit drei Fahrzeugen der Braunschweiger Firma Büssing begann seinerzeit der Linienverkehr. Bereits ein Jahr später musste der Betrieb mangels Rentabilität eingestellt werden. Erst 1928 etablierte sich die noch heute existente KVG. Die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel will im November während des Laternenfestes auf dem Stadtmarkt eine Busausstellung mit Wagen aus sechs Jahrzehnten ausrichten.

- 27.04.2005 Einer Einladung des Gymnasiums im Schloss folgend, besuchen 22 Schülerinnen und Schüler des Collège Jean Cocteau aus Offranville/Frankreich die Heimatstadt ihres Partnergymnasiums. Der regelmäßige Schüleraustausch zwischen den beiden Einrichtungen besteht bereits seit 1994.
- 28.04.2005 Auch in diesem Jahr können sich am heutigen „Girls´ Day“ Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren im Rathaus einen Ein- und Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung verschaffen. Von diesem Angebot machen 25 Mädchen Gebrauch.
- 29.04.2005 Von heute an ist für drei Tage „Hochstimmung“ in Wolfenbüttel angesagt. In diesem Jahr lockt nicht nur das Maifest in die Innenstadt, sondern auch das NDR-City-Festival, welches auf dem Schlossplatz zahlreiche namhafte nationale und internationale Künstler, wie u.a. Sabrina Setlur, Liquido, Scooter, Right Said Fred, Kate Ryan, Boney M, Harpo, Baccara und viele Andere, versammelt.
- Mai 2005
- 01.05.2005 Das heute endende NDR-City-Festival war ein voller Erfolg. Insgesamt besuchten 14.000 Musikbegeisterte die Darbietungen der verschiedenen Künstler.
- 02.05.2005 Im Wolfenbütteler Rathaus wird die Ausstellung „Aus Niedersachsen nach Auschwitz“ eröffnet. Sie befasst sich mit der Deportation der Sinti und Roma vor 62 Jahren. Insgesamt wurden damals etwa 13.000 Angehörige dieser Volksgruppe von Deutschland aus in die Vernichtungslager deportiert.
- 04.05.2005 Zum ersten Mal findet ein Schüleraustausch zwischen der Leibniz-Realschule und den französischen Collèges du Houlme und Notre Dame aus Briouze statt.
- 05.05.2005 An diesem einprägsamen Datum geben sich 27 Paare in Wolfenbüttel das Jawort. Aufgrund der großen Nachfrage wird nicht nur das Standesamt, sondern auch der historische Ratssaal im Rathaus für die Trauungen genutzt.
- 11.05.2005 Im Schlossmuseum wird zum 50. Jubiläum des hiesigen Gartenbauvereines eine Ausstellung, welche die Geschichte Wolfenbüttels als Gärtnerstadt zeigt, eröffnet.
- 12.05.2005 Einen Überblick über die frühere Nutzung sowie die Geschichte ihrer Häuser können sich seit heute 27 Hauseigentümer im Ortsteil Atzum machen. Die Gebäude werden mit Schildern versehen, welche die alten Assekuranzznummern und Erklärungen zur Historie der jeweiligen Liegenschaften beinhalten.

- 18.05.2005 Für die Unterhaltungssendung „Schlagermarkt mit Carlo“ dreht das NDR-Fernsehen auf dem Wolfenbütteler Wochenmarkt. Moderator Carlo von Thiedemann nutzt die Gelegenheit um im Rahmen seiner Sendung mit Besuchern und Marktbeschickern zu plaudern.
- 18.05.2005 Der in Fachkreisen als Wirtschaftsanalyst bekannte Unternehmer Christian Klotz aus Bad Reichenhall besucht Wolfenbüttel, um hier zu untersuchen, wie unsere Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiver gemacht werden kann. Klotz hat bereits etwa 1.000 Städte in ganz Europa kritisch geprüft. Die abendliche Abschlussveranstaltung im Lessingtheater wird von rund 300 interessierten Bürgerinnen und Bürgern verfolgt.
- 20.05.2005 Im Rathaus findet das erste Treffen für Existenzgründer statt. Die städtische Wirtschaftsförderung geht damit in eine neue Offensive, um die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Wolfenbüttel herauszustellen.
- 21.05.2005 Am diesjährigen Bhutantag zeigt die Bhutan-Himalaya-Gesellschaft im Rahmen einer Ausstellung im Wolfenbütteler Rathaus sowohl die Unterschiede, als auch die Gemeinsamkeiten zwischen einheimischer Fachwerkarchitektur und derjenigen des kleinen Königreiches im Himalaya. Zu Gast ist auch der Botschafter Bhutans, Sonam T. Rabgye.
- 25.05.2005 Die Wolfenbütteler Stadtmarketinggesellschaft erhält im Rahmen des Gütesiegels „Service-Qualität Niedersachsen“ gleich drei Auszeichnungen und ist damit das einzige von 67 Unternehmen unseres Bundeslandes, das mehrfach ausgezeichnet wird. Verliehen werden die Auszeichnungen von Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche.
- 27.05.2005 Zum wiederholten Male findet von heute an noch bis zum 3. Juli in der Kommissie die Ausstellung „Spotkania“ (Begegnungen) statt. Gezeigt werden 200 Bilder, Skulpturen und Glaskunstobjekte von Künstlern aus Deutschland, Polen und den USA.
- 28.05.2005 Mit zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. einem Tag der offenen Tür mit Fahrzeugschau und einem Kinderfest begeht die Freiwillige Feuerwehr Linden ihr 130-jähriges Bestehen.
- 29.05.2005 Der ehemalige Ratsherr und Lindener Ortsbürgermeister Gustav Ringel verstirbt im Alter von 87 Jahren. Für sein hohes kommunalpolitisches Engagement wurde er im Jahre 1993 mit dem Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland geehrt.
- 29.05.2005 Der heutige, erstmals stattfindende „Tag der Geschichte“ wird von Landtagspräsident Jürgen Gansäuer feierlich im Wolfenbütteler Rathaus eröffnet. Alle historisch Interessierten können in unserer Stadt 21 Museen, Archive, historische

Sammlungen und weitere Stätten kulturellen Lebens kostenlos besuchen.

31.05.2005 Im Rahmen eines Schüleraustausches mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium ist eine Schülergruppe des 4. Lyzeums aus Krakau in Wolfenbüttel zu Gast.

Juni 2005

01.06.2005 Seit heute ist das Online-Fundbüro des städtischen Bürgeramtes freigeschaltet. Dort werden alle Fundsachen registriert und verwaltet, so dass Fundsachen ab sofort über die Internetseiten der Stadt gesucht oder gemeldet werden können.

04.06.2005 Anlässlich des 130-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Adersheim findet ein großer Umzug sowie ein Festball statt.

05.06.2005 Nach fünf Jahren Pause findet in Fämmelse wieder ein „Euro-Tag“ statt. Geboten wird europäische Folklore sowie der Genuss internationaler Küche. Für die gelungene Veranstaltung zeichnet der Ortsrat Fämmelse verantwortlich.

08.06.2005 Der Saal der ehemaligen Gaststätte Lampe in Halchter wird seiner neuen Bestimmung als Sportraum übergeben. Möglich wurde der Umbau durch Eigeninitiative zahlreicher Helferinnen und Helfer, die insgesamt 550 Arbeitsstunden für die Herrichtung des Raumes aufbrachten.

11.06.2005 Mehr als 30 Institutionen, Vereine und Verbände gestalten in der Fußgängerzone den diesjährigen Wolfenbütteler Umweltmarkt. Interessierte können sich u. a. über globale Umweltprobleme, Naturschutz oder die Nutzung umweltfreundlicher Energien informieren.

14.06.2005 Bürgermeister Axel Gummert und Ortsbürgermeister Willigert Ohmes stellen das Projekt „1000 Jahre Linden“ vor. Anlässlich dieses Jubiläums im Jahre 2007 sind zahlreiche Aktionen geplant, die dem Geburtstag des größten Wolfenbütteler Ortsteiles einen würdigen Rahmen geben sollen.

16.06.2005 Heute wird das dritte Wolfenbütteler Winzerfest eröffnet. Alle, die einen guten Tropfen zu schätzen wissen, haben die Möglichkeit, aus 400 verschiedenen Weinen, Sekten und Bränden auszuwählen. Umrahmt wird die Veranstaltung mit einem Live-Musikprogramm.

17.06.2005 Die Hauptschule Wallstraße, die sich inzwischen an der Cranachstraße befindet, heißt seit heute Erich-Kästner-Hauptschule. Der alte Name „Schule Wallstraße“ prägte 120 Jahre lang die Wolfenbütteler Schullandschaft.

- 18.06.2005 Zum 15-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Adersheim und Wienrode in Sachsen-Anhalt findet ein Festakt statt.
- 21.06.2005 Im Wolfenbütteler Rathaus wird eine Schülergruppe Sakiai in Litauen empfangen. Die Jungen und Mädchen nehmen an einem einwöchigen Austausch mit dem Gymnasium im Schloss teil.
- 22.06.2005 Der Rat der Stadt Wolfenbüttel spricht sich einhellig für die Einführung eines „City-Managements“ aus. Hierdurch soll der Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel gegenüber den Nachbarstädten konkurrenzfähig bleiben.
- 22.06.2005 Wolfenbüttel tritt offiziell der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen bei. Metropolregionen bilden ein europaweites Netz von urbanen Räumen und sollen Impulse für die weitere ökonomische und soziokulturelle Entwicklung in Europa geben.
- 24.06.2005 Prominenter Besuch in Wolfenbüttel: Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Anlass des Besuches seiner kaiserlichen Hoheit war die Übergabe von 24 prächtigen Holztafelgemälden in der Wolfenbütteler Hauptkirche. Die knapp 400 Jahre alten Gemälde zeigen die Engel des „himmlischen Chores“. Ihre aufwändige Restaurierung wurde von der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung initiiert.
- 24.06.2005 Auf dem Stadtmarkt findet der ökumenische Kindergarten-Kirchentag 2005 statt. An der Veranstaltung beteiligen sich rund 500 Kinder, Erzieher und Eltern.
- 25.06.2005 Mit 130.000 Euro wird das Forschungsprojekt „Hermann Korb, Barockes Bauen im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel“ von der Stiftung Niedersachsen ausgezeichnet. Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Museum im Schloss und dem Institut für Bau- und Stadtgeschichte der Technischen Universität Braunschweig entstanden.
- 27.06.2005 Der druckfrische Ferienpass 2005 geht in den Verkauf. Außer der Stadtjugendpflege haben sich 32 weitere Gruppen an der Zusammenstellung des Programmes beteiligt. Es werden für die Kinder rund 70 Aktionen in der Zeit der Sommerferien geboten.
- 27.06.2005 Familien mit Kindern, die nach Wolfenbüttel ziehen, erhalten künftig bei der Anmeldung im städtischen Bürgeramt einen Kinderstadtplan, welcher der Begrüßungsmappe beigelegt wird.
- 28.06.2005 Die Baugenehmigung für den Kulturbahnhof wird erteilt.

Juli 2005

- 01.07.2005 Die Stadt Wolfenbüttel plant, die Baulücke zwischen der Ahlumer Straße und dem Schöppenstedter Stieg zu schließen. Auf dem 5,27 Hektar großen Gelände sollen 70 Wohneinheiten entstehen.
- 01.07.2005 Mit einem „Tag der Begegnung“ von Menschen unterschiedlichster Nationalitäten wird der Kultursommer 2005 offiziell eröffnet. Bis zum 21. August stehen noch 23 weitere Veranstaltungen auf dem Programm.
- 01.07.2005 Der Betriebshof der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel wird nicht zu den Stadtwerken verlegt. Dafür sollen die vorhandenen Gebäude an der Neindorfer Straße für rund 1,2 Millionen Euro saniert werden und für mindestens 15 weitere Jahre nutzbar sein.
- 04.07.2005 Mit einer Jubiläumswoche feiert die Carl-Gotthard-Langhans-Schule ab heute ihr 75-jähriges Bestehen. Seit 1930 steht die Schule als Institution für berufliche Bildung junger Menschen aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel.
- 07.07.2005 Bürgermeister Axel Gummert wird mit der Theodor-Heuss-Medaille des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge für sein dortiges langjähriges Engagement ausgezeichnet.
- 09.07.2005 An diesem Wochenende findet das 12. Juliusfest statt. Veranstalter und Organisator sind die Juliusstädter Bürger, die auch dieses Mal ein reichhaltiges Programm für Alt und Jung auf die Beine gestellt haben.
- 11.07.2005 Die Lessing-Realschule bekommt vom Deutschen Roten Kreuz den Titel „Humanitäre Schule“ verliehen. Die Verleihung erfolgt aufgrund einer Kampagne des Jugendrotkreuzes Niedersachsen, bei der es um die Lösung eines Konfliktes zwischen zwei fiktiven Ländern ging. Die Lessing-Realschule hat sich bei der Problemlösung besonders hervor getan.
- 15.07.2005 Im Rahmen des Kultursommers veranstaltet der Niedersächsische Chorverband ein großes Konzert, an dem 17 Chöre aus dem Kreisgebiet teilnehmen.
- 16.07.2005 Vertreter der Stadt Wolfenbüttel und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt treffen sich zum Gedenken an Hans Friedrich Geitel an dessen Grab auf dem Wolfenbütteler Hauptfriedhof. Der Geburtstag des bekannten Physikers Geitel jährt sich heute zum 150. Mal.
- 22.07.2005 Das neue Wolfenbütteler Tierheim wird eingeweiht. Der Umzug der Tiere vom alten in das neue Zuhause erfolgt Zug um Zug im kommenden Monat. Durch die moderne, neuesten Standards

entsprechende Unterkunft, kann der örtliche Tierschutzverein seine Arbeit unter deutlich besseren Bedingungen fortsetzen.

22.07.2005 Zwischen der Stadt Wolfenbüttel und der Baufirma Schumacher wird der Mietvertrag über die Unterbringung der Bücherei im Kulturbahnhof unterschrieben.

August 2005

03.08.2005 Eine lange Zeit des bangen Wartens ist vorbei. Die Wolfenbütteler Karstadt-Filiale ist zusammen mit bundesweit 74 weiteren kleineren Filialen von einem britischen Investor übernommen worden. Die berufliche Zukunft der Beschäftigten scheint mit diesem Schritt mittelfristig gesichert zu sein.

05.08.2005 Heute beginnt das Wolfenbütteler Schützen- und Volksfest. Höhepunkt des ersten Tages ist der traditionelle Zapfenstreich auf dem Stadtmarkt, der im Vorjahr aufgrund Dauerregens entfallen musste. Leider haben sich jedoch in diesem Jahr keine Schausteller auf dem Schützenplatz eingefunden, so dass auch das Abschlussfeuerwerk entfällt.

15.08.2005 Als herausragendes Ereignis des Kultursommers wird die Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi auf dem Schlossplatz aufgeführt.

20.08.2005 Im Innenhof des Wolfenbütteler Schlosses findet an diesem Wochenende das vierte Kinder-Ritterfest statt.

26.08.2005 An diesem Wochenende findet das 13. Auguststadtfest statt. Das reichhaltige Unterhaltungsprogramm lockt bei bestem Wetter viele Besucher an. Zusätzlich gibt es in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum zu feiern: Die Bürgergemeinschaft der Auguststadt besteht seit 25 Jahren.

27.08.2005 Die Braunschweiger Zeitung veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege unter dem Titel „Junges Leben in alten Häusern“ ein spezielles Themenheft, das sich mit der Stadtsanierung der letzten 25 Jahre befasst.

27.08.2006 Unter dem Titel „Chic in Wolfenbüttel“ ist für die nächsten zwei Monate im Schloss eine Ausstellung über Damenmode des 19. Jahrhunderts zu sehen.

31.08.2005 Rund um das russische Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof werden am heutigen Anti-Kriegstag Namensschilder der in Wolfenbüttel umgekommenen Zwangsarbeiter aus dem Osten aufgestellt. Im Vorfeld hatten Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums in akribischer Kleinarbeit die Namen und die Lage der Gräber der Getöteten ermittelt.

31.08.2005 Nach schwerer Krankheit verstirbt Monika Pape im 58. Lebensjahr. Sie war unter Anderem fast 30 Jahre Mitglied des

Ortsrates Fümmler und dort gleichzeitig langjährige stellvertretende Ortsbürgermeisterin. Für ihr hohes soziales und kommunalpolitisches Engagement wurde Monika Pape im vergangenen Jahr mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

September 2005

- 03.09.2005 Über 300 geladene Gäste folgen einer Einladung der Stadt Wolfenbüttel und der Stadtmarketinggesellschaft zur feierlichen Einweihung der von Grund auf sanierten Lindenhalle. Nach gut 1 ½ Jahren Bauzeit steht damit in Wolfenbüttel wieder ein repräsentativer Ort für Sportveranstaltungen, Konzerte, Seminare, Messen, aber auch private Feiern zur Verfügung. Bis zu 1200 Menschen finden in der neuen Halle Platz. Die Kosten für die Sanierung betragen rund 7,5 Millionen Euro.
- 07.09.2005 Heute beginnt der diesjährige Eurotreff in Wolfenbüttel. Bis zum 11. September können sich Musikbegeisterte an den Auftritten von 20 Chören, Musik- und Tanzgruppen erfreuen. Die Veranstaltungen stehen unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Renate Schmidt. Der Auftakt ist gleichzeitig auch die Feuertaufe für die wiedereröffnete Lindenhalle, die erstmals in ihrer „zweiten Karriere“ ausverkauft ist.
- 11.09.2005 Geschichte zum Anfassen bietet auch in diesem Jahr wieder der Tag des offenen Denkmals, der heute in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel stattfindet. Das Schwerpunktthema lautet diesmal „Krieg und Frieden“. Unter dieser Überschrift wird anhand verschiedener Gebäude deren Nutzung und Bedeutung in Zeiten mehrerer Kriege, die auch Wolfenbüttel in Mitleidenschaft zogen, verdeutlicht.
- 12.09.2005 Die Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel kann einen neuen Rekord verbuchen: Heute nehmen 464 Erstsemester ihr Studium auf. Die Gesamtkapazität liegt bei 500 Studienplätzen.
- 16.09.2005 In der Kommissie, der Schünemannschen Mühle und im Ratssaal des Rathauses findet heute unter dem Titel „Liebe und andere Verbrechen“ ein Lesefest statt. Die Übersetzer verschiedener ausländischer Bücher lesen aus diesem Anlass aus den von ihnen bearbeiteten Werken.
- 16.09.2005 Rund 1.600 Wolfenbüttler nehmen am diesjährigen Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ teil. Mit rund 15 Kubikmetern gesammeltem Unrat wird das Vorjahresergebnis nahezu halbiert, was allerdings nicht am gesteigerten Umweltbewusstsein, sondern eher an den widrigen Wetterverhältnissen dieses Tages liegt.
- 18.09.2005 Aus der heute stattfindenden Bundestagswahl geht Sigmar Gabriel als Sieger im Wahlkreis Wolfenbüttel/Salzgitter hervor.

Die Wahlbeteiligung im Stadtgebiet Wolfenbüttel liegt bei 80,4 %.

- 23.09.2005 Kontinuierliches Eintreten für den Naturschutz zahlt sich aus: Die Leibniz-Realschule erhält bereits zum zweiten Mal in Folge den Titel „Umweltschule in Europa“. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre von der Landesschulbehörde neu vergeben.
- 23.09.2005 Der schweizer Autor Hermann Janson präsentiert im Wolfenbütteler Rathaus sein Buch „Meine Zeit mit Unruhe - Herzog Heinrich der Jüngere von Braunschweig-Wolfenbüttel.“ Das als Roman verfasste Werk beinhaltet unter anderem die Auseinandersetzung mit Martin Luther, die Belagerung Wolfenbüttels, aber auch das bunte Eheleben Herzog Heinrichs.
- 24.09.2005 In der dritten Wolfenbütteler Kulturnacht präsentieren mehr als 190 Künstler und Kulturschaffende an 40 Orten in der Stadt ihr Programm. Die Bandbreite erstreckt sich u.a. über Chormusik, Jazz, Rock und Kirchenmusik, so dass für jeden Geschmack entsprechende Angebote vorgehalten werden. Ein ganz besonderes Ereignis ist das am Bahnhof stattfindende „Baumaschinenkonzert“. Insgesamt lockt die Kulturnacht 15.000 Besucher.
- 27.09.2005 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss und der Großen Schule präsentieren bei der Preisverleihung des vom Magazin „Focus“ ausgelobten Wettbewerbes „Schule macht Zukunft“ ihre Forschungsergebnisse und erhalten hierfür den Sonderpreis für internationale Kooperation. Die Jugendlichen haben sich schwerpunktmäßig mit der Erforschung der Schicksale von Zwangsarbeitern und Straf- und Kriegsgefangenen in Wolfenbüttel während des 2. Weltkrieges auseinandergesetzt.

Oktober 2005

- 01.10.2005 Jochen Buchholz nimmt seine Tätigkeit als Citymanager für Wolfenbüttel auf. In Zusammenarbeit mit der Image-Werbegemeinschaft, der Stadtmarketinggesellschaft sowie Politik und Verwaltung wurde sich bereits vor längerer Zeit darauf geeinigt, dass die Wolfenbütteler Innenstadt und Wolfenbüttel als Wirtschaftsstandort in seiner Gesamtheit neue Impulse benötige, um gegenüber anderen Städten im Umland konkurrenzfähig zu bleiben und an Attraktivität hinzuzugewinnen.
- 01.10.2005 Nach dem großen Erfolg im Vorjahr findet die Kulturreihe „Tatort Wolfenbüttel“ auch in diesem Jahr während der kommenden vier Wochen eine Fortsetzung. Zahlreiche Lesungen und andere Veranstaltungen bereiten den Besuchern ein „kriminelles Vergnügen“.

- 02.10.2005 Am heutigen verkaufsoffenen Sonntag findet in der Wolfenbütteler Innenstadt das diesjährige Erntefest mit einem integrierten Kinderfest statt.
- 07.10.2005 Zum 7. Niedersächsischen Chorwettbewerb finden sich 25 Chöre mit 1.000 Sängerinnen und Sängern in Wolfenbüttel ein. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Minister Lutz Stratmann.
- 08.10.2005 In der Wilhelm-Raabe-Schule findet der 10. Rabenmarkt statt. Anlässlich dieses „runden“ Jubiläums ließ es sich sogar Bundespräsident Horst Köhler nicht nehmen, einen Gruß nach Wolfenbüttel zu entsenden.
- 12.10.2005 Die zweite Wirtschaftsbörse der Braunschweiger Zeitung in der Lindenhalle hat das Thema „Business Improvement District“ (BID) zum Thema. Ein BID könnte als mögliches Instrument für eine Aufwertung der Einkaufsstadt Wolfenbüttel dienen.
- 13.10.2005 Die Polizeistation Adersheim hat ein neues Domizil: sie bezieht einen Raum im Dorfgemeinschaftshaus, der bislang durch einen städtischen Kinderspielkreis genutzt wurde. Aufgrund zu geringer Kinderzahl musste dieser aufgelöst werden.
- 14.10.2005 Die historische Sammlung des Museums im Schloss wird um drei seltene Stücke erweitert. Es handelt sich um Kupferstichplatten aus dem 18. Jahrhundert, die das Schloss Wolfenbüttel, das Lustschloss Antoinettenruh und die Wolfenbütteler Bibliothek zeigen.
- 24.10.2005 Das Gebäude des Bankhauses Seeliger dient als „Versuchsobjekt“ für eine Probeillumination durch die Stadtwerke Wolfenbüttel. Um die Innenstadt auch nach Einbruch der Dunkelheit optisch ansprechend wirken zu lassen, ist angedacht, weitere Häuser anzustrahlen.
- 28.10.2005 Wolfenbüttel stellt sich mit zwei neuen Filmen im Internet vor. Im Mittelpunkt steht die Stadt als Wirtschafts- und Tourismusstandort.

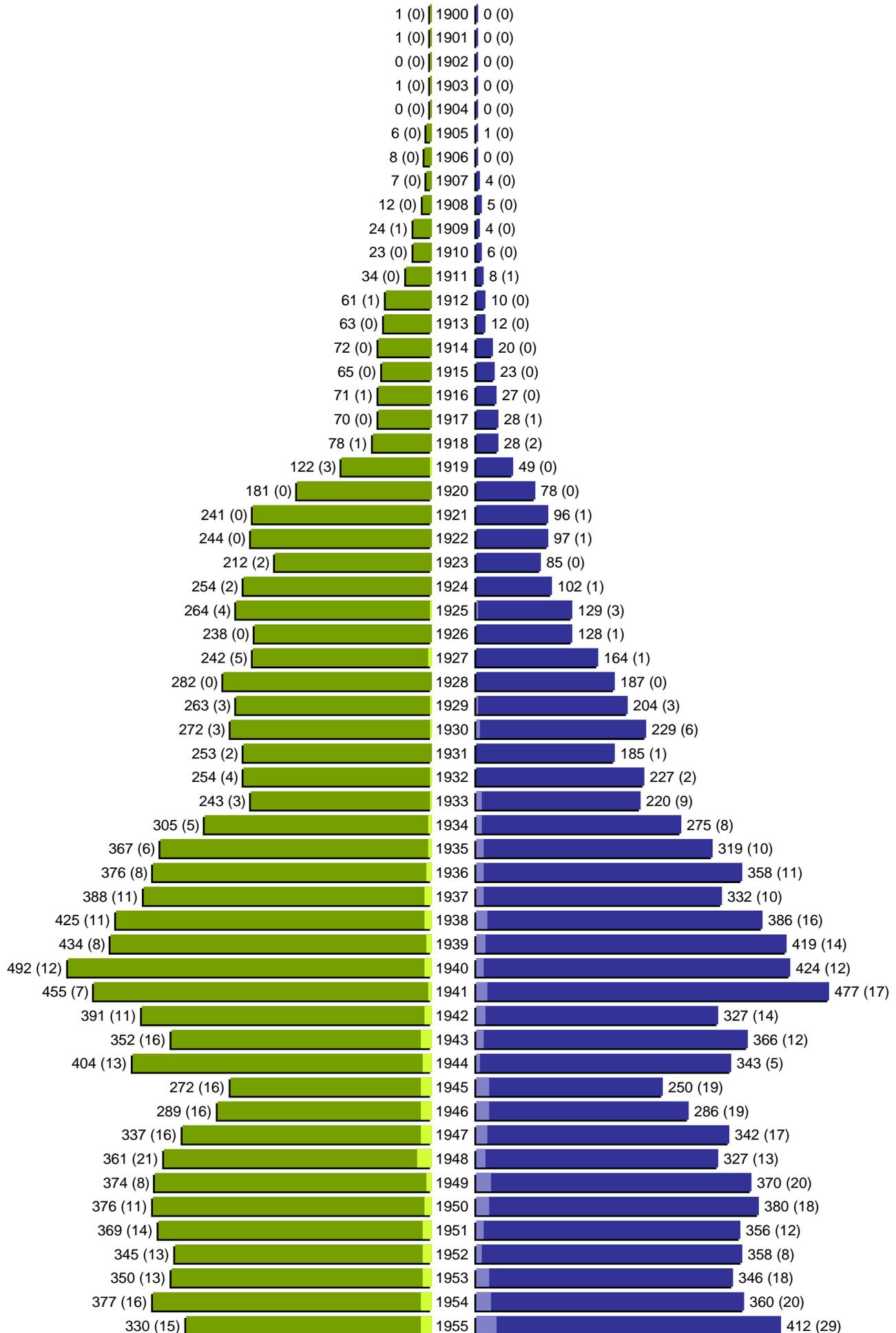
Alterspyramide

erstellt am: 31.10.2005

Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1900 bis 1955 (Stichtag: 31.10.2005)

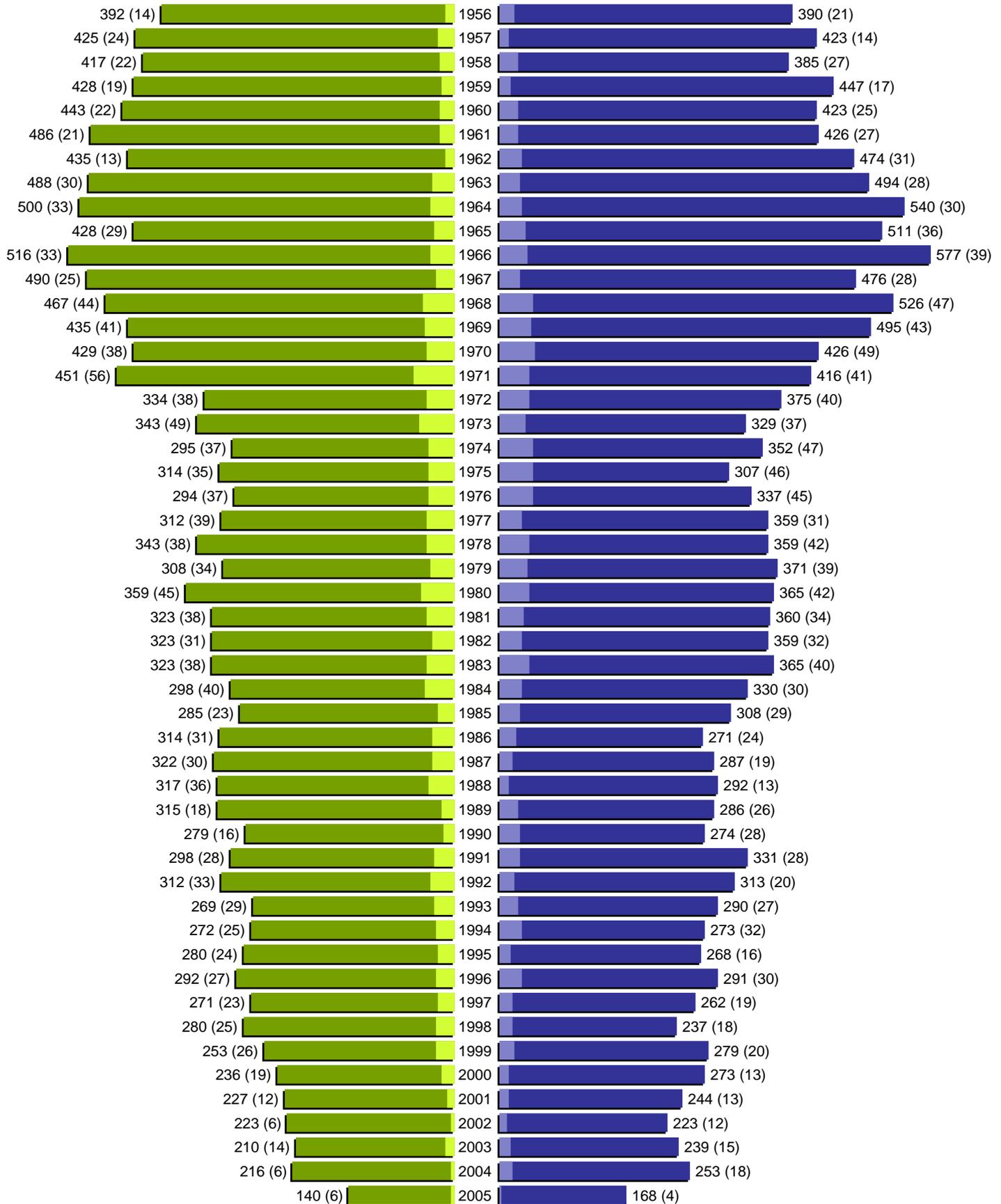
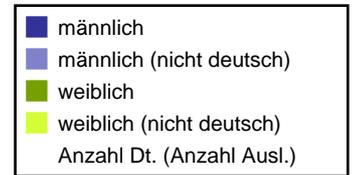
■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)



Alterspyramide

Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1956 bis 2005 (Stichtag: 31.10.2005)



Einwohnerzahlen der Stadt Wolfenbüttel

Bevölkerungsbewegung (01.11.2004 - 31.10.2005)

	Anfangs- stand	Geburten	Sterbe- fälle	Zuzüge	Umzüge	Wegzüge	End- stand	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung	Saldo
Stadtgebiet:										
01 - Kurzes Holz	4.876	40	30	581	0	590	4.878	10	-9	1
02 - Juliusstadt	8.044	58	70	891	7	974	7.950	-12	-83	-95
03 - Rote Schanze	5.390	33	83	671	4	569	5.449	-50	102	52
04 - Weiße Schanze	6.797	56	73	646	7	660	6.766	-17	-14	-31
05 - Auguststadt	5.520	52	91	761	0	786	5.458	-39	-25	-64
06 - Schwedenschanze	5.081	37	42	491	0	453	5.116	-5	38	33
07 - Heinrichstadt	3.767	25	59	1.020	7	1.090	3.671	-34	-70	-104
	39.475	301	448	5.061	25	5.122	39.288	-147	-61	-208
Ortsteile:										
08 - OT Adersheim	947	6	16	54	26	34	957	-10	20	10
09 - OT Ahlum	1.218	11	19	104	29	77	1.235	-8	27	19
10 - OT Atzum	232	0	2	11	1	11	230	-2	0	-2
11 - OT Fümmelse	2.850	32	24	191	80	200	2.849	8	-9	-1
12 - OT Groß Stöckheim	1.446	7	13	133	20	132	1.441	-6	1	-5
13 - OT Halchter	1.301	7	10	62	12	65	1.295	-3	-3	-6
14 - OT Leinde	759	5	4	59	4	50	769	1	9	10
15 - OT Linden	3.611	13	28	310	47	339	3.567	-15	-29	-44
16 - OT Salzdahlum	1.651	8	9	82	17	81	1.651	-1	1	0
17 - OT Wendessen	752	5	6	88	13	77	762	-1	11	10
	14.767	94	131	1.094	249	1.066	14.756	-37	28	-9

01 - 07 Statistische Bezirke Stadtgebiet

08 - 17 Statistische Bezirke Ortsteile

Es handelt sich um die eigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen.